

innovative IT solutions



Quanmax AG
WKN A0X9EJ



GESCHÄFTSBERICHT 2009 ANNUAL REPORT 2009



MAXDATA
Heute. Zukunft. Machen.

SecureGuard

KEY FIGURES

INHALT | INDEX



Quanmax AG

in TEUR	2009	2008
Umsatz revenues	59.866	28.222
Bruttomarge gross margin	11.029	5.364
Personalaufwand labour cost	3.962	1.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen other cost	4.517	11.642
EBITA	2.128	-8.031
Jahresüberschuss net profit	3.251	-8.209
Gewinn je Aktie earnings per share	39c	-75c
Operativer Cash Flow operat. cash flow	1.104	-4.093
in TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Barmittel cash	15.775	10.507
Umschlag Lager und Forderungen LL turnover receivables & inventory	49 Tage	80 Tage
Eigenkapital equity	18.147	6.692
Eigenkapitalquote equity ratio	46,4%	23,7%
Bilanzsumme total assets	39.130	28.214
Mitarbeiter employees	102	67

Aufgrund der Darstellung in TEUR können sich Rundungsdifferenzen zu den vorhergehenden Berichten ergeben!

Key Figures

Key Figures Seite/Page 2

Inhalt

Index Seite/Page 3

Vorwort

Foreword Seite/Page 4 - 5

Das Geschäftsjahr 2009

The financial year 2009 Seite/Page 6 - 8

Quanmax AG in Zahlen

Quanmax AG in figures Seite/Page 9 - 13

Innovative IT Solutions

Seite / Page 14 - 16

Markt

Market Seite/ Page 17

Ausblick

Future prospects Seite/Page 18

Gewinn- und Verlustrechnung

Income Statement Seite/Page 20

Bilanz

Balance Sheet Seite/Page 21

Eigenkapitalentwicklung

Statement of changes in equity Seite/Page 22

Konzerngeldflussrechnung

Consolidated Cash flow statement Seite/Page 23

Anlagespiegel

Statement of assets Seite/Page 24 - 25

Bericht des Aufsichtsrats

Report of the supervisory bord Seite/Page 26 - 27

Lagebericht

Management Report Seite/Page 28 - 35

Erläuternde Angaben

Explanatory notes Seite/Page 36 - 77

Corporate Governance Bericht

Corporate governance report Seite/Page 78 - 79

Bestätigungsvermerk

Report of consolidated financial statement Seite/Page 80 - 81

Die Quanmax Aktie

The Quanmax share Seite/Page 82

VORWORT | FOREWORD

VORWORT | FOREWORD



Michael Jeske | CEO Quanmax AG

Strategischer Umbau zur Technologiefirma Strategic conversion to a technology company

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die weltweite Wirtschaftskrise ist noch nicht vorbei, aber der Tiefpunkt ist überschritten. Von jetzt an wird es nur noch besser – das gilt insbesondere für die Quanmax AG. Wir haben nunmehr das erste volle Geschäftsjahr nach der Restrukturierung beendet. 2009 war für uns kein einfaches Jahr, aber eben besser als 2008. Mit einem Umsatz von 60 Mio. Euro konnten wir unsere geplanten Wachstumsziele zu 100 Prozent erfüllen. Aber – und das ist entscheidend: Wir haben erstmals seit Jahren wieder substantielle Gewinne geschrieben.

Dies verdanken wir vor allem unseren Mitarbeitern. Die neuen Strukturen, die wir 2008 geschaffen haben, funktionieren immer besser, und unsere Effizienz steigt kontinuierlich. 2009 konnten knapp 100.000 Quanmax-Computer ausgeliefert werden, davon bereits über 1.000 der von Quanmax eigenentwickelten Nano-PCs.

Nachdem unser Basisgeschäft jetzt auf dem richtigem Weg ist wird es Zeit, die Weichen für eine noch erfolgreichere Zukunft zu stellen. Wir werden 2010 beginnen, die Quanmax AG zu einem Hochtechnologie-Unternehmen umzubauen. Dabei wollen wir nicht unser angestammtes Computergeschäft vernachlässigen – aber eben in Form eines breiteren Produktportfolios etwas mehr als bisher anbieten. Unser erklärtes Ziel ist, im Bereich Cloud Computing eine Vorreiterrolle zu spielen. Unter Cloud Computing – das Schlagwort ist derzeit ja in aller Munde – versteht man die Verlagerung von mehr und mehr Daten und Applikationen in das Internet – die Cloud. Cloud Computing wird die wichtigste technologische Neuerung der IT-Industrie im nächsten Jahrzehnt und möglicherweise bisherige IT-Konzepte teilweise revolutionieren. Dabei will die Quanmax AG „ganz vorne“ dabei sein und kooperiert deshalb schon jetzt mit namhaften anderen Technologiepartnern, wie etwa dem Software-

Dear shareholders,

The global economic crisis is not over yet, but the worst is beyond us. From now on it will only get better – and this is true especially for Quanmax AG. We have now completed the first full fiscal year after the restructuring. 2009 was not an easy year for us, but nevertheless, it was better than 2008. With sales of 60 million Euro, we were able to meet our growth targets to 100 percent. But – and this is crucial: we have registered substantial gains for the first time in years.

This is due mainly to our employees. The new structures we have created in 2008 are getting better and our efficiency is rising steadily. A little fewer than 100,000 Quanmax computers were delivered in 2009, of which 1,000 were the Nano PCs developed in-house by Quanmax.

Now that our core business is on the right path, it is time to set the course for an even more successful future. In 2010, we will begin to rebuild Quanmax AG into a high-tech company. In this process, we do not want to neglect our traditional computer business – but want to offer something more than before in the form of a wider range of products. Our stated aim is to play a leading role in the area of Cloud Computing. Cloud Computing – yes, the keyword is now on everyone's lips – refers to the shifting of more and more data and applications to the Internet – the Cloud. Cloud Computing will become the most important technological innovation in the IT industry in the next decade and possibly revolutionise existing IT concepts. Quanmax AG wants to be at the “forefront” of this development and is therefore already collaborating with other well-known technology partners such as Software Park Hagenberg (University of Linz) or Microsoft. Our goal here is not to re-invent Cloud Computing, but to make the operation of cloud computing systems safer in lucrative niche markets, for instance with so-called secu-

park Hagenberg (Universität Linz) oder Microsoft. Wir wollen Cloud Computing dabei nicht neu erfinden, aber in lukrativen Nischenbereichen, beispielsweise mit sogenannten Security Appliances den Betrieb von Cloud Computing Systemen in Kooperation mit anderen Technologieunternehmen und Innovationsführern sicherer machen.

Die Finanzierung unseres Wachstums ist in Zeiten der Kreditklemme besonders schwierig. 2009 war für die Quanmax AG ein wichtiges Jahr, in dem wir die Finanzierung unserer ambitionierten Technologievorhaben und das operative Wachstum im angestammten Basisgeschäft langfristig sicherstellen konnten. Über Kapitalerhöhungen konnten 8 Mio. Euro Eigenkital lukriert werden, wobei auch erstmals namhafte institutionelle Investoren eingestiegen sind. Über operative Bankkreditlinien und mit Unterstützung des Landes Oberösterreich in Form einer Bürgschaft konnten weitere 20 Mio. Euro bereitgestellt werden. Die Eigenkapitalrate liegt Ende März 2010 damit bei mittlerweile etwa 60%!

Für die nächsten Jahre haben wir ehrgeizige Pläne: 2010 soll der Umsatz um mindestens 15 Prozent auf 70 Mio. Euro steigen, bis 2012 wollen wir die 100 Mio. Euro Marke durchbrechen. Aufgrund des künftig stärkeren Technologie-Anteils soll die Gross-Marge noch deutlich schneller steigen und sich bis 2012 mindestens verdoppeln.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Jeske
CEO Quanmax AG

rity appliances in cooperation with other technology companies and innovation leaders.

Financing our growth is particularly difficult in these times of credit crunch. 2009 was an important year for Quanmax AG, in which we were able to ensure the financing of our ambitious technology projects and operational growth in the traditional core business for the long term. About 8 million Euro equity capital has been attracted, whereby well-known institutional investors have stepped in for the first time. A further 20 million Euro were made available through operative bank credit and with the support of Upper Austria in the form of a guarantee. Thus, the equity rate at the end of March 2010 now lies at about 60%!

We have ambitious plans for the next few years: In 2010, revenues are set to increase by at least 15 percent to 70 million Euro and we want to break the 100 million Euro mark by 2012. Due to the increased share of technology in the future, the gross margin should increase even faster and at least double by 2012.

With best regards
Michael Jeske
CEO Quanmax AG

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 | THE FINANCIAL YEAR 2009

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 | THE FINANCIAL YEAR 2009



Finanziell komfortabel ausgestattet

Mit einem Nettoergebnis von 3,3 Mio. EUR hat die Quanmax AG im Wirtschaftsjahr 2009 trotz dem von der „Wirtschaftskrise“ geprägtem Marktumfeld positiv überrascht. Nach der Übernahme der Mehrheitsanteile der ehemaligen Gericom AG durch Quanmax Inc. hat das neu eingesetzte Management konsequent daran gearbeitet, Kostensenkungsprogramme umzusetzen und die Unternehmensstruktur anzupassen. Darüber hinaus haben der Ausstieg aus dem verlustreichen TV-Geschäft und die Verschmelzung mit der chiliGREEN GmbH zu dieser Trendwende geführt.

Um den Finanzierungsbedarf für das kapitalintensive Geschäft auch in Zeiten der Banken- und Kreditkrise auf längere Sicht sicherzustellen, wurden bereits Anfang 2009 Vorbereitungen für eine Kapitalerhöhung getroffen, die schließlich auch erfolgreich durchgeführt und im November 2009 abgeschlossen werden konnte. Das Stammkapital von 5,45 Millionen Aktien wurde dabei um 8,29 Millionen neue Aktien zum Nennwert von je einem Euro auf 13,74 Millionen Aktien erhöht, womit das Eigenkapital der Gesellschaft nach IFRS auf über 17,8 Millionen EUR bzw. eine Eigenkapitalquote von etwa 46 Prozent stieg.

Gleichzeitig wurde intensiv an der Erfüllung der Voraussetzungen für die Gewährung einer Ausfallsbürgschaft durch das Land Oberösterreich gearbeitet, die der Quanmax AG als einem von wenigen oberösterreichischen Unternehmen 2010 schließlich zugesagt wurde und die Bereitstellung einer zusätzliche 6-Millionen-Euro-Finanzierung ermöglichte.

Quanmax unter den Marktführern

Die Quanmax AG konnte 2009 einmal mehr Ihre Position als einer der größten österreichischen Computerhersteller behaupten.

Financially well-equipped

The net result of 3.3 million EUR of Quanmax AG in the financial year 2009, despite the market environment affected by the “economic crisis”, came as a pleasant surprise. Following the acquisition of majority shares in the former Gericom AG by Quanmax Inc., the newly appointed management worked consistently to implement cost reduction programs and to adapt the company structure. In addition, the exit from the loss-making TV business and the merger with chiliGREEN GmbH has led to this trend.

To ensure the financing requirements for capital-intensive business in the long term, even in times of banking and credit crisis, preparations were made for a capital increase in early 2009, which could eventually be carried out successfully and completed in November 2009. The share capital of 5.45 million shares was thereby increased to 13.74 million shares with 8.29 million new shares at par value of one Euro each, this led to an increase in the company’s equity under IFRS to over EUR 17.8 million EUR or an equity ratio of around 46 per cent.

At the same time, intensive work is on to fulfil the conditions for the grant of a performance guarantee by the province of Upper Austria that was eventually promised to Quanmax AG as one of the few companies in Upper Austria in 2010 and made possible the provision of an additional six-million Euro funding.

Quanmax among the market leaders

Quanmax AG could once again assert its position as one of Austria’s largest computer manufacturer in 2009. As a result of

ten. Durch die 2009 im Anschluss an die Einbringung der chiliGREEN GmbH getroffene Entscheidung, im Consumer-Bereich auf die Marke chiliGREEN zu setzen, profitiert das Unternehmen nicht nur von einer gut positionierten Marke mit hoher Akzeptanz, sondern konnte auch die Kommunikations-Effizienz erheblich steigern.

Neben dem langjährigen Markt-Know-How punktet Quanmax als eines von wenigen IT-Unternehmen in dieser Größe durch flexible Abläufe und Logistik, besonders kurze Vorlaufzeiten bei Produktneheiten und einem ausgezeichneten Lieferantennetzwerk mit Top-Technologiefirmen wie Intel, NVIDIA oder Microsoft.

Zu den Projekt-Highlights des Jahres 2009 zählten die in Kooperation mit Hofer – dem österreichischen Ableger des deutschen Aldi-Konzerns – angebotenen Notebook-Projekte wie etwa die School’s-out-Aktion mit dem „chiliGREEN Platin MJ“, mit der neue Maßstäbe am Markt gesetzt wurden. Das chiliGREEN Platin MJ, ein vom Notebook-Weltmarktführer Quanta hergestellter Laptop mit 15,4-Zoll-Bildschirm, überkompletter Ausstattung und inklusive einem vollwertigen Microsoft Office SSL-Paket, wurde Ende Juni binnen kürzester Zeit durchverkauft. Ähnlich erfolgreiche Projekte konnte kurz vor Weihnachten mit einem 17“-Notebook bzw. einem Angebot zum Launch des neuen Betriebssystemes Windows 7 wiederholt werden.

Expansion nach Deutschland mit Maxdata

Die deutsche Maxdata-Niederlassung in Marl gewährleistet als Vertriebsbüro mit einem kompetenten Team die optimale Betreuung von Wiederverkäufern und Business-Kunden in ganz Deutschland. Mit der Marke Maxdata, die zu den renommiertesten Business-IT-Brands im deutschsprachigen Raum zählt,

the decision following the merger of chiliGREEN GmbH in 2009 to rely on the brand chiliGREEN in the consumer sector, the company has benefited not only from a well positioned brand with high acceptance, but has also been able to increase the communication efficiency significantly.

Apart from the vast market know-how, Quanmax scores as one of the few IT companies of this size, through flexible processes and logistics, particularly short lead times for new products and an excellent network of suppliers with top technology companies such as Intel, NVIDIA and Microsoft.

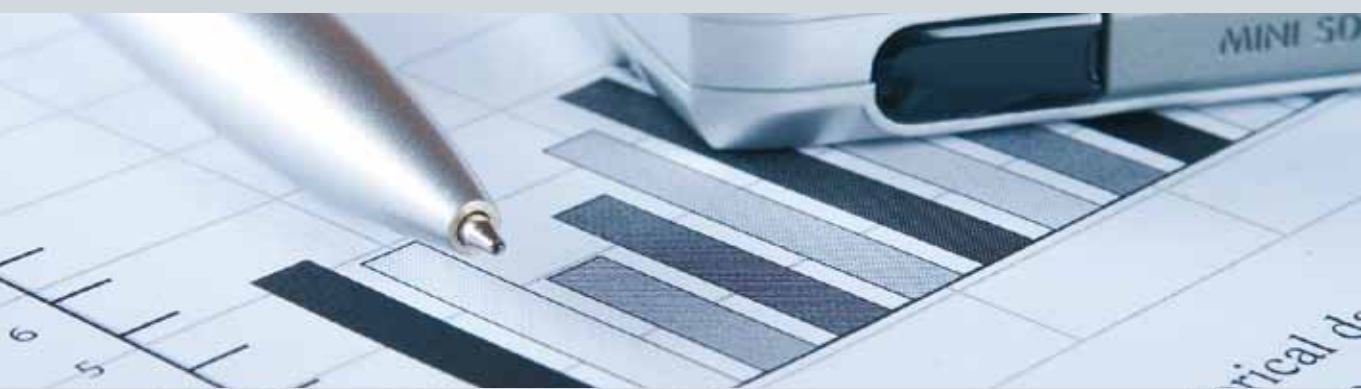
The project highlights of 2009 included notebook projects such as the School’s-out action with the “chiliGREEN Platinum MJ” in cooperation with Hofer - the Austrian branch of the German Aldi Group – which set new standards in the market. The chiliGREEN platinum MJ, a laptop from one of the world’s leading notebook manufacturer Quanta with a 15.4-inch screen, excellent features and including a full-fledged Microsoft Office SSL package was sold out in no time in late June. Similar successful projects were repeated just before Christmas with a 17” notebook or an offer for the launch of the new operating system Windows 7.

Expansion into Germany with Maxdata

As a sales office with a competent team, the German subsidiary of Maxdata in Marl guarantees the best possible support for resellers and business customers throughout Germany. With the brand Maxdata, one of the most prestigious business IT brands in the German-speaking region, Quanmax AG focuses on busi-

DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 | THE FINANCIAL YEAR 2009

QUANMAX AG IN ZAHLEN | QUANMAX AG IN FIGURES



konzentriert sich die Quanmax AG auf Business-Kunden und Wiederverkäufer. Neben hochprofessionellen Server-Systemen und Desktops vertreibt Maxdata in Zukunft auch innovative Eigenentwicklungen der Quanmax AG vertreiben.

Einkauf, Faktura, Finanzmanagement, Logistik und Produktion werden dabei - unter optimaler Ausnutzung der möglichen Synergien - zentral am Linzer Standort der Quanmax AG abgewickelt.

ness customers and resellers. In addition to highly professional server systems and desktops, Maxdata will also sell innovative proprietary developments of Quanmax AG in the future.

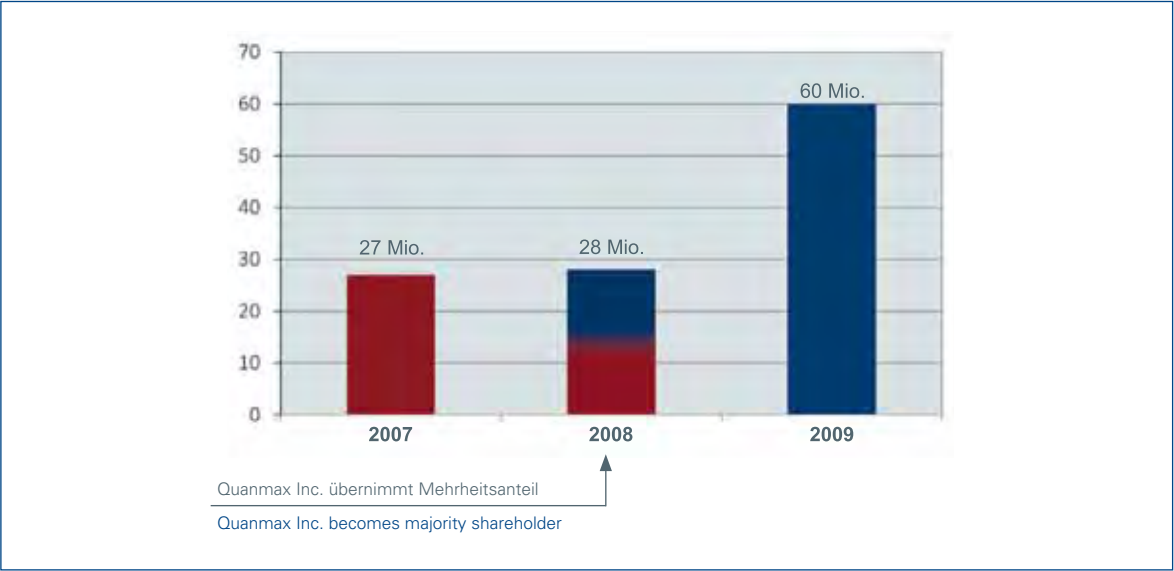
Purchasing, billing, financial management, logistics and production will be processed centrally at the Linz office of Quanmax AG, taking best advantage of the potential synergies.



Maxdata Desktop-Produkte | Maxdata Desktop-Products

Umsatzentwicklung

Sales trend



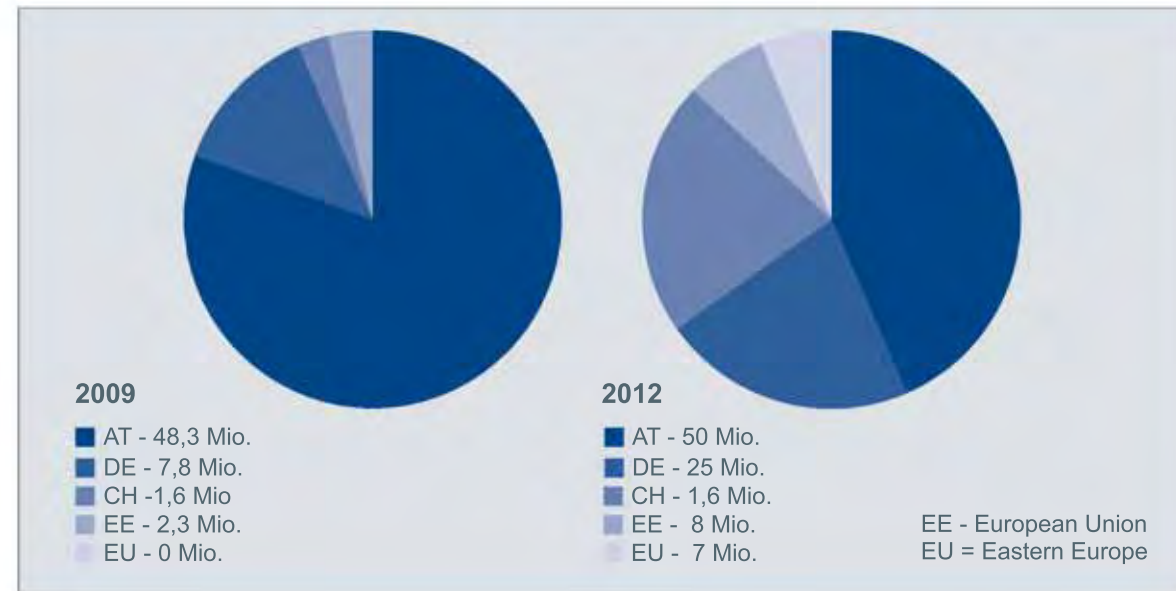
Ein Wechsel der Produktstrategie sowie die neue Unternehmensstruktur nach dem Einstieg des Quanmax-Konzerns haben zu einer deutlichen Steigerung der Umsätze beigetragen, das Wachstum im Jahr 2009 betrug 112 Prozent.

A change in the product strategy and the new company structure after the entry of the Quanmax Group have contributed to a significant increase in the sales, growth in 2009 was 112 percent.

QUANMAX AG IN ZAHLEN | QUANMAX AG IN FIGURES

Regionale Verteilung der Umsätze

Regional Distribution of Sales



2008 wurden noch über 80% der Umsätze im Kernmarkt Österreich erzielt. Durch die geplante Expansion in neue Märkte in Deutschland, der Schweiz und Osteuropa soll der Auslandsumsatzanteil 2012 auf über 50% steigern, in der Schweiz wurde im ersten Halbjahr 2010 eine Geschäftsstelle eröffnet. Deutlich gesteigert werden soll auch der Anteil der Online-Umsätze, der von heute weniger als 5% bis 2012 auf mehr als 20% wachsen soll.

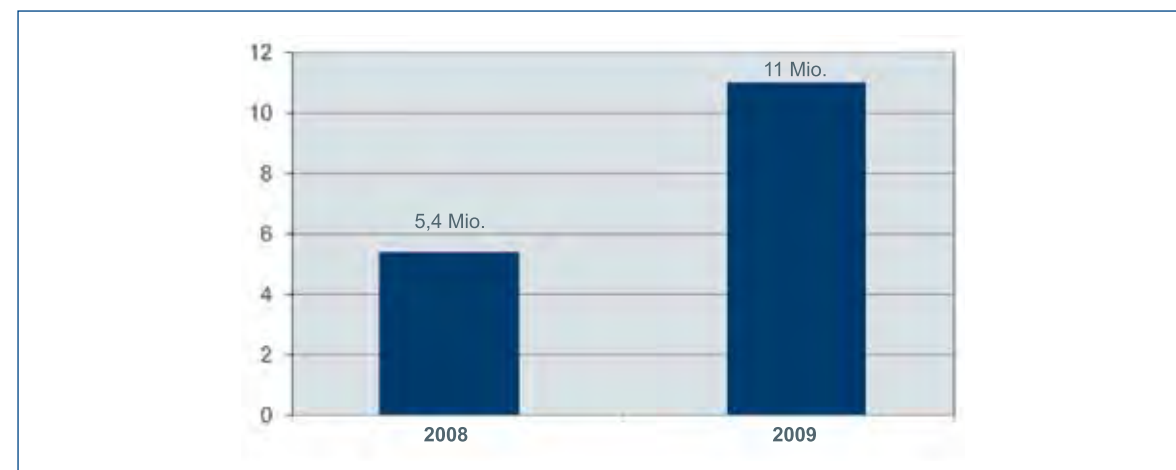
In 2008, over 80% of the sales was achieved in the core market Austria. The planned expansion into new markets in Germany, Switzerland and Eastern Europe will increase the foreign share of sales in 2012 by over 50%. For this reason, an office has been opened in Switzerland in the first half of 2010. Even the share of online revenues is to be increased significantly, which is expected to grow from actually less than 5% to more than 20% by 2012.

Profitabilität

Profitability

Gross Marge

Gross Margin



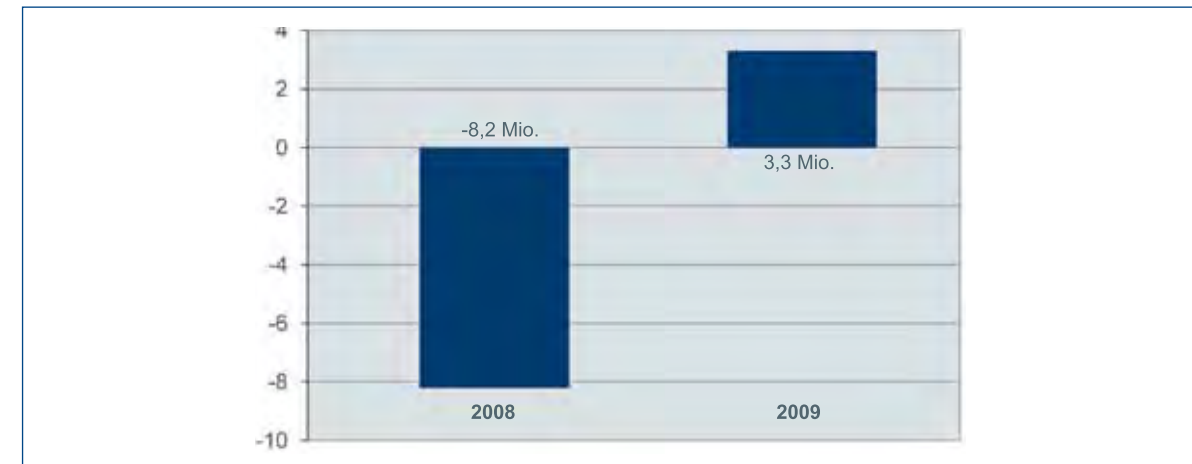
Die neue Produktstrategie greift: Verdoppelung der Gross-Marge u. a. durch Produkte mit mehr Technologieanteil.

The new product strategy is: Doubling of the gross margin through products with more technological content.

QUANMAX AG IN ZAHLEN | QUANMAX AG IN FIGURES

Jahresüberschuss

Net Income



Das 2008 gestartete Kostensenkungsprogramm, neue Produktstrategien und die Nutzung der Einkaufsmöglichkeiten bzw. Marktzugänge über die asiatische Muttergesellschaft haben zu einer deutlichen Verbesserung des Jahresüberschuss geführt.

The cost reduction program started in 2008, new product strategies and the use of shopping facilities or market access through the Asian parent company have resulted in a significant improvement in the net income.

Kosten

Costs

Die Kosten konnten – insbesondere durch die Nutzung von Synergien und das 2008 gestartete Kostensenkungsprogramm – um ca. 30 Prozent von 13,5 auf unter 10 Mio. gesenkt werden, obwohl in qualifiziertes Personal investiert wurde.

Costs could – especially by utilizing synergies and the cost reduction program – be reduced by about 30 percent from 13.5 to under 10 million although investment was made for qualified personnel.

Finanzierung

Financing

Eigenkapital

Equity



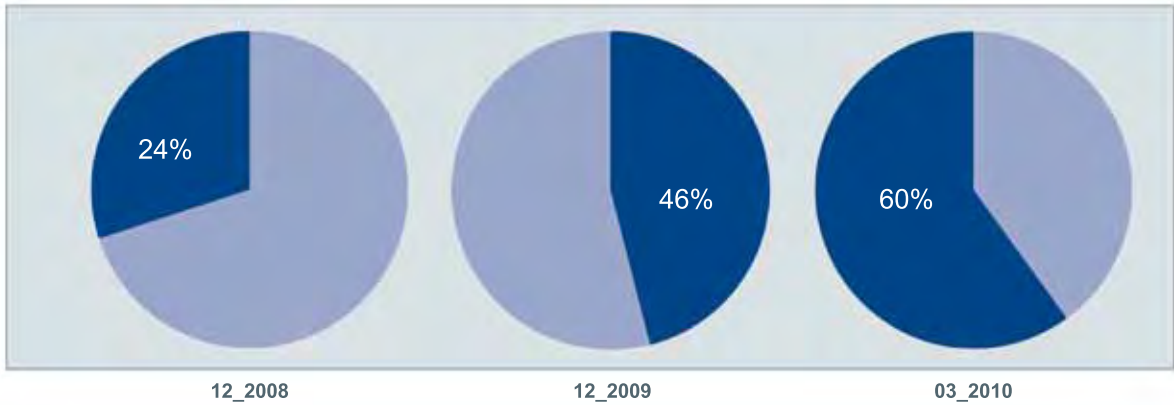
QUANMAX AG IN ZAHLEN | QUANMAX AG IN FIGURES

Trotz Kreditklemme ist es der Quanmax AG mit viel Engagement und konsequent umgesetzten Strategien gelungen, die Finanzierung um 36 Mio. EUR zu verbessern und somit langfristig zu sichern. Die Eigenkapitalquote betrug zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes etwa 60 Prozent - eine ausgezeichnete Basis für die Erreichung der Unternehmensziele in den nächsten Jahren.

Despite the credit crunch, Quanmax AG has managed to improve the financing by EUR 36 million and thereby ensure long-term financing through great commitment and consistently implemented strategies. The equity ratio at the time of preparation of the annual report was about 60 percent - an excellent basis for achieving the corporate objectives in the coming years.

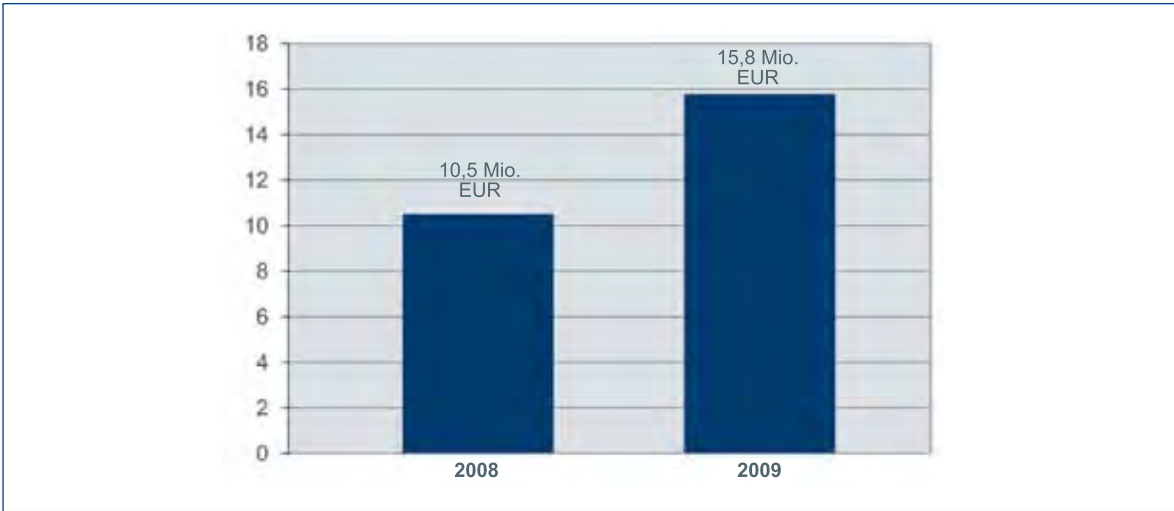
Eigenkapitalquote

Equity ratio



Barmittel

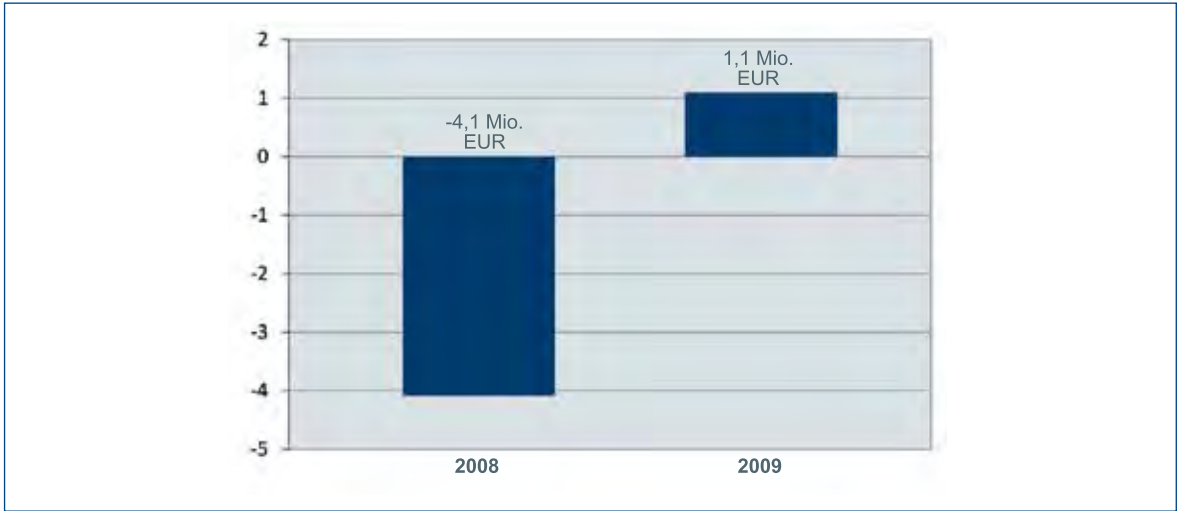
Cash



QUANMAX AG IN ZAHLEN | QUANMAX AG IN FIGURES

operativer Cash Flow

operating cash flow



Barmittel

Positive Entwicklung auch bei den Barmitteln und dem Cash Flow, der 2009 in Summe bei 4,6 Mio. EUR – davon 1,1 Mio. EUR aus operativer Tätigkeit betrug. Die Barmittel beliefen sich zum 31.12. auf 15,8 Mio. EUR – eine solide Basis für das geplante Wachstum.

Cash

Positive development even in cash and cash flow, which was 4.6 million EUR in total in 2009 – of this, 1.1 million EUR from operating activities. As of 31.12, cash amounted to 15.8 million EUR - a solid foundation for the growth planned.



INNOVATIVE IT SOLUTIONS



Innovative IT Solutions – mehr Innovation, höhere Margen

Mehr Wertschöpfung durch Value-Add – Steigerung der Wertschöpfung um 300%

Die Strategie, neben der hohen Flexibilität mit starkem Technologiefokus mittelfristig höhere Wertschöpfung zu erzielen und Alleinstellungsmerkmale zu schaffen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt. Diese Strategie soll vor allem helfen, sich vom zunehmenden Margendruck zu befreien und den Wertschöpfungsanteil bis 2012 um 300 Prozent zu steigern.

Vor allem die weltweit agierenden Hersteller – sogenannte A-Brands – erzielen durch riesige Absatz- und Produktionsmengen Kostenvorteile im Mainstream-Bereich. Die Strategie für lokale Anbieter muß deshalb sein, mit Flexibilität und Schnelligkeit zu punkten und Nischen zu besetzen, wie das die Quanmax AG in den vergangenen Jahren auch bereits praktiziert hat.

Zusammenarbeit mit Weltmarktführern

Auch 2009 hat die Quanmax AG Ihre jahrelange Zusammenarbeit mit weltweit führenden Technologiepartnern wie Intel, Microsoft oder Western Digital erfolgreich fortgesetzt. Diese Partnerschaften versetzen Quanmax nicht nur in die Lage, permanent neueste Technologie anbieten zu können, sondern bringen auch entscheidende Vorteile bei der Auswahl des Produktportfolios, der Neuentwicklung von Produkten und der Erkennung von Markttrends.

Erfolgreich weitergeführt wurde auch die 2008 begonnene Kooperation mit dem weltweit größten Notebookhersteller Quanta Inc., der als Investor am Mutterkonzern der Quanmax AG, der Quanmax Inc.-Gruppe, beteiligt ist.

Technology for Professionals - more innovation, higher margins

More value addition - adding value by 300%

The strategy to add more value in the medium term with a strong technology focus along with high flexibility and create unique selling points has been followed consistently in the past year. This strategy will help especially to get rid of the increasing pressure on margins and increase the value added till 2012 by 300 percent.

In particular, worldwide manufacturers - so-called A-brands - achieve cost advantages in the mainstream area with huge sales and production volumes. The strategy for local providers must therefore be to score points with flexibility and speed and occupy niche areas. This has been practiced by Quanmax AG in recent years.

Cooperation with world leaders

In 2009 also, Quanmax AG successfully continued its long-term cooperation with world leading technology partners like Intel, Microsoft and Western Digital. These partnerships enable Quanmax not only to offer the latest technology, but also bring significant benefits in the selection of the product portfolio, development of new products and recognition of market trends.

The cooperation which started in 2008 with the world's largest notebook manufacturer Quanta Inc., which is an investor in the parent company of Quanmax AG, the Quanmax Inc. Group, was also continued successfully.

INNOVATIVE IT SOLUTIONS

Neues Geschäftsfeld Cloud Computing

Seit dem vierten Quartal 2009 beschäftigt sich die Quanmax AG intensiv mit dem Thema Cloud Computing, das von Experten immer wieder als „der“ IT-Trend der kommenden Jahre gewertet wird.

Der Begriff bezeichnet im Wesentlichen die Verlagerung von IT-Infrastruktur in das Internet (die „Wolke“ oder „Cloud“). Das kann z. B. Rechenleistung, Speicherkapazitäten aber auch den Betrieb von Anwendungen betreffen. Vorhandene Ressourcen können so nach Bedarf effizienter und bedarfsbezogen genutzt werden, als lokale Arbeitsplätze eignen sich vergleichsweise einfache und im Betrieb günstigere, kompakte und energiesparende Computersysteme. Großen Stellenwert nehmen beim Konzept des Cloud Computing Datensicherheit und Netzwerkinfrastruktur ein, denn beide müssen sicheres und schnelles Arbeiten ermöglichen. Einer der wesentlichen Vorteil von Cloud Computing liegt bei den niedrigeren Kosten (TCO) in Form von effizienterer Nutzung von Ressourcen.

Die Quanmax AG will neben dem jetzigen Kerngeschäftsfeld zu einem führenden Anbieter von hochspezialisierten Produkten für Security im Bereich Cloud Computing werden. Neben intelligenten Hardware-Produkten (Appliances) oder spezieller Sicherheitssoftware sollen auch weitere ultramobile Netbooks und energiesparende Nettops auf den Markt gebracht werden, die dann als Clients mit besonders günstigen Betriebskosten eingesetzt werden können. Quanmax wird aber nicht völlig neue Technologien entwickeln, sondern durch enge Kooperation mit führenden Industriepartnern wie Intel oder Microsoft, die sich selbst intensiv mit Cloud Computing befassen, Produkte veredeln und lukrative Marktnischen mit kurzen Produktvorlaufzeiten besetzen. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot soll dabei auf den Bereich Klein- und Mittelunternehmen fokussiert sein.

Mit der im März 2010 bekanntgegebenen Zusammenarbeit mit dem renommierten Softwarepark Hagenberg hat die Quanmax AG – u. a. unterstützt durch die Technologie- und Marketinggesellschaft des Landes Oberösterreich und die Johannes Kepler Universität Linz – Zugang zu ausgebildeten Spezialisten und einem hervorragenden Netzwerk zwischen Unternehmen, Forschung und Lehre.

Erste erfolgreiche Eigenentwicklungen

Im Herbst 2009 konnte die Quanmax AG nach der Ankündigung, sich mehr im Bereich Technologie und Eigenentwicklungen engagieren zu wollen, als eines der ersten selbst entwickelten Produkte einen stromsparenden Nano-PC mit nur 0,7 Liter Volumen vorstellen.

Mit einem minimalen Platzbedarf von gerade einmal 39 x 130 x 115 mm eignet sich das Gerät hervorragend für Office- oder Cloud-Anwendungen bzw. die Montage auf der Rückseite eines Monitors. Neben den ultrakompakten Abmessungen setzt das Gerät vor allem beim Stromverbrauch Maßstäbe: Mit nur ca. 15

New Business area Cloud Computing

Since the fourth quarter of 2009, Quanmax AG has been intensively involved with the topic Cloud Computing, which has been repeatedly called as “the” IT trend in the coming years by experts.

The term denotes the relocation of IT infrastructure to the Internet (the “Cloud”). This may be, e.g. computing power, storage capacity or even the operation of applications. Existing resources can thus be used more efficiently and as required, and relatively simple, compact and energy-saving computer systems act as local workstations. Data security and network infrastructure assume importance in the concept of Cloud Computing, as both must allow safe and fast working. One of the main advantages with Cloud Computing is lower TCO achieved by more efficient use of resources.

Apart from the existing core business, Quanmax AG wants to be a leading provider of highly specialised products for security in Cloud Computing. In addition to intelligent hardware products (appliances) or special security software, more energy-efficient nettops and ultra-mobile netbooks have to be placed on the market, which can then be used as clients with particularly low operating costs. But Quanmax will not develop completely new technology, rather it will refine products and occupy profitable market niche areas with short product lead-times through close cooperation with leading industry partners such as Intel or Microsoft that are themselves dealing intensively with Cloud Computing. Here, the products and services will be focused on small and medium enterprises.

Thanks to the collaboration with the renowned Software Park Hagenberg announced in March 2010, Quanmax AG - supported by the technology and marketing agency of Upper Austria and the Johannes Kepler University Linz – has access to trained specialists and an excellent network of business, research and training.

First successful in-house developments

In the fall of 2009, after the announcement of wanting to get involved more in technology and in-house developments, Quanmax AG presented a low-power Nano-PC with a volume of only 0.7 litres as one of the first in-house products.

With a minimal space requirement of only 39 x 130 x 115 mm, the device is ideal for office or cloud applications or for installation behind a monitor. Besides the ultra-compact dimensions, the unit sets standards, especially when it comes to power consumption: With a power consumption of only about 15 watts,

INNOVATIVE IT SOLUTIONS

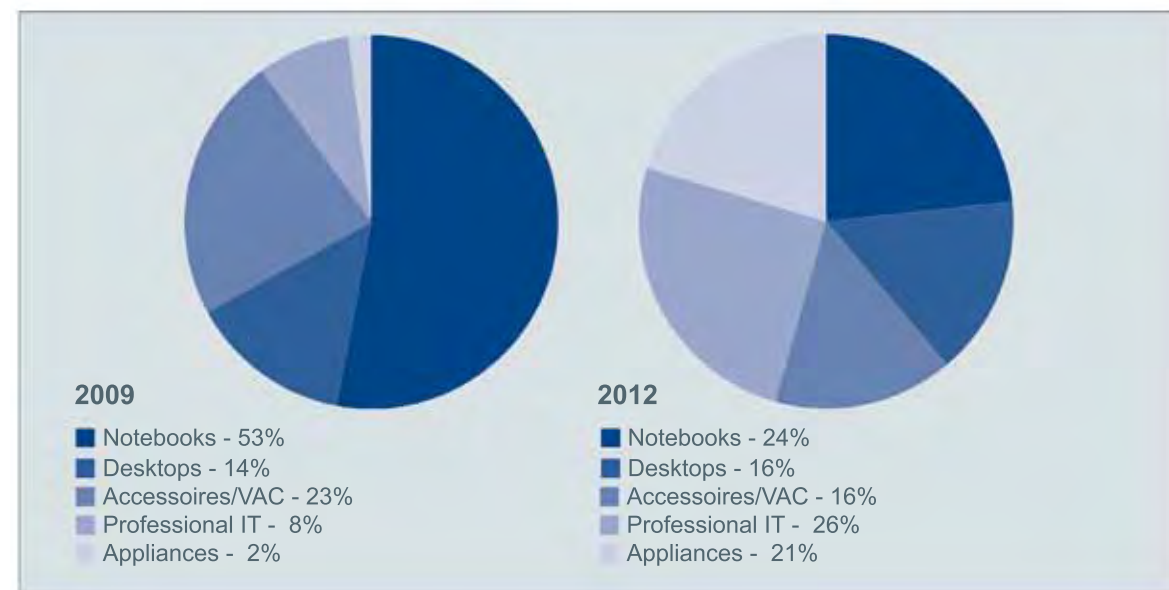
Watt Leistungsaufnahme ist der Energiebedarf um ein Vielfaches niedriger, als bei herkömmlichen Desktops. Als Variante ist das Gerät für auf Anwender im Business- und Industriebereich zugeschnittene Benutzer auch mit passiver Kühlung in einem Metallgehäuse erhältlich.

Ein weiteres 2009 gestartetes Entwicklungsprojekt ist die sogenannte Mediabox – ein wohnzimmertaugliches Computersystem, dass als Konvergenzprodukt zwischen den Medien Internet, TV und Computer den Weg ins Wohnzimmer finden soll. Neben guter Usability und möglichst breiter Funktionalität stehen dabei auch technische Details wie Energieeffizienz im Zentrum der Planungen. Derzeit werden Gespräche mit potentiellen Abnehmern bzw. Partnern für Vertriebskooperationen geführt – insbesondere interessant könnten derartige Produkte für Content Provider und Content Aggregatoren sein, deren Einbindung in den Entwicklungsprozess insofern unerlässlich ist.

a metal case, tailored to the needs of business and industrial users.

Another development project launched in 2009 is the so-called Mediabox - a computer system that will find its way to the living room as a product convergence between the Internet, TV and computer. In addition to good usability and wide range of functionalities, technical details such as energy efficiency are also at the centre of the plans. Currently, discussions are on with potential purchasers or partners for sales cooperation - such products could be particularly interesting for content providers and content aggregators, whose integration into the development process has so far been indispensable.

Umsatzanteile (Produktgruppen)



Im Jahr 2012 sollen 63% des Gewinnes und 35% der Umsätze mit Eigenentwicklungen bzw. eigenen Produkten generiert werden.

In 2012, 63% of the profits and 35% of the sales will be generated through in-house developments or proprietary products.

MARKT | MARKET



Wie in den letzten Jahren war der IT-Markt im Mainstream-Bereich von großem Preisdruck geprägt, der Trend zu mobilen Geräten hat sich – der Marktanteil mobiler Geräte am Gesamtmarkt lag mit deutlich über 500.000 verkauften Einheiten 2009 bei fast 70 Prozent (!) - weiter fortgesetzt. Insbesondere hat die Produktgruppe Netbooks für starkes Wachstum gesorgt – die Quanmax AG war in diesem Segment mit einem der weltweit dünnsten und leichtesten Netbooks in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Premium-Mobilfunkanbieter Mobilkom vertreten. Auch bei den Distributionskanälen kam es – vor allem im Notebook-Bereich – neuerlich zu signifikanten Verschiebungen zugunsten von Kanälen, die für die Quanmax AG relevant sind. So konnten die Elektrokette so wie Diskonter und Online-Händler Ihren Marktanteil weiter ausbauen – ein Trend, vom dem die Quanmax AG durch Kooperationen mit Unternehmen wie Hofer oder Libro profitiert.

Darüber hinaus war neuerlich ein beständiges Wachstum der Online-Absätze zu erkennen. Auch wenn dieser Absatzkanal mit einstelligem bis niedrigem zweistelligen Marktanteil noch kein wesentliches Marktvolumen repräsentiert, wird Quanmax 2010 als weiteren Vertriebskanal mit dem direkten Online-Vertrieb von chiliGREEN-Produkten an Endverbraucher starten. Neben dem Absatz von High-End-Produkten, die von Handelspartnern, eignet sich das Online-Portal auch hervorragend für den effizienten Abverkauf von Restposten wie Rückläufern von großvolumigen Postengeschäften.

Darüber hinaus soll der Absatzmarkt auch geografisch wieder erweitert werden: Sowohl in Deutschland als auch in Osteuropa wurden Ende 2009 verschiedene Vertriebsaktivitäten zur gestartet.

As in recent years, the IT market in the mainstream sector was characterised by high price pressure, the trend of mobile devices continued - the market share of mobile devices in the total market was almost 70 percent (!) with over 500,000 units being sold in 2009. In particular, the product group Netbooks saw strong growth - Quanmax AG was represented in this segment with one of the world's thinnest and lightest netbooks in cooperation with the Austrian premium mobile operator Mobilkom. Even in the distribution channels – especially in the notebook sector - there were significant shifts again in favour of channels that are relevant to Quanmax AG. This enabled the electronic chains such as discount chains and online retailers to build on their market share - a trend from which Quanmax AG benefits through collaborations with companies such as Hofer and Libro.

In addition, a steady growth in online sales has been seen lately. Even though this sales channel, with single digit to low double-digit market share, does not represent significant market volumes, Quanmax will launch the direct online sales of chiliGREEN products to end users in 2010 as a new distribution channel. In addition to the sales of high-end products by trading partners, the online portal is also ideal for the efficient sale of remaining stocks such as returns of large-volumes of stock transactions.

Besides, the market is also to be expanded geographically: Various marketing activities have been started at the end of 2009 both in Germany and in Eastern Europe.

AUSBLICK | FUTURE PROSPECTS



Entscheidend für den weiteren Erfolg der Quanmax ist die Positionierung als Technologieunternehmen bei gleichzeitiger Nutzung von Synergien mit den bisherigen Vertriebskanälen und Strukturen und Weiterführung des bisherigen Geschäftsmodells. Dabei ist insbesondere der Ausbau der engen Beziehungen zum asiatischen Hauptaktionär entscheidend, während für den Wandel des Unternehmens zur Technologiefirma insbesondere qualitative Faktoren der Aufbau qualifizierter Fachkräfte oder die Zusammenarbeit mit dem Softwarepark Hagenberg besonders wichtig sind. Im Marktsegment Cloud Computing-Security hat sich Quanmax in einem sehr stark wachsenden Nischenmarkt positioniert.

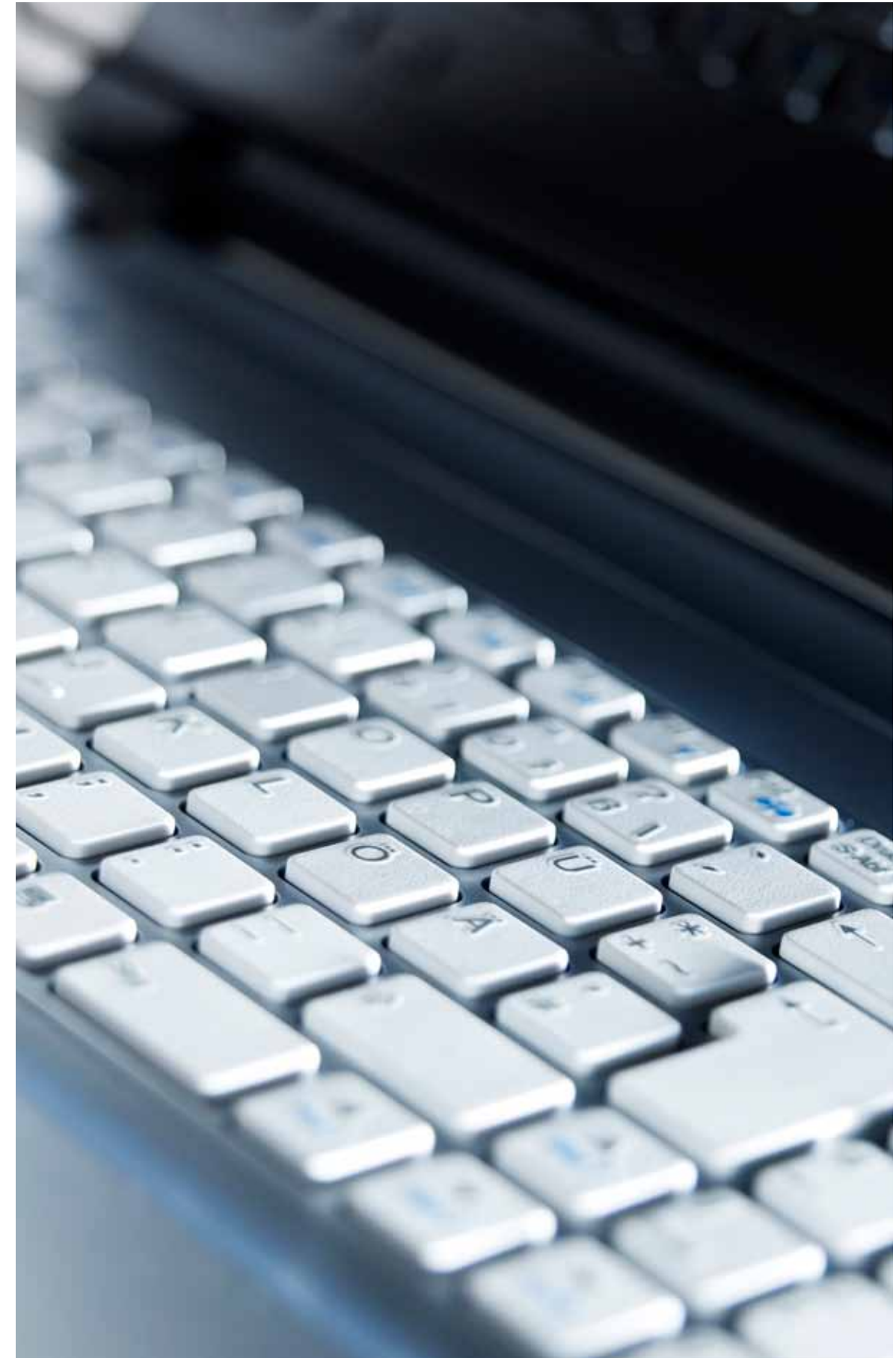
Für die nächsten Jahre hat Quanmax ehrgeizige Pläne: Der Umsatz soll auf mindestens 70 Mio. EUR steigen, 2012 sind 100 Mio. geplant. Das Hauptaugenmerk gilt aber der Gewinnverbesserung: Bis 2012 soll die Gross Marge deutlich überproportional von 11 Mio. EUR auf mindestens 22 Mio. EUR steigen. Und auch der Nettogewinn soll in den nächsten drei Jahren überproportional zum Umsatz wachsen.

Das gesamte Quanmax-Team wird mit Engagement daran arbeiten, dieses Ziel für zu erreichen und die dazu notwendigen Schritte konsequent und erfolgreich umzusetzen.

The key to the continued success of Quanmax lies in positioning itself as a technology company by using synergies with the existing distribution channels and structures and continuing the existing business model. In particular, developing close ties with the principle Asian shareholder is crucial and qualitative factors for developing skilled workforce or working together with the Software park in Hagenberg are particularly important for the transformation of the company into a technology company. In the market segment Cloud Computing Security; Quanmax has positioned itself in a very fast-growing niche market.

Quanmax has ambitious plans for the next few years: Sales are expected to rise to at least 70 million EUR and 100 million EUR is planned in 2012. The main focus is however, profit improvement: By 2012, the gross margin should significantly increase from 11 million EUR to at least 22 million EUR. Similarly, an above average net profit is planned for the next three years.

The entire Quanmax team will work with commitment towards achieving this objective and implement the necessary steps consistently and successfully.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | INCOME STATEMENT

Gewinn- und Verlustrechnung Statement of income vom 1.1.2009 bis 31.12.2009 from 1.1.2009 to 31.12.2009	Erläuterung Nr. Notes	2009 TEUR	2008 TEUR
Umsatzerlöse Revenues	(13)	59.866	28.222
Erträge aus dem Abgang von langfristigem Vermögen Income from disposal of LT assets		13	48
Übrige Erträge Other income	(14)	169	4.814
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen Cost of sales	(15)	-49.019	-27.720
Personalaufwand Labour cost	(16)	-3.962	-1.620
Abschreibungen Depreciation	(17)	-771	-333
Sonstige betrieblichen Aufwendungen Other costs	(18)	-4.517	-11.642
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit Operat. Income financial income and taxes		1.779	-8.231
Finanzerträge Finance income	(19)	95	411
Finanzaufwendungen Finance expense	(19)	-511	-498
Finanzergebnis Financial result		-416	-87
Ergebnis von Ertragssteuern Earnings before taxes		1.363	-8.319
Ertragssteuern Income taxes	(20)	1.888	110
Konzernergebnis Net income		3.251	-8.209
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft thereof for shareholders of Quanmax		3.251	-8.209
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) earnings per share (diluted = non diluted)		0,39	-0,75
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in T (verwässert=unverwässert) avaerage number of shares		8.288	10.900
Anzahl Aktien zum Stichtag in T number of shares at closing in thousand		13.735	10.900

Konzerngesamtperiodenerfolg group earnings	2009 TEUR	2008 TEUR
Konzernergebnis group earnings	3.251	-8.209
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung non realised profit & loss out of currency changes	0	31
Sonstiges Ergebnis other income	0	31
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Steuern group earnings after taxes	3.251	-8.178
davon entfallen auf as of attributable to Anteile anderer Gesellschafter minority interest	0	0
Anteilsinhaber der Muttergesellschaft shareholders of the parent company	3.251	-8.178

BILANZ | BALANCE SHEET

VERMÖGEN Total net assets	Erläuterung Nr. Notes	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR angepasst adjusted
Langfristige Vermögenswerte Non-current assets			
Sachanlagen Tangible assets	(1)	2.213	2.179
Immaterielle Vermögenswerte Intangible assets	(2)	10.100	1.965
Finanzielle Vermögenswerte Financial assets	(5)	0	4.000
latente Steuern Deferred income tax	(5)	1.682	0
		13.995	8.143
Kurzfristige Vermögenswerte Current assets			
Vorräte Inventories	(3)	5.445	2.558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Trade receivables	(4)	3.091	3.670
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte / Other receivables	(5)	824	3.336
Liquide Mittel Cash	(6)	15.775	10.507
		25.135	20.071
SUMME VERMÖGEN Total assets		39.130	28.214

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN Equity and liabilities	Erläuterung Nr. Notes	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR angepasst adjusted
Konzerneigenkapital Equity			
Gezeichnetes Kapital Common stock	(7)	13.735	10.900
Kapitalrücklage Additional paid in capital	(7)	5.331	33.076
Gewinnrücklagen Retained earnings	(7)	-919	-37.284
		18.147	6.692
Langfristige Schulden Long-term liabilities			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Long-term interest bearing liabilities	(12)	3.000	0
Rückstellungen Accruals	(8)	219	2.984
		3.219	2.984
Kurzfristige Schulden Short-term liabilities			
Verzinsliche Verbindlichkeiten Interest bearing liabilites	(9)	3.524	2.811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables	(10)	6.087	4.613
Rückstellungen Accruals	(8)	1.970	4.504
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Other payables	(11)	6.183	6.610
		17.764	18.538
Summe Eigenkapital und Schulden Total equity & liabilities		39.130	28.214

EIGENKAPITALENTWICKLUNG | STATEMENT OF CHANGES IN EQUITY



Entwicklung des Eigenkapitals shareholders equity	Erläuterung Nr. Note	Gezeichnetes Kapital Registered capital TEUR	Kapital- rücklagen add. Paid in capital TEUR	Gewinn- rücklagen Accruals TEUR	Gesamt Total TEUR
Stand 1.1.2008 Balance at 1.1.2008		10.900	33.076	-29.106	14.870
Konzerngesamtperiodenerfolg (angepasst) group earnings		0	0	-8.178	-7.978
Stand 31.12.2008 (angepasst) Balance at 31.12.2008 (adj.)		10.900	33.076	-37.284	6.692
Stand 1.1.2009 (angepasst) Balance at 1.1.2009 (adj.)		10.900	33.076	-37.284	6.692
Konzerngesamtperiodenerfolg group earnings		0	0	3.251	3.251
Übrige Veränderungen other changes					
Auflösung Kapitalrücklagen resolve of APIC		0	-25.063	25.063	0
Umgliederung Kapitalrücklagen reclassification of APIC		0	-8.013	8.013	0
sonstige Anpassungen adjustments		0	0	38	38
		0	-33.076	33.114	38
Transaktionen mit Anteilseignern Transactions with Shareholders					
Kapitalherabsetzung capital reduction		-5.450	5.450	0	0
Kapitalerhöhung capital increase		8.285	0	0	8.285
Transaktionskosten transaction costs		0	-119	0	-119
		2.835	5.331	0	8.166
Stand 31.12.2009 Balance at 31.12.2009		13.735	5.331	-919	18.147

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG | CONSOLIDATED CASH FLOW STATEMENT

	Erläuterung Nr. Note	31.12.09 TEUR	31.12.08 TEUR
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG consolidated cash flow statement			
Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Operational cash flow			
Ergebnis vor Ertragssteuern earnings before taxes		1.363	-8.319
Abschreibungen depreciation		771	333
Zinsaufwendungen Interest paid		511	498
Zinserträge und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen Interest income & Income of disposal from financial assets		-95	-411
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen change in accruals		-5.859	-1.754
Gewinn/Verluste aus dem Abgang von langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerten Profit/Loss from disposal of long-term non financial assets		-8	6
Veränderung von Vorräten changes in inventory		3.071	3.805
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen changes in trade receivables		3.516	8.995
Veränderung von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten changes other receivables and assets		7.241	-3.808
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen changes in trade payables		-1.729	-5.018
Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten changes in payables related parties		-7.500	3.963
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen other non cash effective items		284	-2.331
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel Cash generated by operations		1.566	-4.041
Gezahlte Zinsen		-511	-47
Erhaltene/Gezahlte Ertragssteuern		49	-5
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit operational cash flow		1.104	-4.093
Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit cash flow from investing activities			
Erwerb von lfr. nicht finanziellen Vermögenswerten purchase of non financial assets		-847	-230
Erlöse aus dem Verkauf von lfr. nicht finanziellen Vermögenswerten sale of non financial assets		58	9
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten sale of financial assets		0	33
Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen Payables for acquisitions of subsidiaries	(B)	936	909
Zinseinnahmen Interest Earnings		95	411
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit cash flow from investing activities		242	1.132
Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit cash flow from financing activities			
Aufnahme lfr Finanzverbindlichkeiten Proceeds from borrowings		3.000	0
Kapitalerhöhung proceeds from capital increase		209	0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit cash flow from financing activities		3.209	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes net change in cash and equivalents			
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres cash and equivalents beginning of period		7.696	10.657
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres cash and equivalents end of period	(21)	12.251	7.696

ANLAGESPIEGEL | FIXED ASSETS

ANLAGESPIEGEL | FIXED ASSETS



Anlageübersicht zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2009

EUR	ANSCHAFFUNGSKOSTEN COST					ENTWICKLUNG ABSCHREIBUNG DEPRECIATION						
	A/H Kosten Beginn	Zugänge	Zugänge aus Verschmel- zungen	Abgänge	A/H Kosten Ende	Stand 1.1.	Zugang kum. Abschr. Ver- schmelzung	Zugang	Abgang	Abschr. kum.	Buchwert Ende	Buchwert Beginn
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE INTANGIBLE ASSETS	Cost begin	Additions	Additions from mergers	disposals	Cost end	Balance at 1.1	Additions from mergers	Additions	disposals	cumulative depreciation	Book value end	Book value begin
Gewerbliche Schutzrechte Trademarks												
Software, selbst erstellte imm. Verm. w Generated intangible assets	985.336,71	612.918,75	3.437.821,44	451.534,66	4.584.542,24	501.536,48	268.159,53	572.826,65	450.812,23	891.710,43	3.692.831,81	483.800,23
Firmenwert Goodwill	1.480.854,00	0,00	4.926.604,71	0,00	6.407.458,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.407.458,71	1.480.854,00
Summe Total	2.466.190,71	612.918,75	8.364.426,15	451.534,66	10.992.000,95	501.536,48	268.159,53	572.826,65	450.812,23	891.710,43	10.100.290,52	1.964.654,23
Summe inmat. Verm.werte Total intangible assets	2.466.190,71	612.918,75	8.364.426,15	451.534,66	10.992.000,95	501.536,48	268.159,53	572.826,65	450.812,23	891.710,43	10.100.290,52	1.964.654,23
II. SACHANLAGEN Tangible assets												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund Land, leasehold improvements and buildings including buildings on land owned by others												
Gebäude Buildings	4.048.066,11	114.539,26	0,00	3.336.684,40	825.920,97	2.068.070,57	0,00	99.097,33	3.336.684,40	-1.169.516,50	1.995.437,47	1.979.995,54
Summe Total	4.048.066,11	114.539,26	0,00	3.336.684,40	825.920,97	2.068.070,57	0,00	99.097,33	3.336.684,40	-1.169.516,50	1.995.437,47	1.979.995,54
Technische Anlagen und Maschinen Technical equipment & machinery												
Maschinen und masch. Anlagen / Machinery	2.853.576,61	41.200,96	4.562,10	12.329,13	2.887.010,54	2.842.117,43	4.160,20	4.602,52	12.329,13	2.838.551,02	48.459,52	11.459,18
Summe Total	2.853.576,61	41.200,96	4.562,10	12.329,13	2.887.010,54	2.842.117,43	4.160,20	4.602,52	12.329,13	2.838.551,02	48.459,52	11.459,18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung other operating equipment, office & operating equipment												
Betriebsausstattung office equipment	2.202.078,45	74.430,50	275.086,75	2.208.148,12	343.447,58	2.014.875,54	223.852,09	94.720,79	2.158.557,98	174.890,44	168.557,14	187.202,91
Summe Total	2.202.078,45	74.430,50	275.086,75	2.208.148,12	343.447,58	2.014.875,54	223.852,09	94.720,79	2.158.557,98	174.890,44	168.557,14	187.202,91
Summe Sachanlagen Total tangibles	9.103.721,17	230.170,72	279.648,85	5.557.161,65	4.056.379,09	6.925.063,54	228.012,29	198.420,64	5.507.571,51	1.843.924,96	2.212.454,13	2.178.657,63
Summe Anlagevermögen Total fixed assets	11.569.911,88	843.089,47	8.644.075,00	6.008.696,31	15.048.380,04	7.426.600,02	496.171,82	771.247,29	5.958.383,74	2.735.635,39	12.312.744,65	4.143.311,86

BERICHT DES AUFSICHTSRATS | REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD



Hannes Niederhauser | Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 die gesetzlichen Aufgaben und Kontrollfunktionen in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand wie vorgesehen wahrgenommen. Er war dabei in alle grundlegenden Unternehmensentscheidungen eingebunden und hat den Vorstand darüber hinaus tatkräftig unterstützt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet und mit einem monatlichen Reporting auch regelmäßig über wirtschaftliche Kennzahlen informiert.

Neben mehreren Abstimmungen und Umlaufbeschlüssen tagte der Aufsichtsrat bei vier Sitzungen anlässlich des Beschlusses des Jahresabschlusses (März), der Hauptversammlung bzw. Neubesetzung von Vorstand und Aufsichtsrat (Juni), dem Beschluss von Unternehmensstrategien (September) und der Verabschiedung der Ziele für das Jahr 2010 (Dezember).

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf den Webseiten der Gesellschaft einzusehen ist. Per Juni 2009 übernahm Hannes Niederhauser den Vorsitz als Aufsichtsrat und wurde bei dieser Tätigkeit von den bisherigen Mitgliedern Horst Kleiss und Regina Wagner unterstützt. Mit Februar 2010 hat Regina Wagner ihr Mandat niedergelegt, so dass die Neuwahl von Mitgliedern zur Hauptversammlung im Mai 2010 nötig wurde. Bei dieser Neubesetzung wird im Sinne der Gesellschaft vor allem die Steigerung der Kompetenzen im Technologie- bzw. Finanzbereich im Vordergrund stehen.

Dear shareholders!

The Supervisory Board has performed the statutory functions and control functions as planned, in close cooperation with the management in the financial year 2009. It was thereby involved in all the fundamental corporate decisions and has also actively supported the management. The management kept the Supervisory Board informed with regular, timely and comprehensive reports and also informed it regularly about economic indicators with a monthly reporting.

In addition to several votes and approvals by way of circulation, the Supervisory Board met four times on the occasion of the resolution of the annual financial statement (March), the annual general meeting or replacement of the Management and Supervisory Board (June), the resolution of corporate strategies (September) and the adoption of targets for 2010 (December).

Jointly with the management, the Supervisory Board has issued a declaration of compliance with the Corporate Governance Code, which is available on the company website. As of June 2009, Hannes Niederhauser took over as the Chairman of the Supervisory Board and was assisted in this activity by the current members Horst Kleiss and Regina Wagner. In February 2010, Regina Wagner resigned from the board, which necessitated the election of members to the AGM in May 2010. Increasing the competencies in the technology or financial sector in the interests of the company is particularly in focus during this election.

Im Juni 2009 wurde Michael Jeske zum Vorstandsvorsitzenden berufen. Michael Jeske verfügt über langjährige Erfahrung im Management von Technologieunternehmen, ausgezeichnete Technologie-Kenntnisse und umfangreiches Know-How im Bereich „Operations“. Im Finanzbereich wurde er unverändert von Andreas Blumauer als CFO unterstützt.

Der zukünftige Schwerpunkt der AR-Tätigkeit wird die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Technologiekonzern sein.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand bzw. den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Quanmax AG für das Engagement im letzten Geschäftsjahr und wünscht dem gesamten Team vier Erfolg beim Erreichen der geplanten Ziele!

Hannes Niederhauser

Vorsitzender des Aufsichtsrates

In June 2009, Michael Jeske was appointed CEO. Michael Jeske has vast experience in the management of technology companies, excellent technology skills and extensive know-how in “Operations”. In the financial sector, he will continue to be supported by Andreas Blumauer as CFO.

The future focus of the AR activity is the strategic development of the company into a technology company.

The Supervisory Board thanks the management and the staff of Quanmax AG for their commitment in the last financial year and wishes the entire team success in achieving the planned goals!

Hannes Niederhauser

Chairman of the Supervisory Board

LAGEBERICHT | MANAGEMENT REPORT



1. Eingetrübtes, wirtschaftliches Umfeld

Der starke konjunkturelle Einbruch des zweiten Halbjahres 2008 setzte sich 2009 fort. Durch die Finanzkrise wurde die ohnehin erwartete Konjunkturabschwächung verschärft und entwickelte sich zu einer weltweiten Wirtschaftskrise, die sich im zweiten Halbjahr wieder leicht besserte. Die ungünstige Wirtschaftslage ließ nicht nur weltweit Investitionen und Aktienkurse einbrechen, sondern wirkte sich auch negativ auf den privaten Konsum aus. Das Jahr 2009 hat - erstmals seit Ende des Zweiten Weltkrieges - ein negatives Wirtschaftswachstum gebracht. Alleine die österreichische Wirtschaft ist real um 3,4 Prozent geschrumpft, wodurch 2009 eines der schwierigsten Jahre für die Unternehmen seit Kriegsende war.

2. Positive Geschäftsentwicklung der Quanmax AG

2009 befand sich die Quanmax AG im ersten Jahr nach der Restrukturierung. Trotz „erschwerter Bedingungen“ durch die Wirtschaftskrise konnte Quanmax mit rund 60 Millionen EUR Umsatz ihre ambitionierten Wachstumsziele erfüllen. Durch die enge Zusammenarbeit mit asiatischen Partnern und dem Ausstieg aus dem verlustreichen TV-Geschäft erzielte das Unternehmen im Jahr 2009 Gewinne in Höhe von knapp 3,3 Mio. EUR. Aufgrund der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise verursachten Kreditklemme gestaltete sich die Finanzierung der laufenden Projekte zunehmend schwierig. Letztendlich konnten die Raiffeisen Factoring Bank für eine Factoringlinie iHv 15 Mio. EUR und ein Bawag/Volksbank-Konsortium für einen Working-Capital-Kreditrahmen iHv 6 Mio. EUR gewonnen werden.

Im Zuge der Bilanzsanierung wurde das Kapital zunächst von 10,9 Mio. EUR auf 5,45 Mio. EUR herabgesetzt und anschließend auf 13,74 Mio. EUR mit Aktien zu je 1 EUR erhöht, wobei jeder Aktionär ein Bezugsrecht von zwei jungen Aktien je Altaktie hatte. Das Eigenkapital der Gesellschaft steigt damit auf 18,1 Mio. EUR (VJ: 6,7 Mio. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 46,4 Prozent (VJ: 23,7%) entspricht.

1. Gloomy economic environment

The sharp economic slump in the second half of 2008 continued into 2009. The economic slowdown that was already expected intensified due to the financial crisis and developed into a global economic crisis, which improved slightly in the second half of the year. The unfavourable economic situation not only led to the collapse of global investments and stock prices, but also had a negative effect on private consumption. For the first time since the end of the Second World War, the year 2009 brought a negative economic growth. The Austrian economy alone shrunk in real terms by 3.4 percent, which made 2009 one of the most difficult years for the company since the war.

2. Positive Business Development of Quanmax AG

2009 was the first year after the restructuring for Quanmax AG. Despite the “difficult conditions” due to the economic crisis, Quanmax was able to meet its ambitious growth targets with revenues of about 60 million EUR. By working closely with Asian partners and by exiting from the loss-making television business, the company achieved profits of almost 3.3 million EUR in 2009. As a result of the credit crunch caused by the financial and economic crisis, the financing of ongoing projects became increasingly difficult. Ultimately, 15 million EUR was obtained from the Raiffeisen Factoring Bank for a factoring line and 6 million EUR from a Bawag / Volksbank consortium for a working capital credit line.

As part of the balance sheet restructuring, the capital was first reduced from 10.9 million EUR to 5.45 million EUR and then increased to 13.74 million EUR with shares at 1 EUR each, whereby each shareholder had an option of two new shares for one existing share. With this, the company's equity rises to 18.1 million EUR (previous year: 6.7 million EUR), which represents an equity ratio of 46.4 percent (PY: 23.7%).

LAGEBERICHT | MANAGEMENT REPORT

Herr Michael Jeske übernahm zum 1.6. 2009 den Vorstandsvorsitz des Unternehmens.

Die Quanmax AG ist heute im Bereich der Mainstream-IT-Produkte gut aufgestellt, um in Österreich konkurrenzfähig und profitabel zu sein. Nachdem gute Margen und Gewinne jedoch nur durch innovative, eigene Technologien erzielt werden können, wird der strategische Fokus neben dem großvolumigen Massengeschäft künftig auch auf Produkten liegen, die die Wertschöpfung der Quanmax AG und somit Gewinn und Marge steigern. So wurde im Juli mit dem Quanmax Qute PC eine Familie von stromsparenden „grünen“ Nano-PCs vorgestellt, die mit einem Bruchteil des Stromverbrauchs einen herkömmlichen Desktop PC ersetzen können. Weitere Produkte sind in Planung, darunter auch im Bereich Software. Als neuen Geschäftszweig plant die Quanmax AG unter anderem, Sicherheitssysteme für Cloud-Computing-Anwendungen anzubieten. Diesbezüglich wird auch der Einstieg oder die Beteiligung an bereits bestehenden Unternehmen geprüft.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Verbesserung der Vermögens- und Liquiditätssituation

Durch die Erhöhung des Stammkapitals auf 13,74 Mio. Aktien konnte das Eigenkapital der Quanmax AG auf 18,1 Mio. Euro erhöht werden – dies entspricht einer Eigenkapitalquote von knapp 46,4%.

Der operative Cash Flow war trotz des Wachstums mit 1.104 TEUR positiv und stammt aus den Gewinnen und der Verschmelzung mit chiliGREEN. Aus Investitionen stammt ein Cash Flow von 242 TEUR. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von 3.204 TEUR stammt aus dem positiven Abschluss eines vom Land OÖ besicherten Kredites in Höhe von 6 Mio. zu sehr günstigen Konditionen, wobei bis zum Stichtag 31.12.2009 bereits 3 Mio. geflossen sind. In Summe ergibt das einen Anstieg des Cash-Bestandes (per 31.12.09: Euro 15,78 Mio.) seit dem letzten Bilanzstichtag um 4,56 Mio. Euro. Einer Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums steht finanziell also nichts im Wege.

3.2 Steigerung im Ertrag und im Umsatz

Im Jahr 2009 erzielte die Quanmax AG einen Umsatz von knapp unter 60 Mio. Euro, welcher zum wesentlichen Teil auf die Verschmelzung mit der chiliGREEN Computer GmbH zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahr (28,2 Mio. Euro) wurde das Geschäftsvolumen damit um mehr als 100 % ausgebaut.

Wie angekündigt, hat das Management 2009 ein radikales Kostensenkungsprogramm umgesetzt, in dem vor allem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 11.642 aus dem Vorjahr auf TEUR 4.517 im Jahr 2009 gesenkt werden konnten.

Die kostensenkenden Maßnahmen werden sich im Jahr 2010 noch stärker positiv niederschlagen.

3.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Mr. Michael Jeske took over as CEO of the company on 1.6.2009.

Quanmax AG is now well-positioned in the area of mainstream IT products in order to be competitive and profitable in Austria. But, since good margins and profits can only be achieved through innovative, proprietary technologies, in the future, in addition to the large-volume bulk business, the strategic focus will also lie on products that add value to Quanmax AG and thus increase profits and margins. Thus, for example, the Quanmax Qute PC, a family of energy-efficient “green” Nano PCs was introduced in July, which can operate on a fraction of the power consumption of a conventional desktop PC. More products are in the offing, including in software. As a new business branch, Quanmax AG plans to offer, among other things, security systems for cloud computing applications. In this regard, entry or participation in already existing companies will be examined.

3. Assets, Financial Position and Earnings

3.1 Improving the Asset and Liquidity Situation

By raising the capital to 13.74 million shares, it was possible to increase the equity of Quanmax AG to 18.1 million EUR – this is equivalent to an equity ratio of almost 46.4%.

Despite the growth, net operating cash flow was positive with 1,104 T EUR and stems from the profits and the merger with chiliGREEN. A cash flow of 242 T EUR comes from investments. The cash flow from financing activities of 3,204 T EUR is due to the positive conclusion of a loan of 6 million EUR secured from Upper Austria at highly concessional terms, of which already 3 million has been released by 31.12.2009. In total, this leads to an increase of 4.56 million EUR in the cash balance (as of 31.12.09: 15.78 million EUR) since the last balance sheet date. Hence, there is nothing in the way financially, to impede the financing of further growth.

3.2 Increase in Revenue and Earnings

In 2009, Quanmax AG posted total revenues of just under 60 million EUR, which is due in substantial part to the merger with chiliGREEN Computer GmbH. Thus, compared to the previous year (28.2 million EUR), the business volume was extended by more than 100%.

As announced, the management has implemented a radical cost-cutting program in 2009, in which mainly the other operating expenses of 11,642 TEUR from the previous year were reduced to 4,517 TEUR in 2009.

The cost cutting measures will be reflected more positively in 2010.

3.3 Financial Performance Indicators

LAGEBERICHT | MANAGEMENT REPORT

Kennzahlen	2008	2009
Umsatzrentabilität in % = Ergebnis vor Ertragssteuern Umsatzerlöse	-28,0	2,3
Eigenkapitalquote in % = Eigenkapital Summe Vermögen	23,7	46,4
Finanzmittelbestand in Mio Euro am Ende der Periode	10.432	15.775

3.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Umweltbelange

Die gesamtwirtschaftlich anfallenden Berge an alten Elektro- und Elektronikgeräten wachsen kontinuierlich. Sie enthalten nicht nur gefährliche Bestandteile, sondern auch wichtige Rohstoffe. Die umweltgerechte Beseitigung bzw. Wiedergewinnung wird deshalb zur wichtigen Aufgabe. Dies bedeutet für die Quanmax AG eine steigende Belastung des Produktpreises. Dem konnte durch kontinuierliche Verringerung bzw. Verbesserung der Verpackungs- und Produkteigenschaften begegnet werden.

Arbeitnehmerbelange

Der freiwillige Sozialaufwand betrug im Geschäftsjahr 2009 Euro 28.141,24. Der Fokus der Personalarbeit 2009 lag in der Reorganisation einschließlich der Umsetzung der Redimensionierung, die im Berichtszeitraum zum Abbau von Arbeitsplätzen geführt hat. Es wird versucht, diesen Arbeitsplatzabbau weitgehend ohne betriebsbedingte Kündigungen umzusetzen. Weiters wird versucht, die Kernmitarbeiter an das Unternehmen zu binden und die Fluktuation zu verringern.

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Im ersten Quartal 2010 wurde mit der SecureGUARD GmbH eine Vereinbarung zur Übernahme der Mehrheit der Gesellschaftsanteile abgeschlossen. Die SecureGUARD GmbH wird die Quanmax im Bereich Sicherheitssysteme unterstützen. Am 29. März hat die Quanmax AG eine Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital über 6.264.727 Euro auf 20.000.001 Euro durchgeführt, wobei dem Unternehmen Vermögen über 8 Mio. Euro zugeflossen ist.

5. Forschung und Entwicklung

Wie auch in den Vorjahren hat sich die Quanmax AG 2009 hauptsächlich mit dem Vertrieb von fremdentwickelten Computerprodukten befasst. Im vierten Quartal wurde jedoch begonnen, die Investments in F&E zu erhöhen. Es wurde eine eigene Entwicklungsabteilung gegründet und ein Entwicklungsleiter eingestellt.

6. Risikobericht

Der Begriff „Risiko“ umfasst alle Einflüsse, Faktoren und Entwicklungen, welche das Erreichen der Unternehmensziele potenziell gefährden. Quanmax ist ein international tätiges IT-Unternehmen und damit verschiedensten unternehmerischen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt.

Key Figures	2008	2009
Return on Sales in % = EGT Sales revenue	-28,0	2,3
Equity ratio in % = Equity Total capital	23,7	46,4
Cash and cash equivalents in million EUR at the end of the period	10,432	15,775

3.4 Non-financial Performance Indicators

Environmental Concerns

The mountains of old electrical and electronic equipment being disposed at the macroeconomic level are growing steadily. They not only contain hazardous components, but also important resources. Environmental-friendly disposal or recycling has therefore become an important task. For Quanmax AG, this means an increasing burden on the product price. This burden could be brought down through continuous a reduction or improvement of the packaging and product features.

Employee matters

Voluntary social expenditure in 2009 amounted to Euro 28,141.24. The focus of human resources management in 2009 was reorganisation, including the implementation of the work-force resizing, which has resulted in job cuts in the reporting period. An attempt will be made to implement these job cuts largely without compulsory redundancies. Furthermore, effort will be made to bind the core staff to the company and reduce fluctuation.

4. Major events after the reporting date

In the first quarter of 2010, an agreement was concluded with SecureGUARD GmbH to acquire the majority of the shares. SecureGUARD GmbH will support Quanmax in the area of security systems. On 29th March, Quanmax AG increased the share capital to 20,000,001 Euro from the authorized capital of 6,264,727 Euro, for which the company has accrued assets of over Euro 8 million.

5. Research and Development

As in previous years, Quanmax AG mainly engaged in the sales of third party computer products in 2009. However, starting from the fourth quarter, investments in R&D were increased. A separate development department was formed and a development manager was appointed.

6. Risk Report

The term “risk” includes all influences, factors and developments which potentially threaten the achievement of corporate goals. Quanmax is an international IT company and is thus exposed to various business and industry-specific risks.

6.1 Ökonomische Risiken

Die Folgen der Kreditkrise sind auch noch 2009 zu spüren gewesen. Aufgrund der eingeleiteten Kosteneinsparungen und Umstrukturierungsmaßnahmen sind trotz einer weiter möglichen anhaltenden Rezession negative Effekte auf das Unternehmensergebnis begrenzt.

6.2 Strategische Risiken

Die Quanmax AG war bisher nur im Handel tätig, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren nur in sehr geringem Ausmaß vorhanden. Dadurch entgehen dem Unternehmen nicht nur Gewinn und Marge, auch die Abhängigkeit der Quanmax AG von Lieferanten und deren Innovationsfähigkeit bzw. Innovationsleistung steigt. Um dem entgegenzuwirken, wird die Quanmax AG Aktivitäten in Forschung und Entwicklung forcieren, wobei das Unternehmen Unterstützung der Muttergesellschaft Quanmax Inc. erhält.

6.3 Risiken aus Absatzmärkten

Für Quanmax stellen der zunehmende Wettbewerb im Handel und Veränderungen in der Konsumneigung bedeutende Risiken dar. Dabei gelingt es dem Unternehmen durch kontinuierliche Marktbeobachtungen, Trends frühzeitig zu erkennen und Produkte an den Bedürfnissen der Kunden schnell und verlässlich auszurichten.

6.4 Beschaffungs- und Produktionsrisiken

Nahezu alle Geräte werden nach dem so genannten „Build-to-order-System“ am Produktionsstandort in Linz oder bei qualifizierten Partnern auftragsgefertigt. Mit diesem Geschäftsmodell begegnet die Quanmax AG den u. a. nachfragebedingten Preisschwankungsrisiken. Dem Wertverfall von lagernden Komponenten durch den technologischen Fortschritt kann somit weitestgehend Einhalt geboten werden.

6.5 Finanzielle Risiken

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich finanzielle Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmensergebnis haben können.

- Der Liquiditätsbedarf des Unternehmens kann aus dem laufenden Cashflow gedeckt werden.
- Das Zinsänderungsrisiko ist insofern eingegrenzt, als derzeit für das Unternehmen keine Bankkredite aushaften. Etwaige Mittelüberschüsse werden kurzfristig veranlagt.
- Fremdwährungsrisiken entstehen hauptsächlich im Beschaffungsprozess, nachdem eine Vielzahl an Komponenten aus Asien bezogen und in US-Dollar fakturiert wird. Zur Risikominimierung setzt Quanmax daher in erster Linie Devisentermingeschäfte ein, welche ausschließlich Sicherungszwecken bestehender Aufträge dienen und entsprechenden internen Kontrollen unterliegen.

Ferner trägt die Quanmax AG diesen Risiken insofern Rechnung, als regelmäßig entsprechende Rückstellungen gebildet werden.

Um den Anforderungen des Corporate Governance Kodex gerecht zu werden, hat die Quanmax AG mit dem Aufbau eines formalisierten und einheitlichen Risikomanagementsystems

LAGEBERICHT | MANAGEMENT REPORT

6.1 Economic risks

The impact of the credit crisis has been felt even in 2009. As a result of the ongoing cost saving and restructuring measures, negative effects on the company's results have been curbed despite the lingering recession.

6.2 Strategic risks

Quanmax AG has only been active in trade so far; research and development activities were present only to a very small extent. Due to this, the company not only misses out on profits and margins, but the dependence of Quanmax AG on suppliers and their capacity for innovation also increases. To counteract this, Quanmax AG will promote activities in research and development with the support of the parent company Quanmax Inc.

6.3 Risks from Sales Markets

The increasing competition in trade and changes in consumption represent significant risks for Quanmax. The company is able to identify trends early through continuous market surveys and align products quickly and reliably to the needs of customers.

6.4 Procurement and Production Risks

Almost all devices are made-to-order according to the so-called “Build-to-order system” at the production site in Linz or by qualified partners. With this business model, Quanmax AG is able to meet demand-driven price fluctuation risks among others. The decline in the value of stored components due to technological progress can therefore be stemmed as far as possible.

6.5 Financial Risks

Financial risks result from business operations that may have a significant impact on corporate performance.

- The liquidity needs of the company can be met from the current cash flow.
- The new credit line of over 6 million EUR reduces financial risk, but increases the interest rate risk, since a variable interest rate has been agreed upon.
- Foreign currency risks arise mainly in the procurement process, as a variety of components are procured from Asia and invoiced in US dollars. Therefore, to minimise risk, Quanmax primarily adopts foreign exchange forward contracts, which are used exclusively for hedging of existing contracts and are subject to related internal controls.

Also, Quanmax AG takes these risks into account, insofar as appropriate provisions are regularly formed.

To meet the requirements of the Corporate Governance Code, Quanmax AG has started to develop a formalised and uniform risk management system. The goal of this project is to identify risks early and counteract them through appropriate measures. As of December 2009, the implementation is not yet complete, but is partly already in force.

LAGEBERICHT | MANAGEMENT REPORT

begonnen. Das Ziel dieses Projekts ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen gegenzusteuern. Zum Stichtag Dezember 2009 ist die Einführung noch nicht vollständig abgeschlossen aber teilweise bereits in Kraft.

7. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess)

Mit dem Unternehmensrechtsänderungsgesetz (URÄG) 2008 wurde die 8. EU-Richtlinie in österreichisches Recht übernommen. Nach diesem Gesetz müssen kapitalmarktorientierte Gesellschaften im Konzernlagebericht neben dem Risikomanagement nunmehr auch die wichtigsten Merkmale des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess darstellen.

Eine wichtige Basis des IKS bei der Quanmax AG stellt die Risikobilanz dar, die 2009 fortgeführt und erweitert wurde. Dazu kommen die Konzernrichtlinien und die schriftliche Darstellung der wichtigsten Unternehmensprozesse.

Weiters werden Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätsprüfungen sowohl manuell als auch EDV-unterstützt überprüft. Auf Basis detaillierter monatlicher und quartalsmäßiger Finanzberichte werden Abweichungen in der Ertrags- und Vermögenslage von Plan- und Vorjahreswerten identifiziert und analysiert und auch mit der Unternehmenszentrale in Taiwan abgestimmt.

8. Angaben gem. § 243a UGB

1.

Das Grundkapital ist in 13.735.274 auf Inhaber lautende Stückaktien zu einer Nominal von je EUR 1,00 zerlegt. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.
2.

Das Stimmrecht in der Hauptversammlung ist unbeschränkt. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3.

Mit 86,9 % (11.935.500 Aktien zu gesamt 13.735.274 Aktien) der Stimmanteile ist die Quanmax Malaysia Hauptaktionär der Quanmax AG. Darüberhinaus gibt es keine Aktionäre über 10 % Aktienanteilsbesitz.
4.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5.

Bei der Quanmax AG bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6.

Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7.

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 65

7. Reporting of essential features of the internal control and risk management system in view of the financial reporting process

The Corporate Law Amendment Act (URÄG) 2008 was the 8th EU directive to be incorporated into Austrian law. Under this law, in addition to risk management, publicly traded companies must now also present the main features of the ICS with respect to the financial reporting process in the Group Management Report.

An important basis of the ICS in Quanmax AG is risk analysis, which was continued and extended in 2009. Add to this the Group policies and the written presentation of the key business processes.

Further, manual as well as computer-assisted review of the accounting data is carried out regularly by random sampling and plausibility checks for completeness and correctness of the data. Based on detailed monthly and quarterly financial reports, variations in the income and assets of the plan year and previous year values are identified and analysed and coordinated with the headquarters in Taiwan.

8. Information as per § 243a UGB

1.

The share capital is split into 13,735,274 no-par-value bearer shares with a nominal value of EUR 1.00 each. The share capital has been paid in full.
2.

The right to vote at the Annual Meeting is unlimited. Other restrictions on voting rights or the transfer of shares are not known.
3.

With 86.9% (11,935,500 shares to overall 13,735,274 shares) of the voting shares, Quanmax Malaysia is the main shareholder of Quanmax AG. Moreover, there are no shareholders with over 10% shares.
4.

There are no shares with special control rights.
5.

There is no employee equity participation in Quanmax AG.
6.

There are no rules beyond the law in respect of Members of the Board and the Supervisory Board. There are also no provisions on the amendment of the statute that are not directly derivable from the law.
7.

The Board is authorised to purchase treasury shares accor-

Abs. 1 Z 4 und Abs. 1a und 1b Aktiengesetz zu erwerben, wenn die Aktien Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zum Erwerb angeboten werden sollen, wobei die Gesellschaft – zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt – höchstens 10% der Stückaktien der Gesellschaft erwerben darf, die Ermächtigung bis zum Ablauf des 28.11.2010 gilt und eigene Aktien gemäß dieser Ermächtigung zu einem Gegenwert erworben werden dürfen, der den Börsenkurs nicht um mehr als 5% über- bzw. unterschreitet, und der Vorstandsbeschluss sowie das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich von dessen Dauer zu veröffentlichen ist.

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1a und 1b Aktiengesetz zu erwerben, wobei die Gesellschaft – zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt – höchstens 10% der Stückaktien der Gesellschaft erwerben darf, die Ermächtigung bis zum Ablauf des 28.11.2010 gilt und eigene Aktien gemäß dieser Ermächtigung zu einem Gegenwert erworben werden dürfen, der den Börsenkurs nicht um mehr als 5% über- bzw. unterschreitet, und der Vorstandsbeschluss sowie das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich von dessen Dauer zu veröffentlichen ist.

Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der durchschnittliche Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems tretenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor der Erwerb der Aktien.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1a und 1b Aktiengesetz erworbenen eigenen Aktien auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern, nämlich zum Zweck der Ausgabe dieser Aktien gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder sonstigen Vermögensgegenständen (z.B. Patente).

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. September 2008 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis einschließlich 28. September 2013 eine 4 prozentige Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit von fünf Jahren im Betrag von bis zu TEUR 8.000 unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre gemäß § 174 Abs. 5 iVm. § 153 Abs. 3 AktG auszugeben.

Weiters wurde der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. September 2008 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt TEUR 3.000 auf höchstens TEUR 13.900 durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautende, nennbetraglose, stimm- und gewinnberechtigte Stückaktien im anteil-

ding to § 65 Para 1 Z 4 and Para 1a and 1b Companies Act, if the shares of employees, managers and members of the Board or the Supervisory Board of the company or an affiliated company are offered for purchase, whereby the company - along with other treasury shares that the company has already acquired and still owns - may acquire no more than 10% of the shares of the company, the authorisation applies till the end of 28.11.2010 and treasury shares may be acquired under this authorisation for a consideration that does not exceed or undercut the market price by 5%, and the Board decision and the relevant buy-back program, including the duration are to be published.

Further, the Board is authorised to purchase treasury shares according to § 65 Para 1 Z 8 and Para 1a and 1b Companies Act, whereby the company - along with other treasury shares that the company has already acquired and still owns - may acquire no more than 10% of the shares of the company, the authorisation applies till the end of 28.11.2010 and treasury shares may be acquired under this authorisation for a consideration that does not exceed or undercut the market price by 5%, and the Board decision and the relevant buy-back program, including the duration are to be published.

The stock market price is the average closing price for shares of the company in XETRA trading (or a successor system replacing the XETRA system) at the Frankfurt/Main Stock Exchange during the last five trading days prior to the acquisition of the shares.

The Board is also authorised to dispose of the treasury shares purchased according to § 65 Para 1 Z 8 and Para 1a and 1b Companies Act, in a manner other than via the stock exchange or a public offer, namely for the purpose of issuing such shares for a consideration of enterprise, operations, divisions or units in one or more companies at home or abroad, or other assets (e.g. patents).

According to the resolution of the Annual General Meeting of 29th September 2008, the Board is authorised, with the approval of the Supervisory Board up to and including 28th September 2013, to issue a 4 per cent convertible bond of up to 8,000 TEUR with a maturity of five years, excluding the subscription rights of existing shareholders pursuant to § 174 Para 5 in conjunction with § 153 Para 3 AktG.

Furthermore, by the resolution of the Annual General Meeting of 29th September 2008, the Board is authorised to increase the share capital, with the consent of the Supervisory Board, by a total of 3,000 TEUR to a maximum of 13,900 TEUR through the issuance of bearer, without nominal value, voting and dividend shares in the proportionate

LAGEBERICHT | MANAGEMENT REPORT

ligen Betrag des Grundkapitals von je Euro 1,00 zur Gewäh-
rung von Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandel-
schuldverschreibung und Feststellung des Erfordernisses
gemäß § 160 Abs. 2 AktG zu erhöhen.

Zudem ist der Vorstand ist nach Beschluß der Hauptver-
sammlung vom 24.Mai 2009 ermächtigt, das Grundka-
pital um bis zu 6.867.637 Euro auf max. 20.602.911 Euro
zu erhöhen.

Ansonsten bestehen keine Befugnisse der Mitglieder des
Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz
ergeben, dies auch insbesondere hinsichtlich der Möglich-
keit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

8. Ein Übernahmeangebot liegt nicht vor. Es bestehen auch
keine Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt
ist, mit Regelungen, die sich auf den im § 243aZ8 UGB ge-
regelten Sachverhalt beziehen.
9. Entschädigungsvereinbarungen iSd § 243aZ9 UGB beste-
hen nicht.

8. Optimistischer Ausblick für 2010

Aufgrund verschiedener Marktforschungsanalysen geht das
Management von einem verbesserten wirtschaftlichen Um-
feld im Jahr 2010 aus. Insbesondere IT-Innovationen wie etwa
Cloud Computing werden das Wachstum vorantreiben.

Mit dem strategischen Ziel Quanmax mehr und mehr von
einem Handelsunternehmen zu einem innovativen Produktun-
ternehmen zu wandeln, sollte die Quanmax auch überpropor-
tional von diesen Entwicklungen profitieren. Das Wachstum in
den nächsten vier Jahren wird vor allem bei margenstärkeren
Eigenprodukten erwartet. Für 2010 geht die Gesellschaft von
moderaten Steigerungen bei Umsatz, aber überproportionalen
Steigerungen bei Margen und Gewinn aus.

amount of the share capital of EUR 1.00 each for granting
conversion rights to holders of the convertible bond and
adoption of the requirements under § 160 Para 2 AktG.

In addition, the Board is authorised, following a decision
of the Annual General Meeting of 24th May 2009, to incre-
ase the share capital by up to 6,867,637 EUR to a maximum
of 20,602,911 EUR.

There are no other powers of the members of the Board,
which do not arise directly from the law, also in particular,
the power to issue or buy back shares.

8. There is no takeover offer. There are also no agreements in
which the company is involved, with arrangements relating
to the situation regulated in § 243aZ8 UGB.
9. Compensation arrangements as defined by § 243aZ9 UGB
do not exist.

8. Optimistic Outlook for 2010

Based on various market research analyses, the management
expects an improved economic environment in 2010. In parti-
cular, IT innovations such as cloud computing will drive growth.

With the strategic goal of making Quanmax more and more
of an innovative product company from a trading company,
Quanmax should also benefit from these developments grea-
tly. Growth in the next four years is expected primarily in high-
margin proprietary products. In 2010, the company expects
moderate increase in revenues, but disproportional increase in
margins and profit.

LAGEBERICHT | MANAGEMENT REPORT

*Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zuk. Ent-
wicklung der Quanmax AG sowie auf die wirtschaftliche Ent-
wicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen
dar, die die Quanmax AG auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt
zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten
die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere
Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von
den zur Zeit erwarteten Ergebnisse abweichen. Eine Gewähr
kann die Quanmax AG für diese Angaben daher nicht überneh-
men.*

Linz, am 09. April 2010

Michael Jeske

Andreas Blumauer

*This management report contains statements relating to the fu-
ture development of Quanmax AG as well as the economic de-
velopment. These statements are estimates and assessments
which Quanmax AG has made on the basis of the information
available to us at this moment in time. If the assumptions on
which they are based are incorrect or if further risk situations
occur, the actual results may differ from those currently antici-
pated. Quanmax AG cannot therefore provide any guarantee for
this information.*

Linz, 9th April 2010

Michael Jeske

Andreas Blumauer



ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES



A. Allgemeine Angaben

Informationen zum Unternehmen

Die Quanmax AG (ehemals: Gericom AG) ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in 4021 Linz, Industriezeile 35, Österreich. Sie ist beim Firmenbuchgericht in Linz, FN 190.272 m eingetragen.

Gegründet wurde die Gesellschaft 1990 in Linz, Oberösterreich. Die Geschäftstätigkeit umfasst unter anderem Entwicklung, Design und Veredelung und die Vermarktung von Produkten aus den Bereichen Computer-/Kommunikationstechnologie.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im Xetra - Segment des General Standard im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (FVB) in Frankfurt am Main, Deutschland.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Rechnungslegung

Die Quanmax AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2009 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle ab 01. Jänner 2009 verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt. Bedeutsame Auswirkungen neuer oder geänderter Standards werden unter „Anwendung von neuen und geänderten Standards“ beschrieben.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

A. General information

Company Information

Quanmax AG (formerly: Gericom AG) is a stock corporation under Austrian law and has its headquarters in 4021 Linz, Industriezeile 35, Austria. It is registered in the commercial register court in Linz, FN 190.272 m.

The company was founded in 1990 in Linz, Upper Austria. The business activities include development, design and processing and marketing of products in the areas of computer/communication technology.

The company's shares are quoted in the Xetra segment of the General Standard in the regulated market of the Frankfurt Stock Exchange (FSE) in Frankfurt am Main, Germany.

The consolidated financial statement is basically prepared using the cost principle. This does not include derivative financial instruments that have been measured at fair value.

Accounting

Quanmax AG has prepared its consolidated financial statement for the year 2009 according to international accounting rules, the International Financial Reporting Standards (IFRSs), as adopted by the European Union. All pronouncements of the International Accounting Standards Board (IASB) required to be applied for periods beginning on or after 01st January 2009 have been applied. Significant implications of new or revised standards are described under „Application of new and revised standards“.

The consolidated financial statements were prepared in Euro. Unless otherwise stated, all amounts are given in thousands of Euros (TEUR). During the addition of rounded amounts and percentages, rounding differences may result due to the use of automated calculators.

The consolidated financial statement is prepared as of the effective

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2009 einbezogenen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz, beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns, sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der Konzernabschluss der Quanmax AG wurde am 3. Mai 2010 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Der Konzern hat zum 1. Jänner 2009 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und Interpretationen angewandt. Die folgenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

- **IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen:**
Die IFRIC Interpretation 12 wurde im November 2006 veröffentlicht und ist erstmals ab 2009 anzuwenden. Die Interpretation regelt die bilanzielle Behandlung von im Rahmen von Dienstleistungskonzessionen übernommenen Verpflichtungen und erhaltenen Rechten im Abschluss des Konzessionsnehmers. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind keine Konzessionsnehmer im Sinne von IFRIC 12.
- **IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme:**
Die IFRIC Interpretation 13 wurde im Juni 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen. Gemäß dieser Interpretation sind den Kunden gewährte Vorteile (Prämien) als eigener Umsatz separat von der Transaktion zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Daher wird ein Teil des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung den gewährten Vorteilen (Prämien) zugeordnet und passivisch abgegrenzt.
- **IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien:**
IFRIC Interpretation 15 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. Diese Interpretation ist rückwirkend anzuwenden. Sie stellt klar, wann und wie Erträge aus der Veräußerung einer Immobilieneinheit und damit verbundenen Aufwendungen zu erfassen sind, falls ein Projektentwickler und ein Käufer vor Fertigstellung der Immobilie eine Vereinbarung treffen. Außerdem gibt diese Interpretation Leitlinien zur Bestimmung, ob eine Vereinbarung in den Anwendungsbereich von IAS 11 oder in den Anwendungsbereich von IAS 18 fällt.
- **IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb:**
IFRIC 16 wurde im Juli 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.

tive date of the parent company. The fiscal year is the calendar year. The financial statements of the individual companies included in the consolidated financial statement 2009 were prepared as of the effective date of the consolidated financial statement.

Preparation of the consolidated financial statement in accordance with the pronouncements of the IASB requires the management to make estimates that affect the reported amounts of certain items in the consolidated balance sheet and in the consolidated income statement, as well as the related disclosure of contingent assets and liabilities.

The consolidated financial statement of Quanmax AG was approved for publication by the Executive Board on 03rd May 2010.

Application of new and amended standards

On 1st January 2009, the Group adopted the following new and revised IFRS standards and interpretations. The following standards and interpretations had no effect on the assets, liabilities, financial position and results of the Group:

- **IFRIC 12 Service Concession Arrangements:**
IFRIC Interpretation 12 was issued in November 2006 and is to be applied from 2009. The interpretation governs the accounting treatment of obligations assumed and contractual rights received in the financial statements of the service concession operator. The companies included in the consolidated financial statement are not concessionaire within the meaning of IFRIC 12.
- **IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes:**
The IFRIC Interpretation 13 was issued in July 2007 and is to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st July 2008. According to this interpretation, the benefits granted to the customer (prizes) are to be accounted for as separate sales, separate from the transaction under which they were granted. Therefore, a part of the fair value of the consideration received is assigned to the advantages granted (prizes) and deferred as liability.
- **IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate:**
IFRIC Interpretation 15 was issued in July 2008 and is to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st January 2009. This interpretation is to be applied retroactively. It clarifies, when and how income should be recognized from the sale of a property unit and related expenses, if a project developer and a buyer make an agreement before the completion of the property. Moreover, this interpretation provides guidelines for determining whether an agreement falls within the scope of IAS 11 or within the scope of IAS 18.
- **IFRIC 16 Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation:**
IFRIC 16 was issued in July 2008 and is to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st October 2008. This interpretation is to be applied prospectively.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Oktober 2008 beginnen. Die Interpretation ist prospektiv anzuwenden. IFRIC 16 vermittelt Leitlinien für die Identifizierung der Fremdwährungsrisiken, die im Rahmen der Absicherung einer Nettoinvestition abgesichert werden können, welche Konzernunternehmen die Sicherungsinstrumente zur Absicherung der Nettoinvestition halten können und wie ein Unternehmen den Fremdwährungsgewinn oder -verlust aus der Nettoinvestition und dem Sicherungsinstrument zu ermitteln hat, der bei Veräußerung der Nettoinvestition umzugliedern ist.

- **IAS 23 (überarbeitet) Fremdkapitalkosten:**

Der überarbeitete Standard fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die einem qualifizierten Vermögenswert zugerechnet werden können. Als qualifizierter Vermögenswert wird ein Vermögenswert definiert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Der Standard ist erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 01. Jänner 2009 anzuwenden.

- **Änderungen zu IAS 32 Finanzinstrumente:**

Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Fall der Liquidation: Diese Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 wurden im Februar 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen. Die Überarbeitungen erlauben in geringem Umfang Ausnahmen, die eine Klassifizierung kündbarer Finanzinstrumente als Eigenkapital gestatten, sofern sie bestimmte Kriterien erfüllen.

- **Änderungen zu IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS:**

Die Änderungen zum IFRS 1 erlauben einem Unternehmen, die „Anschaffungskosten“ der Beteiligung an Tochterunternehmen, gemeinsam geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen in seiner IFRS Eröffnungsbilanz in Übereinstimmung mit IAS 27 oder unter Verwendung der nach vorher angewandten Rechnungslegungsvorschriften ausgewiesenen Beträge bzw. der beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für Anschaffungskosten zu bestimmen. Die Änderung zu IAS 27 verlangt, dass sämtliche Dividenden von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen im separaten Einzelabschluss erfolgswirksam erfasst werden. Beide Überarbeitungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen. Die Änderung von IAS 27 ist prospektiv anzuwenden.

- **IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS:**

Der überarbeitete Standard IFRS 1 wurde im November 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnt. Die Überarbeitung des Standards umfasste allein redaktionelle Änderungen und eine Neustrukturierung des Standards. Aus der Überarbeitung ergeben sich keine Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Erstanwender von IFRS.

- **IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung:**

Die Änderung des IFRS 2 wurde im Jänner 2008 veröffent-

licht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen. Die Änderung betrifft zum einen die Klarstellung, dass der Begriff der Ausübungsbedingungen ausschließlich die Dienst – und die Leistungsbedingungen beinhaltet. Zum anderen werden die Regelungen zur Bilanzierung einer vorzeitigen Beendigung von anteilsbasierten Vergütungsplänen auch auf Fälle einer Beendigung durch die Mitarbeiter ausgeweitet. Die Übergangsbestimmungen sehen eine retrospektive Anwendung der Neuregelung vor.

- **IAS 23 (revised) Borrowing Costs:**

The revised standard requires that borrowing costs that can be allocated to a qualified asset be recognised. A qualified asset is defined as an asset that takes a substantial period of time to get ready for sale or its intended use. The standard is effective for the fiscal year starting 01st January 2009.

- **Amendments to IAS 32 Financial Instruments:**

Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements - Puttable financial instruments and obligations in the event of liquidation: These amendments to IAS 32 and IAS 1 were issued in February 2008 and are to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st January 2009. The revisions allow minor exemptions, which permit puttable financial instruments to be classified as equity if they meet certain criteria.

- **Amendments to IFRS 1 Firsttime Adoption of International Financial Reporting Standards and IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements according to IFRS:**

The amendments to IFRS 1 allow a company to determine the “cost” of investments in subsidiaries, jointly controlled entities or associates in its IFRS opening balance sheet in accordance with IAS 27 or by using the amounts reported according to previously applied accounting principles and the fair values as a substitute for the costs. The amendment to IAS 27 requires that all dividends from subsidiaries, jointly controlled entities or associates are included in separate financial income. Both revisions shall be applied for the first time for fiscal years beginning on or after 01st January 2009. The amendment to IAS 27 is applied prospectively.

- **IFRS 1 First Time Adoption of IFRS:**

The revised standard IFRS 1 was issued in November 2008 and is to be applied for the first time in the reporting periods beginning on or after 01st January 2009. The revision of the standards included only editorial changes and a restructuring of the standard. No changes in accounting and valuation rules for first time adopters of IFRS have resulted from the revision.

- **IFRS 2 Share-based Payment:**

The amendment of IFRS 2 was issued in January 2008 and

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

licht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen. Die Änderung betrifft zum einen die Klarstellung, dass der Begriff der Ausübungsbedingungen ausschließlich die Dienst – und die Leistungsbedingungen beinhaltet. Zum anderen werden die Regelungen zur Bilanzierung einer vorzeitigen Beendigung von anteilsbasierten Vergütungsplänen auch auf Fälle einer Beendigung durch die Mitarbeiter ausgeweitet. Die Übergangsbestimmungen sehen eine retrospektive Anwendung der Neuregelung vor.

- **Verbesserungen zu IFRSs (2008):**

Im Mai 2008 wurde erstmals ein Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS-Standards veröffentlicht. Das primäre Ziel dieses Sammelstandards ist es, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klar zu stellen. Grundsätzlich anzuwenden ist dieser Standard erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem ersten Jänner 2009 beginnen, zusätzlich gibt es jedoch für jeden Standard spezifische Übergangsregelungen.

Die folgenden Standards führten zu Änderungen im Abschluss der Quanmax AG:

- **IAS 1 (überarbeitet) Darstellung des Abschlusses:**

Der überarbeitete Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Jänner 2009 beginnen. Der Standard verlangt separate Darstellungen für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgeber entstehen, und sonstige Eigenkapitalveränderungen. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung umfasst sämtliche Details zu Geschäftsvorfällen mit Anteilseignern, während sämtliche übrige Eigenkapitalveränderungen in einer einzigen Zeile dargestellt werden. Zudem führt der Standard eine Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs ein, in der sämtliche erfassten Erfolgsbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder aber in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Der Konzern hat entschieden, zwei getrennte Aufstellungen vorzulegen. Zudem bringt die Anwendung des Standards Änderungen in der Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung mit sich.

- **IFRS 7 (überarbeitet) Finanzinstrumente:**

Angaben: Im März 2009 wurde IFRS 7 (Finanzinstrumente - Angaben) überarbeitet und ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die Änderung definiert zusätzliche Angaben über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und das Liquiditätsrisiko. Die Angaben zur Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten werden unter Abschnitt 24 dargestellt. Die Angaben zum Liquiditätsrisiko erfahren keine wesentlichen Änderungen durch die Neuregelung. Diese werden ebenfalls unter Abschnitt 24 dargestellt.

- **IFRS 8 Geschäftssegmente:**

IFRS 8 verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente eines Unternehmens und ersetzt die Verpflichtung, primäre und sekundäre Segmentsberichtsformate für ein Unternehmen zu bestimmen. IFRS 8 folgt dem so genannten Management-Ansatz, wonach sich die Segment

is to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st January 2009. The amendment relates to a clarification, that the definition of vesting conditions includes only the service - and the performance conditions. Secondly, the rules for accounting for the early termination of share-based compensation plans are also extended to cases of termination by the employee. The transitional provisions provide for a retrospective application of the new rules.

- **Improvements to IFRSs (2008):**

In May 2008, a single standard was published for the first time for amending various IFRS standards. The primary goal of this collective standard is to eliminate inconsistencies and to clarify wording. Basically, this standard is applicable for fiscal years beginning on or after 1st January 2009, in addition, there are specific transitional regulations for each standard.

The following standards have led to changes in the financial statement of Quanmax AG:

- **IAS 1 (revised) Presentation of Financial Statements:**

The revised standard becomes effective for the first time for fiscal years beginning on or after 01st January 2009. The standard requires separate representations for changes in equity arising from transactions with owners in their capacity as equity holders, and other equity changes. The statement of changes in equity includes all details of transactions with owners, while all other equity changes are displayed in a single line. In addition, the standard introduces a representation of the comprehensive income, where all the recognised elements of the income are presented either in a single statement or in two related statements. The Group has decided to present two separate lists. Moreover, the adoption of the standard also brings with it changes in the statement of changes in equity.

- **IFRS 7 (revised) Financial Instruments:**

Disclosures: IFRS 7 (Financial Instruments – Disclosures) was revised in March 2009 and is to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st January 2009. The amendment defines additional disclosures regarding the determination of fair values and liquidity risk. The disclosures for the determination of fair values are presented in Section 24. There were no significant changes in the disclosures on liquidity risk due to the new rules. These are also presented in Section 24.

- **IFRS 8 Operating Segments:**

IFRS 8 requires disclosure of information about a company's business segments and replaces the requirement to determine primary and secondary segment reporting formats for a company. IFRS 8 follows the so-called management approach, where segment reporting depends solely on the

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

berichterstattung allein nach Finanzinformationen richtet, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden. Der Standard ist erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 01. Jänner 2009 anzuwenden. Die Anwendung dieses Standards hatte lediglich formale Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung und keine wesentlichen Auswirkungen auf die Segmentierung.

Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet werden

Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses zur Veröffentlichung waren, neben den vom Konzern angewendeten Standards und Interpretationen, die folgenden Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- Im Juni 2009 wurden Änderungen des IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütungen) herausgegeben, die die Bilanzierung von in bar erfüllten anteilsbasierten Vergütungen im Konzern betreffen. Die Änderungen regeln, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren muss. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung wurden die Regeln des IFRIC 8 (Anwendungsbereich von IFRS 2) und des IFRIC 11 (IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen) in IFRS 2 übernommen. Der geänderte Standard ist retrospektiv anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen.
- IFRS 3R Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27R Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS:* Die überarbeiteten Standards wurden im Jänner 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Der Standard führt Änderungen in der bilanziellen Behandlung von nach diesem Zeitpunkt stattfindenden Unternehmenszusammenschlüssen ein, die sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- und Firmenwerts, auf die Ergebnisse des Berichtszeitraums, in dem ein Unternehmenserwerb erfolgt ist, und auf künftige Ergebnisse auswirken werden. IAS 27R schreibt vor, dass eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen (ohne Verlust der Beherrschung) als Eigenkapitaltransaktion bilanziert wird. Deshalb wird aus einer solchen Transaktion weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn oder Verlust entstehen. Außerdem werden die Vorschriften zur Verteilung von Verlusten auf Mutterunternehmen und Anteile ohne beherrschenden Einfluss und die Bilanzierungsregelung bei Transaktionen, die zu einem Beherrschungsverlust führen, geändert. Folgeänderungen ergaben sich zu IAS 7 Kapitalflussrechnung, IAS 12 Ertragsteuern, IAS 21 Auswirkung von Änderungen der Wechselkurse, IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und IAS 31 Anteile an Joint Ventures. Die Änderungen gemäß IFRS 3R und IAS 27R werden sich auf künftige Erwerbe, Verluste von Beherrschung und Transaktionen mit Minderheitsanteilen auswirken. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.
- Änderungen zu IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen: Nach dem geänderten Standard sind Bestimmte related-party-Beziehungen,

financial information used by the decision makers of the company for the internal management of the company. The standard is effective for the fiscal year starting 01st January 2009. The application of this standard had only formal impact on segment reporting and no significant impact on the segmentation.

Published standards and interpretations that are not yet in operation

At the time of release for publication of this financial statement, in addition to the standards and interpretations applied by the Group, the following standards and interpretations were already published, but not yet mandatory:

- In June 2009, amendments to IFRS 2 (Share-based payments) were issued concerning the accounting for group cash-settled share-based payment transactions. The amendments regulate how an individual subsidiary should account for a certain group share-based payment agreements in its own financial statement. In connection with the revision, the rules of IFRIC 8 (scope of IFRS 2) and IFRIC 11 (IFRS 2 - Group and Treasury Share Transactions) were incorporated in IFRS 2. The revised standard becomes effective with retrospect for fiscal years beginning on or after 01st January 2010.
- IFRS 3R Business Combinations and IAS 27R Consolidated and Separate Financial Statements according to IFRS:* The revised standards were issued in January 2008 and are to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st July 2009. The standard introduces changes in the accounting treatment of mergers taking place after this date, which will impact the level of the goodwill, the results of the reporting period in which an acquisition is completed, and future results. IAS 27R requires that a change in the amount of shareholding in a subsidiary (without loss of control) accounted be accounted for as equity transactions. Therefore, neither goodwill nor a gain or loss is generated from such a transaction. In addition, rules governing the distribution of losses to the parent company and non-controlling interests and the accounting rules for transactions that result in loss of control have been changed. Subsequent amendments were made to IAS 7 Cash Flow Statements, IAS 12 Income Taxes, IAS 21 Effect of changes in exchange rates, IAS 28 Investments in Associates and IAS 31 Interests in Joint Ventures. The amendments according to IFRS 3R and IAS 27R will affect future acquisitions, loss of control and transactions with minority interests. Early adoption is permitted.
- Amendments to IAS 24 Information on relationships with related companies and persons: Under the amended standard, certain related-party relationships that arise from a state

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

die sich aus einer Beteiligung des Staates an Privatunternehmen ergeben, von einigen im geänderten Standard genannten Angabepflichten nach IAS 24 ausgenommen. Des Weiteren sind von nun an Informationen ausgenommen, die nur mit hohem Kostenaufwand zur Verfügung gestellt werden können oder von wenig Wert für die Adressaten sind. Dies wird dadurch erreicht, dass nur Angaben zu solchen Geschäftsvorfällen gefordert sind, die einzeln oder zusammen genommen von Bedeutung sind. Weiterhin wurde die Definition für ein nahestehendes Unternehmen oder eine nahestehende Person vereinfacht und Unstimmigkeiten beseitigt. Der überarbeitete Standard ist rückwirkend für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.

- Im November 2009 veröffentlichte das IASB IFRS 9 (Financial Instruments) zur Kategorisierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte. Die Veröffentlichung stellt den Abschluss des ersten Teils eines dreiphasigen Projekts zur vollständigen Überarbeitung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten dar. IFRS 9 definiert zwei anstatt vier Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Hinsichtlich strukturierter Produkte mit eingebetteten Derivaten ist die Prüfung auf Trennungspflicht und eine eventuell getrennte Bilanzierung nur noch für nicht-finanzielle Basisverträge vorgesehen. Strukturierte Produkte mit finanziellen Basisverträgen sind als Ganzes zu kategorisieren und zu bewerten. Die Erstanwendung des IFRS 9 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, verpflichtend vorzunehmen.
- Im Oktober 2009 wurde eine Änderung des IAS 32 (Finanzinstrumente:* Darstellung) herausgegeben. Damit wird neu geregelt, dass bestimmte Bezugsrechte sowie Optionen und Optionsscheine in einer anderen als der funktionalen Währung beim Emittenten, auf dessen Eigenkapitalinstrumente sich diese Rechte beziehen, bilanziell als Eigenkapital auszuweisen sind. Zuvor wurden solche Rechte als Verbindlichkeiten bilanziert. Die Änderung umfasst nur solche Bezugsrechte, bei denen die Anzahl der zu beziehenden Instrumente und der Fremdwährungsbetrag zuvor fixiert sind und allen bisherigen Inhabern von Eigenkapitaltiteln derselben Klasse dieses Recht anteilig gewährt wird. Die Änderung gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich.
- Änderungen zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung:* Ansatz und Bewertung - Qualifizierende Grundgeschäfte: Die Änderungen zu IAS 39 wurden im Juli 2008 veröffentlicht und sind retrospektiv erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Die Änderung konkretisiert, wie die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen auf die Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft sowie auf die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft anzuwenden sind. Es wird klar gestellt, dass es zulässig ist, lediglich einen Teil der Änderun-

subsidy to private companies, are excluded from some disclosure requirements referred to in the amended standard according to IAS 24. Furthermore, from now on, information that can be provided only at great cost or is of little value to users is excluded. This is achieved in that, information is required only for such transactions which are important either individually or together. Furthermore, the definition of a related party or a related person has been simplified and inconsistencies have been eliminated. The revised standard becomes effective for the first time for fiscal years beginning on or after 01st January 2001.

- In November 2009, the IASB published IFRS 9 (Financial Instruments) which addresses the classification and measurement of financial assets. The publication marks the completion of the first part of a three-part project to completely revise the accounting treatment of financial instruments. IFRS 9 defines two instead of four measurement categories for asset-side financial instruments. The classification is based partly on the company's business model, and secondly on the characteristics of the contractual cash flows from the respective financial asset. An embedded derivative in a structured product will no longer have to be assessed for possible separate accounting treatment unless the host is a non-financial contract. A hybrid contract that includes a financial host must be classified and measured in its entirety. Application of IFRS 9 is mandatory for annual periods beginning on or after 1st January 2013.
- An amendment to IAS 32 (Financial Instruments:* Presentation) was issued in October 2009. The amendment clarifies that rights issues, options and warrants denominated in a currency other than the issuer's functional currency and offered on a pro-rata basis to all owners of the same class of equity must be classified as equity. Such rights issues have so far been accounted for as liabilities. The change relates only to issues of a fixed number of shares at a fixed foreign-currency exercise price. The amendment is to be applied for annual periods beginning on or after 1st February 2010. Early adoption is permitted.
- Amendments to IAS 39 Financial Instruments:* Recognition and Measurement: Recognition and Measurement – Qualifying Hedged Items: The amendments to IAS 39 were issued in July 2008 and are to be applied for the first time retrospectively in the reporting periods beginning on or after 01st July 2009. The amendment clarifies how the principles contained in IAS 39 are applicable for the representation of hedge relationships on the designation of a one-sided risk in a hedge transaction and on the designation of inflation risks as the hedged item. It is clarified that it is permissible to designate only some of the changes in the fair

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

gen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflow-Schwankungen eines Finanzinstruments als Grundgeschäft zu designieren.

- Im April 2009 veröffentlichte das IASB im Rahmen des jährlichen „Improvement“-Projekts den zweiten Sammelstandard „Improvements to IFRSs“. Die Änderungen präzisieren den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen und vereinheitlichen Terminologien und sind im Wesentlichen als redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards zu verstehen. Soweit im Einzelfall nicht anders geregelt, sind die Änderungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, anzuwenden.
- IFRIC 17 Sachdividenden an Gesellschafter, Auswirkungen werden nicht erwartet:*
IFRIC 17 wurde am 27. November 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Die Interpretation ist prospektiv anzuwenden. IFRIC 17 gibt Anleitung zum Zeitpunkt der Erfassung einer Verbindlichkeit, zur Bewertung dieser Verbindlichkeit sowie zum Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit sowie der daraus resultierenden Konsequenzen.
- IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden:*
IFRIC 18 wurde am 29. Jänner 2009 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Die Interpretation ist prospektiv anzuwenden. IFRIC 18 ist insbesondere für den Energiesektor von Bedeutung. IFRIC 18 stellt die Anforderungen von IFRS für Vereinbarungen klar, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden ein Objekt, eine Anlage oder Betriebsmittel erhält, die das Unternehmen dann entweder dazu verwenden muss, den Kunden mit einem Leistungsnetz zu verbinden oder dem Kunden einen permanenten Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren.
- Im November 2009 wurde IFRIC 19 (Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments) veröffentlicht. Die Interpretation ist anzuwenden, wenn ein Kreditnehmer eine finanzielle Verbindlichkeit vollständig oder partiell durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten an den Kreditgeber tilgt. Die Interpretation tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen auf die Darstellung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind davon abhängig inwieweit zukünftig finanzielle Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente getilgt werden.
- Im November 2009 wurde eine Änderung des IFRIC 14 (IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung), einer Interpretation des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer), veröffentlicht. Die Änderung ist von Relevanz, wenn ein Unternehmen, das im Zusammenhang mit seinen Pensionsplänen Mindestdotierungsverpflichtungen zu erfüllen hat, Vorauszahlungen auf diese leistet. Die Änderung gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt. Sie ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

value or cash flow fluctuations of a financial instrument as a hedged item.

- In April 2009 the IASB issued a second collection of amendments as part of its annual project “Improvements to IFRSs.” The amendments address details of the recognition, measurement and disclosure of business transactions and serve to standardise terminology. They consist mainly of editorial changes to existing standards. Except as otherwise specified, the amendments are to be applied for annual periods beginning on or after 1st January 2010.
- IFRIC 17 Distribution of Non-Cash Assets to Owners, impact is not expected:*
IFRIC 17 was issued on 27th November 2008 and is to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st July 2009. This interpretation is to be applied prospectively. IFRIC 17 provides guidance on the time of recording a liability, on the valuation of that liability as well as on the date of retirement of the asset and the liability and the resulting consequences.
- IFRIC 18 Transfers of Assets from Customers:*
IFRIC 18 was issued on 29th January 2009 and is to be applied for the first time for financial years beginning on or after 01st July 2009. This interpretation is to be applied prospectively. IFRIC 18 is particularly important for the energy sector. IFRIC 18 clarifies the requirements of IFRS for agreements, where a company gets an object, a facility or equipment from a customer, which the company then has to use either to connect the customer to a network or to provide the customer with ongoing access to a supply of goods and services.
- IFRIC 19 (Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments) was issued in November 2009. The interpretation addresses the accounting treatment in cases where a company settles all or part of a financial liability by issuing equity instruments to the creditor. The interpretation is to be applied for annual periods beginning on or after 1st July 2010. Early adoption is permitted. Its impact on the presentation of the Group’s financial position and results of operations will depend on the extent to which financial liabilities are settled with equity instruments in the future.
- In November 2009 amendments were issued to IFRIC 14 (IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction), an interpretation of IAS 19 (Employee Benefits). The amendments apply when a company is subject to minimum pension plan funding requirements. They enable prepayments of the respective contributions to be recognized as an asset. The amendments are to be applied for annual periods beginning on or after 01st January 2011. Early adoption is permitted.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Mit Ausnahme der neuen bzw. geänderten IFRS 9, IAS 24, IFRIC 14 sowie des IFRIC 19 wurden die zuvor aufgeführten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen zwischenzeitlich von der EU übernommen.

Der Vorstand geht davon aus, dass die oben angeführten Standards und Interpretationen ab jenem Konzernabschluss angewendet werden, der in der jeweiligen Inkrafttretensbestimmung vorgesehen ist, und dass die Anwendung dieser Standards und Interpretationen mit Ausnahme von IFRS 3R/IAS 27R keinen wesentlichen Einfluss auf das Eigenkapital und Ergebnis des Konzernabschlusses im Jahr der erstmaligen Anwendung haben wird. Die Auswirkungen der geänderten Standards IFRS 3R/IAS 27R werden derzeit evaluiert.

Fehlerkorrektur

Im Laufe des Jahres 2009 wurde entdeckt, dass der Materialaufwand im Abschluss für das Geschäftsjahr 2008 infolge der Nichtverbuchung von Eingangsrechnungen um TEUR 200 zu niedrig dargestellt worden ist.

Gemäß IAS 8.43 sind wesentliche Fehler aus früheren Perioden im ersten vollständigen Abschluss, der zur Veröffentlichung nach der Entdeckung der Fehler genehmigt wurde, rückwirkend zu korrigieren. Im Abschluss für das Geschäftsjahr 2009 wurde daher der im Abschluss 2008 ausgewiesene Materialaufwand um den Betrag von TEUR 200 erhöht. Dadurch erhöhte sich auch der Konzernjahresverlust des Geschäftsjahres 2008 um den Betrag von TEUR 200. Die Auswirkungen der Fehlerkorrektur auf den Abschluss für das Geschäftsjahr 2008 sind im Folgenden kurz zusammengefasst:

	2008 vor Anpassung TEUR	Anpassung TEUR	2008 nach Anpassung TEUR
Materialaufwand	27.520	200	27.720
Verbindlichkeiten LL	4.413	200	4.613

Aufgrund des negativen Periodenergebnisses im Geschäftsjahr 2008 und der nicht gebildeten latenten Steuern hat die Korrektur des Fehlers keine Auswirkungen auf die Ertragsteuern.

Durch die Fehlerkorrektur haben sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2008 nicht verändert.

B. Bilanzierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2009 hat sich wie folgt verändert:

Quanmax AG und vollkonsolidierte Unternehmen	
01.01.2009	2
Erstmals einbezogen in 2009	1
Ausgeschlossen durch Verschmelzung in 2009	2
31.12.2009	1

With the exception of the new or amended IFRS 9, IAS 24, IFRIC 14 and IFRIC 19, the previously listed new or amended standards and interpretations have been adopted by the EU in the meantime.

The Board believes that the above standards and interpretations will be applied from that consolidated financial statement which is provided in the respective entry into force provision and the application of these standards and interpretations with the exception of IFRS 3R/IAS 27R will not materially affect the equity and earnings of the consolidated financial statements in the year of the initial application. The impact of the revised standards IFRS 3R/IAS 27R is currently being evaluated.

Error correction

In the course of 2009, it was discovered that the material expenses had been understated by EUR 200,000 in the financial statements for fiscal 2008 as a result of the non-recording of incoming invoices.

In accordance with IAS 8.43, significant errors from earlier periods in the first complete financial statement, which was approved for publication after the discovery of the errors, should be corrected retroactively. Therefore, the material expenses reported in the statement of 2008 has been increased by EUR 200,000 in the financial statement for fiscal year 2009. This also increases the consolidated net loss for fiscal 2008 by EUR 200,000. The impact of the error correction on the financial statement for fiscal 2008 is summarised below:

	2008 before adjustment TEUR	Adjustment TEUR	2008 after adjustment TEUR
Material expenses	27,520	200	27,720
Liabilities LL	4,413	200	4,613

Because of the negative net income in fiscal 2008 and the deferred taxes, the error correction has no effect on the income taxes.

The basic and diluted earnings per share for fiscal 2008 have not changed as a result of the error correction.

B. Accounting Principles

Group of consolidated companies

The group of consolidated companies changed as follows in 2009:

Quanmax AG and fully consolidated companies	
01.01.2009	2
First included in 2009	1
Eliminated by merger in 2009	2
31.12.2009	1

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

In den Konzernabschluss werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die Quanmax AG unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung erlangt, einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurden keine Tochterunternehmen einbezogen. Die ehemaligen Töchter, chiliGreen GmbH und EMCS GmbH, mit je einem Kapitalanteil von 100%, wurden im Geschäftsjahr mit Wirkung zum 1. Januar 2009 verschmolzen und sind daher im Abschluss enthalten.

Unternehmenserwerbe im Jahr 2009

Erwerb und Verschmelzung der chiligreen Computer GmbH; Linz
Der Konzern erwarb am 3. Jänner 2009 100 % der Anteile der chiliGREEN GmbH, eines nicht börsen-notierten Unternehmens mit Sitz in Linz, Österreich, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Desk-Top Computern, Servern und Notebooks beschäftigt, von seinem Mutterunternehmen, der Quanmax (M) Sdh. Bhd. Der Kaufpreis betrug EUR 7,45 Mio davon TEUR 50 Anschaffungsnebenkosten. Bei der Transaktion handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung. Gemäß der im Abschluss angewandten Konsolidierungsmethoden wurden die Bestimmungen des IFRS 3 analog zur Abbildung des Erwerbes herangezogen, da die Transaktion wirtschaftliche Substanz besitzt. In weitere Folge wurde die chiliGREEN GmbH in die Quanmax AG rückwirkend zum 1.Jänner 2009 verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 12. März 2009 in das Firmenbuch eingetragen. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der chiliGREEN GmbH zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellten sich wie folgt dar (in TEUR)

Der Zahlungsmittelabfluss aufgrund der Akquisition wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	beizulegender Zeitwert	bisheriger Buchwert
Sachanlagen	51	51
Immaterielle Vermögenswerte undKundenbeziehungen	3.170	1.988
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1.234	1.234
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.665	3.665
Vorräte	5.958	5.958
Verbindlichkeiten	10.421	10.421
Rückstellungen	587	587
Latente Steuerschulden	295	0
Reinvermögen	2.775	1.888
Anschaffungskosten	7.450	
Firmenwert	4.675	

All national and international subsidiaries, in which Quanmax AG has attained direct or indirect possession, are included in the consolidated financial statement according to the principles of full consolidation. The inclusion begins from the time of possession; it ends when this possession no longer exists.

No subsidiaries were included in the consolidated financial statement of 31st December 2009. The former subsidiaries, chiliGreen GmbH and EMCS GmbH, each with a capital share of 100%, were merged in the fiscal year with effect from 1st January 2009 and are therefore included in the financial statement.

Acquisitions in 2009

Acquistion and merger of chiligreen Computer GmbH; Linz
On 3rd January 2009, the Group acquired 100% of the shares of Chiligreen GmbH, a privately held company with headquarters in Linz, Austria, which is engaged in the manufacture and sale of desktop computers, servers and notebooks, from its parent company, Quanmax (M) Sdn. Bhd. The purchase price was EUR 7.45 million, of which EUR 50,000 were incidental acquisition costs. The transaction is a business combination under common control. In accordance with the consolidation methods applied in the financial statement, the provisions of IFRS 3 have been used to represent the acquisition, because the transaction has commercial substance. In further consequence, chiligreen GmbH was merged into Quanmax AG backdated to 1st January 2009. The merger was registered on 12th March 2009 in the Commercial Register. The fair value of identifiable assets and liabilities of the chiligreen GmbH at the acquisition date and the corresponding carrying amounts immediately before the date of acquisition are as follows (in thousands of Euros)

The cash outflow for the acquisition is presented in the following table:

	Fair Value	Current Carrying amount
Tangible assets	51	51
Intangible assets and Customer relationships	3,170	1,988
Cash and Cash equivalents	1,234	1,234
Receivables and Assets	3,665	3,665
Inventories	5,958	5,958
Liabilities	10,421	10,421
Provisions	587	587
Deferred taxes	295	0
Net Assets	2,775	1.888
Acquisition cost	7,450	
Goodwill	4,675	

Der Zahlungsmittelabfluss aufgrund der Akquisition wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	TEUR
Mit den Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	1.234
Abfluss von Zahlungsmittel	0
Tatsächlicher Zugangsmittelzufluss	1.234

Der Kaufpreis für die Chiligreen GmbH wurde von der abtretenden Gesellschafterin mittlerweile in Eingenkaptal gewandelt hatte daher keine Auswirkungen auf den Bestand an liquiden Mitteln. Die chiliGREEN GmbH wurde in 2009 voll konsolidiert. Aufgrund der Verschmelzung ist eine Einzelbetrachtung nicht mehr möglich.

Unternehmenserwerbe im Jahr 2008

Erwerb der European Mobile Computer Services GmbH (nachfolgend: EMCS GmbH)

Der Konzern erwarb am 1. September 2008 (Vergleichszeitraum 2008) 100 % der Anteile der EMCS GmbH, eines nicht börsen-notierten Unternehmens mit Sitz in Linz, Österreich, das im Wesentlichen Vertriebs-, Service- und sonstige Dienstleistungen für die Quanmax AG erbringt, von der Quanmax (M) Sdn. Bhd, Malaysia. Der Preis betrug 1815 TEUR und beinhaltete eine Zufluss von 909 TEUR an Zahlungsmitteln.

Unternehmenserwerbe nach dem Abschlussstichtag, aber vor Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Die Quanmax AG hat am 3. Jänner 2010 60% der Anteile der Belinea AG eines nicht börsenotierten Unternehmens mit Sitz in Baar, Schweiz der erworben. Die Eintragung der Abtretung in das Firmenbuch erfolgte im April 2010. Der Kaufpreis betrug TEUR 300. Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Dokuments wurde mit der Purchase Price Allocation noch nicht begonnen. IFRS Buchwerte waren noch nicht verfügbar, sodass entsprechende Angaben noch nicht darstellbar sind. Die Belinea AG beschäftigt sich mit der Vermarktung von Desktop-Computern, Notebooks und Servern im B2B Bereich in der Schweiz.

Die Quanmax AG hat im Mai 2009 mit Wirkung zum 1. Jänner 2010 69% der Anteile der Secureguard GmbH eines nicht börsenotierten Unternehmens mit Sitz in Linz, Österreich erworben. Die Eintragung der Abtretung in das Firmenbuch ist noch nicht erfolgt. Der Kaufpreis bemisst sich an der Ertragslage der Secureguard und steht bei Veröffentlichung dieses Anhanges noch nicht fest. Ebenso wurde mit der Purchase Price Allocation noch nicht begonnen. IFRS Buchwerte waren noch nicht verfügbar, sodass entsprechende Angaben noch nicht darstellbar sind. Die Secureguard GmbH beschäftigt sich mit der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Appliances im IT security Markt.

Die Quanmax AG hat am 14. Januar 2010 100% der Anteile der IQ Automation mit Sitz in Eching, Deutschland erworben. Der Kaufpreis bemisst sich an der Ertragslage der Secureguard und steht bei Veröffentlichung dieses Anhanges noch nicht fest. Ebenso wurde mit der Purchase Price Allocation noch nicht

Cash outflow relating to the company acquisition:

	TEUR
Cash acquired with the subsidiary	1,234
Outflow of cash	0
Actual cashflow	1,234

The purchase price for chiligreen GmbH has been meanwhile converted by the outgoing partner into equity and therefore had no effect on the stock of liquid assets. Chiligreen GmbH was fully consolidated in 2009. Because of the merger, individual consideration is no longer possible.

Acquisitions in 2008

Acquisition of European Mobile Computer Services GmbH (hereinafter: EMCS GmbH)

On 1st September 2008 (reference period 2008), the Group acquired 100% of the shares of EMCS GmbH, a privately held company with headquarters in Linz, Austria, which primarily provides sales, maintenance and other services to Quanmax AG, from Quanmax (M) Sdn. Bhd, Malaysia. The price was EUR 1,815,000 and includes a cash inflow of EUR 909,000.

Acquisitions after the reporting period, but before the release of the financial statement for publication

On 3rd January 2010, Quanmax AG acquired 60% of the shares of Belinea AG, an unlisted company based in Baar, Switzerland. The registration of the assignment in the Commercial Register took place in April 2010. The purchase price was EUR 300,000. At the time of release of this document, the purchase price allocation had not yet begun. IFRS carrying amounts were not yet available, hence, appropriate data cannot be presented yet. Belinea AG is engaged in the marketing of desktop computers, notebooks and servers in the B2B sector in Switzerland.

Quanmax AG acquired 69% of the shares of Secureguard GmbH, an unlisted company based in Linz, Austria, in May 2009 with effect from 1st January 2010. The assignment has not yet been registered in the Commercial Register. The purchase price is measured by the earnings of Secureguard and had not yet been decided at the time of publication of this appendix. Likewise, the purchase price allocation had not yet begun. IFRS carrying amounts were not yet available, hence, appropriate data cannot be presented yet. Secureguard GmbH deals with the development, manufacture and marketing of appliances in the IT security market.

On 14th January 2010, Quanmax AG acquired 100% of the shares of IQ Automation based in Eching, Germany. The purchase price is measured by the earnings of Secureguard and had not yet been decided at the time of publication of this appendix. Likewise, the purchase price allocation had not yet

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

begonnen. IFRS Buchwerte waren noch nicht verfügbar, sodass entsprechende Angaben noch nicht darstellbar sind. Die IQ Automation beschäftigt sich mit der Vermarktung von Touchmonitoren und digital-signage-Systeme.

Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Quanmax Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Bei erstmalig konsolidierten Tochterunternehmen sind die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden mit ihrem beizulegenden Wert zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten. Im Rahmen der Folgekonsolidierung werden diese identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Soweit die Anschaffungswerte der Beteiligungen den Konzernanteil am so ermittelten Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft übersteigen, entstehen Geschäfts- oder Firmenwerte. Durch die Konsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig zum Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft und gegebenenfalls wertgemindert. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt. Sind die Anschaffungskosten geringer als die Werte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden, so wird der Unterschiedsbetrag (negativer Goodwill) – nach einer nochmaligen Beurteilung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden - sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei Tochterunternehmen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses unter gemeinsamer Beherrschung durch die Quanmax AG erworben werden, wird zunächst geprüft, ob durch die Transaktion ein wirtschaftlicher Zweck verfolgt wird und ob eine wirtschaftlich gerechtfertigte Gegenleistung besteht. Sofern dies der Fall ist, werden die zuvor beschriebenen Bestimmungen von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse analog angewandt.

Alle konzerninternen Salden, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Die Konzernvorräte und das Anlagevermögen werden um Zwischenergebnisse bereinigt.

Bei den Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls gültigen Kassakurs in die funktionale

begun. IFRS carrying amounts were not yet available, hence, appropriate data cannot be presented yet. IQ Automation deals with the marketing of touch monitors and digital signage systems.

Consolidation methods

The assets and liabilities of the domestic and foreign companies included in the consolidated financial statements are accounted for according to the uniformly applicable accounting policies and valuation methods for the Quanmax group. For first time consolidated subsidiaries, the identifiable assets, liabilities and contingent liabilities are to be measured at their fair value at the date of acquisition. As part of the subsequent consolidation, these identifiable assets, liabilities and contingent liabilities will be continued, or written off or dissolved. As far as the acquisition cost of the investments exceeds the group's interest in the determined equity of the respective company, goodwill shall result. The goodwill created by the consolidation will be periodically tested for impairment on the balance sheet date and impaired if necessary. Any impairment loss is recognized immediately in the income statement. A subsequent reversal will not take place. Where the purchase price is less than the value of the acquired identifiable assets, liabilities and contingent liabilities, the difference (negative goodwill) is - after re-evaluation of the acquired assets and liabilities assumed - immediately recognized in income.

For subsidiaries that are acquired by Quanmax AG in a business combination under common control, it is first checked whether an economic purpose is served by the transaction and whether there is an economically justified consideration. If this is the case, the above-described provisions of IFRS 3 Business Combinations are applied by analogy.

All internal balances, revenues, expenses and unrealised gains and losses from internal transactions are eliminated in full.

The group's inventories and fixed assets are adjusted for intermediate results.

In the consolidation processes, the income tax effects are taken into account and deferred taxes are recognised.

Currency conversion

The consolidated financial statement is prepared in Euro, the currency of the parent company. Each company within the group determines its functional currency. The items included in the financial statements of the respective company are measured using that functional currency. Foreign currency transactions are initially translated on the date of the transaction at the spot rate prevailing in the functional currency. Monetary assets and liabilities

denominated in a foreign currency are translated at each balance sheet date using the closing rate in the functional currency. All exchange differences are recognised.

The assets and liabilities of the company with a functional currency other than the Euro are translated at the closing price into Euro. The conversion of income and expenses of these companies is done with annual weighted average rates. The resulting exchange differences are recorded as a separate component of equity. The cumulative amount recognised in equity for a foreign company is released to income on the sale of this company.

In the previous year, the exchange rates for the major currencies of the Quanmax group were as follows:

		31.12.09 Stichtag- kurs	31.12.08 Stichtag- kurs	2009 Durch- schnitts- kurs	2008 Durch- schnitts- kurs
USA	USD	1,4440	1,4040	1,4	1,4713

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Quanmax AG sowie der Tochtergesellschaft werden entsprechend IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zu bemessen. Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer oder andere Abgaben bleiben unberücksichtigt.

Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Erträge werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Versand der Waren und Erzeugnisse ein, da die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt die Wertschöpfung als abgeschlossen betrachtet. Die Umsätze werden nach Abzug von Skonti, Rabatten und Rücksendungen ausgewiesen.

Zinserträge

Zinserträge werden gemäß der Effektivzinsmethode erfasst.

Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der

ties denominated in a foreign currency are translated at each balance sheet date using the closing rate in the functional currency. All exchange differences are recognised.

The assets and liabilities of the company with a functional currency other than the Euro are translated at the closing price into Euro. The conversion of income and expenses of these companies is done with annual weighted average rates. The resulting exchange differences are recorded as a separate component of equity. The cumulative amount recognised in equity for a foreign company is released to income on the sale of this company.

In the previous year, the exchange rates for the major currencies of the Quanmax group were as follows:

		31.12.09 Closing rate	31.12.08 Closing rate	2009 Market average	2008 Market average
USA	USD	1,4440	1,4040	1,4	1,4713

C. Accounting Policies

The financial statements of Quanmax AG and its subsidiary have been prepared in accordance with IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements according to IFRS in accordance with uniform accounting and valuation principles.

Revenue and Expense Recognition

Revenue is recognised when it is probable that the economic benefits will flow to the group and the amount of revenue can be reliably measured. Revenue should be measured at fair value of the consideration received. Discounts, rebates and sales tax or other charges are not considered.

In addition, revenue recognition requires the performance of the recognition criteria listed below.

Sales of goods and products

Revenue is recognised when the relevant opportunities and risks related to the ownership of the sold goods and products are transferred to the buyer. This usually occurs with shipping goods and products, as the company considers the value addition as complete at this time. Revenues are stated less discounts, rebates and returns.

Interest income

Interest income is recognised under the effective interest method.

Operating expenses

Operating expenses are recognised with use of the services or at

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Leistungen bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Anlagevermögen werden gemäß dem Wahlrecht in IAS 20 vom Buchwert des Vermögenswertes abgesetzt.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

Der Konzern aktiviert Fremdkapitalkosten für sämtliche qualifizierte Vermögenswerte, bei denen der Bau am oder nach dem 1. Januar 2009 aufgenommen wurde. Fremdkapitalkosten im Zusammenhang mit Bauprojekten, die vor dem 1. Januar 2009 begonnen wurden, erfasst der Konzern weiterhin als Aufwand.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten, sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten als auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Die Bilanzierung von originären Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird, bei derivativen Finanzinstrumenten dagegen bei Vertragsschluss.

IAS 39 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen,

the time of their economic causation.

Government grants

Government grants relating to fixed assets are deducted from the asset's carrying amount under the option in IAS 20.

Borrowing costs

Borrowing costs that can be directly attributed to acquisition, construction or production of a qualified asset are capitalised as cost of the respective asset if a considerable period is required to prepare the asset for its intended use or sale. All other borrowing costs are recognised as an expense in the period in which they are incurred. Borrowing costs are interest and other costs incurred by an enterprise in connection with the borrowing of funds.

The Group capitalises borrowing costs for all qualifying assets, the construction of which was initiated on or after 1st January 2009. Borrowing costs in connection with construction projects that were initiated prior to 1st January 2009 are still capitalised as an expense.

Inventories

Inventories are stated at the cost of acquisition and production or at lower net realisable values. In addition to directly attributable costs, production costs include manufacturing and material costs as well as depreciation. These overheads are taken into account based on the normal capacity of production facilities. Value adjustments on inventories are applied, unless the acquisition or production costs exceed the expected net proceeds on disposal.

Financial instruments

Financial instruments are contracts that give rise to a financial asset in a company and lead to a financial liability or an equity instrument for the other party. This includes both primary financial instruments such as trade receivables and payables as well as financial receivables and financial liabilities and derivative financial instruments that are used as hedging transactions to hedge interest rate and currency risks. Primary financial instruments are accounted for on normal purchase or sale on the settlement date, which means the day on which the asset is delivered, in case of derivative financial instruments, on conclusion of the contract.

IAS 39 divides financial assets into the following categories:

- Financial assets measured at fair value and recognised in the income,
- Financial investments held to maturity,
- Loans and receivables and

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden und
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden.

Die Quanmax AG bilanziert Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Wert. Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich eventueller Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinismethode und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit.

Zum Abschlussstichtag verfügt der Quanmax-Konzern lediglich über Finanzinstrumente der Kategorien Kredite und Forderungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden sowie derivative Finanzinstrumente.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit einem laufzeitkongruenten und risikoäquivalenten Zinssatz.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraumes vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden zum Handelstagerfasst, d.h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen, die auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst werden. Eine Direktabschreibung der Forderungen erfolgt bei endgültigem Ausfall der Forderung.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hin-

- Financial assets available for sale.

Financial liabilities are classified into the following categories:

- Financial debts measured at fair value and recognised in the income,
- Financial liabilities measured at amortized cost.

Quanmax AG accounts for financial instruments at amortized cost or fair value. Amortized cost of a financial asset or a financial liability is the amount,

- with which a financial asset or financial liability was measured on initial recognition,
- less any repayments,
- plus or minus the cumulative amortization of any difference between the original amount and the amount repayable at maturity using the effective interest method and

- any possible write-downs for impairment or non-recovery.

As of the reporting date, the Quanmax group has only financial instruments classified as loans and receivables, financial liabilities measured at amortized cost and derivative financial instruments.

For current assets and liabilities, the amortized cost generally corresponds to the nominal value or the repayment amount. The fair value is generally consistent with the market value. If no active market exists, fair value is determined using actuarial techniques, for example, by discounting the future cash flows at a maturity and risk-equivalent interest rate.

Purchase or sales of financial assets, which provide for the delivery of assets within a period that is defined by regulations or conventions of the respective market (normal market purchases), are recorded on the trade date, i.e. on the day on which the Group entered into the commitment to buy or sell the asset.

Trade receivables

The financial assets are measured on initial recognition at fair value.

Trade receivables are valued at nominal value. Recognisable individual risks are borne by valuation allowances, which are recorded on a separate allowance account. A direct write off of the receivables is made on final failure of the claim.

The group assesses at each balance sheet date, whether there

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

weise bestehen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gilt nur dann als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und dies Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat, die sich verlässlich schätzen lässt.

Liegen keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung einzelner finanzieller Vermögenswerte vor, so werden diese Vermögenswerte in Gruppen finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Risikoprofilen gegliedert und gemeinsam auf Wertminderung untersucht. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle). Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert und der Wertminderungsverlust erfolgswirksam erfasst. Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden und sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt (Durchleitungsvereinbarung), übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht an dem Vermögenswert übertragen.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die die-

is objective evidence that an impairment of a financial asset or a group of financial assets is available. A financial asset or group of financial assets is only considered impaired, if following one or more events that occurred after the initial recognition of the asset, there is objective evidence of impairment, and this impacts the estimated future cash flows of the financial asset or group of financial assets that can be reliably estimated.

If there is no objective evidence of impairment of individual financial assets, these assets are structured into groups of financial assets with similar risk profiles and tested for impairment. Assets that are individually tested for impairment and for which a valuation allowance is recorded again or continues to be recorded, shall not be included in a collective evaluation of impairment.

If there is objective evidence that impairment has occurred, the amount of the impairment loss is measured as the difference between the asset's carrying amount and the present value of expected future cash flows (excluding expected, future credit losses that have not yet occurred). The carrying amount of the asset is reduced using an allowance account and the impairment loss is recorded in income. Receivables are posted including the related valuation allowance, if they are classified as uncollectible and all assets have been used and recycled. If, due to an event which occurred after the write-off, a recognised receivable is later classified as recoverable again, the corresponding amount is recognised immediately in income.

A financial asset (or part of a financial asset or part of a group of similar financial assets) is de-recognised, if one of the following conditions is met:

- The contractual rights to receive the cash flows of a financial asset have expired.
- The Group has transferred its contractual rights to receive cash flows from the financial asset to a third party or a contractual requirement of immediate payment of the cash flow to a third party under an agreement that satisfies the conditions in IAS 39.19 (transit agreement), ad-opted and either (a) substantially all risks and rewards associated with ownership of the financial asset are transferred or (b), although substantially all the risks and rewards associated with ownership of the financial asset, are neither transferred nor retained, but control of the asset has been transferred.

A financial liability is de-recognised, if the obligation underlying

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

ser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Liquide Mittel

Der Bilanzposten „Liquide Mittel“ umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Für Zwecke der Konzerngeldflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten liquiden Mittel.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet Devisenterminkontrakte, um sich gegen Wechselkursrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Die vom Konzern eingesetzten Sicherungsgeschäfte stellen ökonomisch betrachtet zwar eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser Finanzinstrumente werden daher sofort ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert eines Devisenterminkontrakts wird zum Bilanzstichtag unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse zu diesem Zeitpunkt mit gleichen Fälligkeiten ermittelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um kumulierte planmäßige, lineare Abschreibungen und Wertminderungen. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis, die Nebenkosten abzüglich Rabatte, Boni und Skonti. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage gemessen an den gesamten Anschaffungskosten wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln angesetzt und abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Bauten auf fremden Grund	10 - 35
Maschinen und maschinelle Anlagen	4 - 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 8

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden

this liability is met, cancelled or expired.

Liquid assets

The balance sheet item "Liquid assets" includes cash on hand, bank balances and short-term deposits with original maturity of less than three months. For purposes of consolidated cash flow statement, cash and cash equivalents include the liquid assets defined above.

Derivative financial instruments

The group uses forward foreign currency contracts to hedge against exchange rate risks. These derivative financial instruments are recognized at their fair value on the date of the contract and subsequently re-valued at their fair values. Derivative financial instruments are recognised as financial assets when their fair value is positive, and as financial liabilities when their fair value is negative.

The hedge transactions used by the group are economically considered as a hedge, but they do not meet the requirements for hedge accounting under IAS 39. The changes in the fair value of these financial instruments are therefore immediately considered as income in the consolidated profit and loss account.

The fair value of a forward foreign currency contract at the balance sheet date is determined using current forward exchange rates at that time with the same maturities.

Tangible assets

Tangible assets are measured at acquisition cost, less accumulated, scheduled, linear depreciation and amortization. The acquisition costs include the purchase price, additional costs, minus discounts and rebates. Where the acquisition costs of certain components of the asset, measured at the total cost, are considerable, then these components are recognised separately and depreciated.

Scheduled depreciation is mainly based on the following useful lives:

	Years
Buildings on third-party land	10 - 35
Machinery and equipment	4 - 5
Office furniture and equipment	4 - 8

The residual values, useful lives and depreciation methods are reviewed at the end of each fiscal year and adjusted if necessary.

Intangible assets

Purchased intangible assets are stated at cost, taking into ac-

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Nebenkosten und Kostenminderungen bilanziert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer (im Wesentlichen zwischen 3 – 10 Jahren) abgeschrieben.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Erwirtschaftung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen. Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d. h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbare Einzel- und Gemeinkosten. Gegenwärtig bestehen im Quanmax-Konzern keine aktivierten Entwicklungskosten (2008: TEUR 0).

Die Werthaltigkeit der aus Unternehmenserwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal jährlich überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ein sich aus der Werthaltigkeitsprüfung ergebender Abschreibungsbedarf wird ergebniswirksam erfasst. Hierfür ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten zu verteilen. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Zum Abschlussstichtag bestehen im Quanmax-Konzern keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (2008: TEUR 0).

Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der nicht-finanziellen Vermögenswerte vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge

count the additional costs and cost reductions and amortized over their useful life using the straight-line method (mainly between 3 - 10 years).

Research costs are expensed in the period in which they occur. Development costs of a project will only be capitalized as an intangible asset, when the group can demonstrate both the technical feasibility of completing the intangible asset that allows the internal use or sale of the asset as well as the intention to complete the intangible asset and use or sell it. In addition, the group must prove the generation of future economic benefits from the asset, the availability of resources for purposes of completion of the asset and the ability to reliably identify the expenditure attributable to the intangible asset during its development. The development costs are recognised on its initial recognition using the cost model, i.e. at acquisition cost less accumulated depreciation and accumulated impairment losses. The depreciation starts with the completion of the development phase and from the date, from which the asset can be used. Depreciation is calculated on the period over which future benefits are to be expected. During the development phase, an annual impairment test is carried out.

Capitalised development costs include all individual costs and overheads directly attributable to the development process. Currently, there are no capitalised development costs in the Quanmax group (2008: TEUR 0).

The impairment of the goodwill resulting from acquisitions is tested annually. A review is also performed when circumstances indicate that the value may be impaired. A depreciation requirement resulting from the impairment test is recognised in income. For this, the goodwill is to be distributed among cash-generating units. An impairment loss recorded for goodwill should not be reversed in subsequent reporting periods.

As of the reporting date, there are no intangible assets with indefinite useful lives in the Quanmax group (2008: EUR 0).

Impairment of non-financial assets

On each balance sheet date, the group assesses whether there is evidence of impairment of non-financial assets. If any such evidence exists or if an annual impairment test of an asset is required, the group carries out an estimate of the recoverable amount of each asset. The recoverable amount of an asset is the higher of the fair value of an asset or cash-generating unit (CGU), less disposal costs and value in use. The recoverable amount

aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer ZGE den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wert-gemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Diese stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurs von börsengehandelten Anteilen an Tochterunternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wert-minderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts oder der ZGE vor. Ein zuvor erfasster Wert-minderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahin-gehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

Steuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Hiernach sind für die temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz latente Steuern zu bilden (Temporary-Concept). Hiervon ausgenommen sind latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss

is to be determined for each individual asset. If the carrying amount of an asset or a CGU exceeds the respective recoverable amount, the asset is impaired and is written down to its recoverable amount. To determine the value in use, expected future cash flows are discounted to their present value based on a discount rate before tax that reflects current market expectations for value of money and the risks specific to the asset. To determine the fair value less disposal costs, an appropriate valuation model is applied. This is based on valuation multiples, market price of listed shares in subsidiaries or other available indicators of fair value.

For assets other than goodwill, a review is performed at each balance sheet date, whether there is evidence that a previously recognised impairment loss no longer exists or has decreased. If such evidence exists, the group carried out an estimate of the recoverable amount of the asset or CGU. A previously recognised impairment loss is reversed only if there has been a change in the assumptions since the recognition of the last impairment loss, which was used in determining the recoverable amount. The reversal is limited such that the carrying amount of an asset may not exceed its recoverable amount or the carrying amount, which would have resulted after taking into account scheduled depreciation, if no impairment loss has been recognized for the asset in previous years.

Tax

Current recoverable tax payments and tax liabilities

The current recoverable tax payments and tax liabilities for the current period and prior periods are measured using the amount, which is expected as a refund from the tax authority or a payment to the tax authority. The calculation of the amount shall be based on tax rates and tax laws, applicable on the balance sheet date. Current tax relating to items recognized directly in equity is not recognized in the profit and loss account, but in equity.

Deferred taxes

Deferred taxes are determined in accordance with IAS 12 according to the balance sheet liability method. Accordingly, deferred taxes are to be calculated for the temporary differences between the carrying amounts of the tax balance sheet and the consolidated balance sheet (temporary concept). This does not include deferred tax from the initial recognition of goodwill or an asset or liability of a business transaction, which is not a business combination and has influenced neither the commercial profit nor the

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst hat. Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen.

Latente Steueransprüche für abzugsfähige temporäre Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht und die Aufrechnung rechtlich zulässig ist.

Gemäß IAS 1.70 werden latente Steuern als langfristig ausgewiesen.

Leasingverhältnisse

Gemäß IAS 17 werden auf der Basis von Leasingverträgen genutzte Sachanlagen aktiviert, wenn die Voraussetzungen eines Finanzierungsleasings erfüllt sind, das heißt, wenn die wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus der Nutzung ergeben, auf den Leasingnehmer übertragen wurden. Zum 31. Dezember 2009 bestanden unverändert zum Vorjahr im Konzern keine Finanzierungsleasingverhältnisse.

Soweit bei Leasingverträgen das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber liegt (Operating Lease-Verhältnisse), erfolgt die Bilanzierung der Leasinggegenstände beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden beim Leasingnehmer in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und deren Höhe zuverlässig schätzbar ist.

taxable profit at the time of the business transaction. In addition, deferred tax assets are to be recorded from loss carry-forwards.

Deferred tax assets for deductible temporary differences, unused tax losses and unused tax credits are recognised only to the extent that it is likely, that taxable income will be available, against which the deductible temporary differences and unused tax losses carried forward and tax credits can be used.

The deferred taxes are calculated on the basis of tax rates, which are expected to be valid for the period in which an asset is realised or a liability is settled. The calculation of the amount is based on tax rates (and tax laws) that are applicable on the balance sheet date.

A netting of deferred tax assets and deferred tax liabilities is performed, insofar as the tax creditor has an identity and netting is possible.

In accordance with IAS 1.70, deferred taxes are classified as long-term.

Leases

In accordance with IAS 17, assets used on the basis of leasing contracts are capitalised, if the conditions of a finance lease are met, that is, if the significant risks and opportunities arising from the use, have been transferred to the lessee. Unchanged from the previous year, the group has no finance leases as on 31st December 2009.

In leasing contracts, as long as the economic ownership lies with the lessor (operating leases), the leased assets are accounted for by the lessor. The full amount of the related lease expenses are recognized on the lessee as an expense.

Whether an arrangement contains a lease is decided based on the substance of the arrangement at the time of the conclusion of the agreement and requires an assessment of whether the fulfilment of the contractual agreement depends on the use of a particular asset or assets and whether the arrangement conveys a right to the use of the asset.

Other Provisions

Provisions are recorded, if an (legal or constructive) obligation exists to third parties from a past event, which probably leads to an outflow of economic benefits and whose amount can be estimated reliably.

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der für die Schuld spezifische Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

Personalrückstellungen

Abfertigungsrückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern nach österreichischem Recht. Die Abfertigungen nach österreichischem Recht sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer durch den Dienstgeber sowie regelmäßig bei Pensionsantritt bezahlt werden müssen. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach der Höhe der Letztbezüge sowie der Anzahl der Dienstjahre. Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter bestehen daher leistungsorientierte Verpflichtungen des Unternehmens, für die nach IAS 19 zu bewertende Rückstellungen zu bilden sind. Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen der Quanmax-Gruppe werden die Kosten für die Leistungsbereitstellung mittels der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt, wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem die Leistungen bereits unverfallbar sind, und ansonsten linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der geänderten Leistung verteilt.

Für seit Anfang 2003 in ein österreichisches Unternehmen eingetretene Mitarbeiter besteht hingegen die Verpflichtung, 1,53 % der laufenden Bezüge in Mitarbeitervorsorgekassen (MVK) einzuzahlen, eine weitere Verpflichtung des Unternehmens besteht nicht mehr. Der Anspruch der Arbeitnehmer auf Abfertigung richtet sich in diesen Fällen gegen die jeweilige MVK, während die laufenden Beitragszahlungen im Sinne eines beitragsorientierten Versorgungsplanes im Personalaufwand ausgewiesen werden.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Positionen, dass Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns auswirken. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung bzw. Wertberichtigung eines Geschäfts- oder Firmenwertes;
- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung bzw. Wertberichtigung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;

The other provisions are taken into account in accordance with IAS 37 in the amount of their probable occurrence and not offset against recourse claims. If interest rates resulting from a discounting play a significant role, then provisions shall be reduced using a pre-tax rate that reflects specific risks for the debt. In the case of discounting, the increase in provisions over time is recorded as financial expenses.

Personnel provisions

Severance provisions relate mainly to obligations to employees under Austrian law. Severance payments under Austrian law are one-time compensation payments, which must be paid, as per employment legislation, on termination of the employee by the employer and regularly on retirement. The amount of severance payments depends on the amount of the final salary and the years of service. Therefore, for employees who joined in or before 2002, company-defined benefit obligations exist, for which provisions that are to be evaluated under IAS 19 are to be recorded.

For defined benefit plans of the Quanmax group, the cost of service provision is calculated by the method of the current single premiums, where an actuarial valuation is carried out on each balance sheet date. Actuarial gains and losses are fully recognized in income in the period in which they occur. Past service cost is recognized immediately in the extent to which the benefits are already vested, and otherwise distributed linearly over the average vesting period of the amended performance.

However, for employees who joined in an Austrian company since early 2003, there is an obligation to pay 1.53% of the current salary into employee retirement funds (MVK), the company's obligation ceases to exist. In these cases, the right of workers to settlement is against the respective MVK, while the current contributions are reported in terms of a defined contribution plan in personnel expenses.

Discretionary decision-making and estimates in applying accounting and measurement methods

Preparation of the consolidated financial statement requires the management to make estimates that affect the reported amounts of certain items and the measurement in the consolidated balance sheet and in the consolidated income statement. Actual results could differ from those estimates. Estimates are required in particular to:

- assess the need and measure the impairment or value adjustment of goodwill;
- assess the need and measure the impairment or value adjustment of trade receivables;

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

- der Beurteilung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern.

Geschäfts- oder Firmenwert

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf vom Management für einen Zeitraum von vier Jahren genehmigten Finanzplänen. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 10,02%. (2008: 6,42%) Nach einem Zeitraum von vier Jahren anfallende Cash-flows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 0% extrapoliert.

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts oder Firmenwert in Höhe von TEUR 6407 (TEUR 1.481) resultiert aus dem Erwerb der EMCS GmbH in 2008 und der chiliGREEN Computer GmbH zum 03. Jänner 2009. Eine Wertberichtigung für den Geschäfts- oder Firmenwert war in 2009 nicht erforderlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bemessung der Wertberichtigungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basiert auf Erfahrungswerten. Zur Berechnung der Wertberichtigung der offenen Forderungen erfolgt eine Kategorisierung anhand der Fälligkeit. Der tatsächliche Forderungsausfall kann von den erwarteten Beträgen abweichen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 3092(2008: TEUR 3670).

Latente Steuern

Aktive latente Steuern – insbesondere solche auf Verlustvorträge – werden nur insoweit angesetzt, als ihre Realisierung hinreichend gesichert erscheint, d.h. wenn in zukünftigen Perioden ein positives steuerliches Ergebnis zu erwarten ist. Auf Basis der 4 Jahres Mittelfristplanung wurden die latenten Steuern für die nächsten 3 Jahre bis 2012 mit einem Betrag von TEUR 1.140 (2008: TEUR 0) angesetzt. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Zum Abschlussstichtag stehen dem Quanmax-Konzern steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 54.593 (2008: TEUR 58.962) zur Verfügung.

Änderungen von Schätzungen

Die Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Bauten auf fremdem Grund ist insbesondere von der Laufzeit des Baurechtsvertrages abhängig. Der Baurechtsvertrag für das Gebäude Industriezeile 35, 4020 Linz endet mit Dezember 2022. Lt. Vertrag steht es dem Baurechtsnehmer jedoch frei, das Baurecht nach Vertragsablauf um weitere zehn Jahre zu verlängern. Nach eingehender Prüfung hat das Management beschlossen, von dieser Option Gebrauch zu machen.

Als Konsequenz aus dieser Entscheidung wurde die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Bauten auf fremdem Grund um zehn Jahre ausgedehnt. Diese Anpassung der Nutzungsdauer wirkte sich 2009 mit TEUR 67 positiv auf das operative bzw. mit TEUR

- assess the feasibility of deferred tax assets.

Goodwill

While testing for impairment, the recoverable amount of the cash-generating units is determined on the basis of a value using cash flow forecasts. The cash flow forecasts are based on the financial plans approved by the management for a period of four years. The pre-tax discount rate used for the cash-flow forecasts is 10.02% (2008:6.42%). After a period of four years, incurred cash flows are extrapolated using a growth rate of 0%.

The goodwill of EUR 6,407,000 (EUR 1,481,000) reported in the consolidated financial statement results from the acquisition of EMCS GmbH in 2008 and chiliGREEN Computer GmbH on 03rd January 2009. An allowance for the goodwill was not required in 2009.

Trade receivables

The value adjustments for trade receivables are measured based on empirical values. To calculate the depreciation of unpaid debts, a categorization is performed based on the due date. The actual debts may differ from expected amounts. The carrying amount of trade receivables at the reporting date is EUR 3,092,000 (2008: EUR 3,670,000).

Deferred taxes

Deferred tax assets - particularly those relating to loss carry-forwards - are recognized only to the extent that their realisation seems sufficiently established, i.e. if a positive fiscal result is anticipated in future periods. Based on the 4 year medium-term plan, deferred taxes for the next 3 years up to 2012 were recorded at an amount of EUR 1,140,000 (2008: EUR 0). The actual tax result situation in future periods may differ from the estimate at the time of activation of deferred taxes. As of the reporting date, the Quanmax Group has tax loss carry-forwards of EUR 54,593,000 (2008: EUR 58,962,000).

Changes in Estimates

The determination of the economic life of the buildings on third-party land is especially dependent on the duration of the construction contract. The construction contract for the building Industriezeile 35, 4020 Linz ends in December 2022. As per the contract, after expiration of the contract, workers are free to extend the right to build for an additional ten years. After careful examination, the management has decided to exercise this option.

As a consequence of this decision, the economic life of the buildings on third-party land was extended by ten years. This adjustment of the useful life had a positive effect of EUR 67,000 on the operating profit and/or EUR 49,000 on the net profit in 2009.

49 auf das Konzernergebnis aus.

D. Erläuterung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Sachanlagen

Die Ermittlung von Wertminderungen erfolgt unter Berücksichtigung von IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten*. Auf das Sachanlagevermögen wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Wertminderungen vorgenommen. Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

Es liegen keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen vor.

(2) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt. Für Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2009 Ausgaben im Wert von TEUR 150 (VJ 0) r EUR 150.000 getätigt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb der EMCS GmbH in 2008 sowie dem Erwerb der chiliGREEN GmbH vom 3. Jänner 2009. Im Geschäftsjahr 2009 waren keine Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorzunehmen. Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der firmenwerttragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt. Zu den dem Impairment Test zugrundeliegenden Rechenparametern siehe weiter oben die Erläuterungen zu Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

Die Veränderungen in den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Erläuterungen zu „Akquisitionen“ näher beschrieben.

(3) Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	1
Waren	6.162	5.250
Geleistete Anzahlungen	0	229
Wertminderungen	-495	-2.922
	5.667	2.558

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 2922). Dieser Aufwand wird in den Materialaufwendungen ausgewiesen. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bewerteten Vorräte beträgt TEUR 359 (2008: TEUR 63).

D. Explanation of the consolidated balance sheet and the consolidated profit and loss account

(1) Fixed assets

Impairments are determined taking into consideration IAS 36 Impairment of Assets. Impairment assessments on fixed assets were not made either in the reporting year or in the previous year. The development of the fixed assets is shown in detail in the assets analysis.

There are no contractual obligations for the purchase of fixed assets.

(2) Intangible Assets

The development of the intangible assets is shown in detail in the assets analysis. Expenditure to the tune of EUR 150,000 was incurred for research and development in 2009 (previous year: 0).

The goodwill value resulted from the acquisition of EMCS GmbH in 2008 and the acquisition of chiliGREEN GmbH on 3rd January 2009. In the fiscal year 2009, there were no impairment losses on good-will. The management believes that no reasonably possible change in one of the basic assumptions made to determine the value in use of the goodwill-adding, cash-generating unit could mean that the carrying amount of the cash-generating unit significantly exceeds its recoverable amount. For the computational parameters underlying the Impairment Test, see the Notes on Discretionary Decisions and Valuations above.

The changes in goodwill are described in more detail in the Notes on “Acquisitions”.

(3) Inventories

The recognised amount for inventories comprises the following components:

	2009	2008
Raw materials and supplies	0	1
Goods	6,162	5,250
Advance payments	0	229
Impairments	-495	-2,922
	5,667	2,558

The impairment of inventories, which has been recorded as expenses, amounts to EUR 495,000 (previous year: EUR 2,922,000). This expense is recognized in the cost of materials. The carrying amount of the inventories valued at net realisable value is EUR 359,000 (2008: EUR 63,000).

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Die Bestandsermittlung der Vorräte erfolgt durch Stichtagsinventur.

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.957	7.049
Wertminderung	-1.865	-3.379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	3.092	3.670

Zum 31. Dezember 2009 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von TEUR 2.505 wertgemindert. (VJ 2.008) Der Rückgang der Forderungen im Jahr 2009 beruht auf dem teilweisen Verkauf der Forderungen an eine Factorbank. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich folgendermaßen dar:

	2009	2008
Wertberichtigung 01. Januar	3.379	4.011
Zugang durch Verschmelzung	66	0
Aufwandwirksame Zuführungen	143	467
Inanspruchnahme	-895	-1.099
Auflösung	-828	0
Wertberichtigung 31. Dezember	1.865	3.379

Bei den Lieferforderungen gibt es aufgrund ihrer kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen den bilanziellen Buchwerten und den Zeitwerten.

Die Zuführungen von TEUR 143 (2008 TEUR 467) zu Wertminderungen basiert auf pauschalierten Einzelwertberichtigungen. Die Auflösungen sind überwiegend auf die Rückgängigmachung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen zurückzuführen.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum 31.12.2009 wie folgt dar:

	Nominalbetrag	davon weder überfällig noch wertgemindert Of this: neither over-due nor impaired	davon: nicht Wertgemindert und in den folgenden Zeitbänden überfällig Of this: Not impaired and over-due in the following time periods					
			Gesamt	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 270 Tagen	Zwischen 271 und 360 Tagen	Mehr als 360 Tage
	Nominal amount		Total	Between 1 and 90 days	Between 91 and 180 days	Between 181 and 270 days	Between 271 and 360 days	More than 360 days
31.12.09	4.957	1.568	884	296	256	126	74	132

The evaluation of the inventories is done through annual inventory.

(4) Trade Receivables

Trade receivables comprise the following items:

	2009	2008
Receivables from goods and services	4,957	7,049
Impairments	-1,865	-3,379
Total Trade Receivables	3,092	3,670

As on 31st December 2009, trade receivables were impaired with a nominal value of EUR 2,505,000 (previous year: 3,848,000). The decline in receivables in 2009 is due to the partial sale of the receivables to a Factor Bank. The development of the allowance account is as follows:

	2009	2008
Valuation allowances 01 January	3,379	4,011
Inflow from merger	66	0
Expensed charges	143	467
Utilities	-895	-1,099
Reversed	-828	0
Valuation allowances 31 December	1,865	3,379

For trade receivables, due to their short duration, there are no significant differences between the accounting book values and fair values.

The charge of EUR 143,000 (2008: EUR 467,000) for allowances is based on general allowances. The reversals are largely due to the cancellation of general allowances.

The age structure of trade receivables on 31.12.2009 is as follows:

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

	Nominalbetrag	davon weder überfällig noch wertgemindert Of this: neither over-due nor impaired	davon: nicht Wertgemindert und in den folgenden Zeitbänden überfällig Of this: Not impaired and over-due in the following time periods					
			Gesamt	Zwischen 1 und 60 Tagen	Zwischen 61 und 150 Tagen	Zwischen 151 und 240 Tagen	Zwischen 241 und 330 Tagen	Mehr als 330 Tage
	Nominal amount		Total	Between 1 and 60 days	Between 61 and 150 days	Between 151 and 240 days	Between 241 and 330 days	More than 330 days
31.12.08	7.049	80	3.121	2.784	337	0	0	0

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Dies gilt ebenso für die überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

As regards the neither impaired nor delayed inventory of trade receivables, there are no signs as of the reporting date to indicate that the debtors will not meet their payment obligations. This also applies to the over-due, unimpaired trade receivables.

(5) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Position Sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzt sich folgendermaßen zusammen:

(5) Other receivables and assets

The item Other receivables and assets comprises the following items

	2009	2008
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte Other receivables and assets		
Darlehen an nahestehende Unternehmen Loan to related companies	0	4.000
Summe lanfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte Total non-current other receivables and assets	0	4.000
Beteiligung kurzfristig Current investment	0	25
Vorsteuer div.Ausländer Input tax various foreigners	19	1.977
debitorische Kreditoren Receivables from suppliers	279	1.243
sonstige Forderungen other receivables	95	91
Devisengeschäft (Gewinn) Foreign exchange transactions (Profit)	118	0
Vorauszahlungen Advance payments	121	0
Boni/WKZ Microsoft Bonuses/Currency code Microsoft	191	0
Summe kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte Total current other receivables and assets	823	3.336
Summe sonstige Forderungen und Vermögenswerte Total of other receivables and assets	823	7.336

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 804 (2008: TEUR 5359) enthalten.

Other receivables and assets contain financial assets of EUR 804,000 (2008: EUR 5,359,000).

Zum 31. Dezember 2009 enthielten die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte keine überfälligen und nicht wertgeminderten Posten. (VJ 0)

As of 31st December 2009, the item Other receivables and assets does not contain any overdue and unimpaired items (previous year 0).

(6) Liquide Mittel

Bei den liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 15.775 (Vorjahr: TEUR 10.507) handelt es sich um Kassenbestände, sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

(6) Liquid assets

Liquid assets to the tune of EUR 15,775,000 (previous year: EUR 10,507,000) includes cash in hand and bank balances, which are available within three months. These bear interest at the current interest rates for short-term deposits.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

	2009	2008
Kassenbestand	4	8
Guthaben bei Kreditinstituten	15.771	10.499
Liquide Mittel gesamt	15.775	10.507

Zum Abschlussstichtag waren folgende Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge vorhanden: Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Gunsten eines USD-Kontokorrent-Kredit in Höhe von TEUR 3.524 (2008: TEUR 2.811) verpfändet.

(7) Eigenkapital und Aktienbezüge

Das Grundkapital der Quanmax AG beträgt TEUR 13.735.274 (2008: TEUR 10.900) und ist in 13.735.274 Stückaktien (2008: 10.900.000 Stückaktien) ohne Nennbetrag, lautend auf Inhaber, zerlegt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

EUR	
10.900.000	Gezeichnetes Kapital zum 1. Januar 2008 und zum 31. Dezember 2008
- 5.450.00	Kapitalherabsetzung im August 2009
+ 8.285.274	Kapitalerhöhung im November 2009
13.735.274	Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2009

Der Vorstand hat von seinem Recht, eigene Aktien zu erwerben, im Berichtsjahr 2009 keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand wurde zur Ausgabe einer 4%-igen Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit von fünf Jahren im Gesamtbetrag von bis zu EUR 8.000.000,00 unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt. Der Gesamtnennbetrag der Wandelanleihe von EUR 7,8 Mio. setzt sich zusammen aus 150 Teilschuldverschreibungen zu je EUR 52.000,00, welche jeweils zur Wandlung in 20.000 Stückaktien der Gesellschaft berechtigen. Die Laufzeit darf fünf Jahre nicht überschreiten. Die Ermächtigung wird bis einschließlich 28.9.2013 erteilt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 29.9.2008 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen. Der Vorstand darf mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um höchstens EUR 3 Mio. durch die Ausgabe auf den Inhaber lautenden, nennbetragslosen, stimm- und gewinnberechtigten Stückaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 beschließen, wobei diese Erhöhung nur soweit durchgeführt werden darf, wie vom Umtauschrecht der Wandelanleihe Gebrauch gemacht wird. Weiterhin muss die Angabe des Datums des Ermächtigungsbeschlusses des Aufsichtsrates, sowie der Ausgabekurs mit angegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis einschließlich 28. Mai 2014 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 6.867.637,00 auf höchstens EUR 20.602.911,00 durch Ausgabe von bis zu 6.867.637,00 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen

	2009	2008
Cash in hand	4	8
Bank balances	15,771	10,499
Total liquid assets	15,775	10,507

As of the reporting date, the following restrictions on disposal existed on the amounts included in this item: Bank balances are pledged in favour of a USD current account credit of EUR 3,524,000 (2008: EUR 2,811,000).

(7) Equity and share subscriptions

Quanmax AG's capital stock amounts to EUR 13,735,274,000 (2008: EUR 10,900,000) and is divided into 13,735,274 non-par shares (2008: 10,900,000 shares) issued to the bearer. The development is as follows:

EUR	
10,900,000	Subscribed capital on 1 st January 2008 and on 31 st December 2008
- 5,450,00	Capital reduciton in August 2009
+ 8,285,274	Capital increase in November 2009
13,735,274	Subscribed capital on 31 st December 2009

The Board did not exercise its right to acquire its own shares in the year 2009.

The board was authorised, with the approval of the Supervisory Board, to issue a 4% convertible bond with a maturity of five years for a total of up to EUR 8,000,000.00 under exclusion of subscription rights of existing shareholders. The total par value of the convertible bond of EUR 7.8 million is composed of 150 bonds, each of EUR 52,000.00, which in each case is entitled for conversion into 20,000 shares of the company. The period may not exceed five years. The authorisation is granted up to and including 28.9.2013.

A conditional capital increase was decided with a shareholders' resolution of 29.9.2008. The Board may, with the approval of the Supervisory Board, increase the capital stock by a maximum of EUR 3 million by issuing par value, voting and dividend shares in the name of the bearer in the proportionate amount of the capital stock of EUR 1.00 each; this increase may only be carried out, as the conversion rights of the convertible bond are exercised. Furthermore, the reference date of the authorising resolution of the Board and the issue price must be specified.

The Board is authorized to increase the capital stock up to and including 28th May 2014, with the ap-proval of the Supervisory Board, by a total of EUR 6,867,637.00 to a maximum of EUR 20,602, 911.00 through the issuance of up to 6,867,637.00 bearer shares with voting rights for cash or non-cash contribu-

oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen.

Der Vorstand hat am 29. August 2009 den Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2009 umgesetzt. Der Beschluss beinhaltet zunächst eine Kapitalherabsetzung des Grundkapitals von EUR 10.900.000 auf EUR 5.450.000, sowie im Anschluss eine Kapitalerhöhung von bis zu EUR 10.900.000 also einem Bezugsrecht von 2 jungen Aktien je Altaktie. Von dem Bezugsangebot wurden insgesamt EUR 8.285.274 ausgeübt.

Details zu den Rücklagen sind der „Entwicklung des Eigenkapitals“ zu entnehmen.

(8) Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen

Abfertigungsrückstellung:
Die Bewertung der Abfertigungsrückstellung nach dem laufenden Einmalprämienverfahren. Nach dieser Methode wird der für den Anwartschaftszuwachs erforderliche Aufwand demjenigen Zeitraum zugerechnet, der diesem Leistungszuwachs zuzuordnen ist.

Der Bewertung der Verpflichtung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

- Biometrische Rechnungsgrundlagen: Die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P (Angestellte)“ (seit 2008)
- Fluktuation: Es wurde ein Abschlag von 25% (2008: 25%) für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses ohne Abfertigungsanspruch angesetzt
- Rechnungszins: Wurde mit 5,0% p.a. (2008:5,5% p.a.) festgesetzt
- Bezugssteigerungen: Für den Gehaltstrend wurde eine jährliche Steigerung der Bezüge in Höhe von 3% (2008: 3%) unterstellt

Für die MitarbeiterInnen in den beitragsorientierten Plänen wurden an Beitragszahlungen TEUR 27 (2008: TEUR 8) geleistet. Diese sind im Personalaufwand erfasst.

tions, one or more times.

The Board implemented the decision of the General Meeting of 28th May 2009 on 29th August 2009. The decision involves a capital reduction of the capital stock from EUR 10,900,000 to EUR 5,450,000, and after a capital increase of up to EUR 10,900,000, a subscription right of 2 new shares for each existing share. A total of EUR 8,285,274 was exercised from the rights issue.

Details of the reserves can be seen in “Statement of changes in equity”.

(8) Provisions

Non-current provisions

Provision for severance payments:
Assessment of severance payments under the current Projected Unit Credit method. According to this method, the amount necessary for the accumulation of the full accrual is charged to the period to which the benefit growth is allocated.

The provisions have been calculated using the following actuarial assumptions:

- Biometric parameters: The “Bases of calculation for pension AVÖ 2008-P (employees)” (since 2008)
- Fluctuation: A discount of 25% (2008: 25%) was applied for early termination of contract without severance pay entitlement
- Discount rate: Fixed at 5.5% p.a. (2008: 5.5% p.a.)
- Salary increases: For salary increase, an annual increase in the salary equal to 3% (2008: 3%) was assumed

Contributory payments of EUR 27,000 (2008: EUR 8,000) were made for employees in contribution-based plans. These are included in personnel expenses.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Barwert der Abfertigungsverpflichtung am 1.1.2008	70
Dienstzeitaufwand	4
Zinsaufwand	2
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	13
gezahlte Leistungen	0
Barwert der Abfertigungsverpflichtung am 1.1.2009	89
Zugang aus Verschmelzung	36
Dienstzeitaufwand	13
Zinsaufwand	7
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	14
gezahlte Leistungen	-35
Barwert der Abfertigungsverpflichtung am 31.12.2009	124

	2009	2008
DBO	124	89
erfahrungsbedingte Anpassungen	0	2

Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste wurden gemäß IAS 19 ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Zinsanteil für die Abfertigungsrückstellung wird im Personalaufwand erfasst.

Übrige langfristige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

Langfristige Rückstellungen	Vortrag 01.01.2009 Amount carried forward 01.01.2009	Um-gliederung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2009
Non-current provisions	01.01.2009	Curtailment	Allocated	Utilised	Reversed	Status 31.12.2009
Gewährleistungen Guarantees	2.839	-1.482	0	1.099	258	0
Jubiläumsgeld u. Abfertigung Anniversary bonuses and severance payments	56	0	163	0	0	219
Total Total	2.895	-1.482	163	1.099	258	219

Kurzfristige Rückstellungen

IAS 37 definiert Rückstellungen als Schulden, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind, wobei zwischen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden zu unterscheiden ist.

Die abgegrenzten Schulden sind in der Position „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ enthalten und werden unter Angabe 12 näher erläutert.

The changes in the present value of the performance-related provisions are as follows:

Value of the provision for severance payments on 1.1.2008	70
Service costs	4
Interest costs	2
Actuarial profits/losses	13
Benefits paid	0
Value of the provision for severance payments on 1.1.2009	89
Inflow from merger	36
Service costs	13
Interest costs	7
Actuarial profits/losses	14
Benefits paid	-35
Value of the provision for serverance payments on 31.12.2009	124

	2009	2008
DBO	124	89
empirical adjustments	0	2

The actuarial profits/losses were recorded in accordance with IAS 19 as expenses under personnel expenses. The interest rate for the severance payments is listed in personnel expenses.

Other non-current provisions

The remaining provisions have developed in the reporting year as follows:

Current provisions

IAS 37 defines provisions as liabilities, which are uncertain with respect to their due date or amount, whereby provisions and deferred debt are distinguished.

Accrued liabilities are included under “Other current liabilities” and are explained in detail under statement 12.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

Kurzfristige Rückstellungen	Vortrag 01.01.2009 Amount carried forward 01.01.2009	Umgliederung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2009
Current provisions	01.01.2009	Curtailment	Allocated	Utilised	Reversed	Status 31.12.2009
Garantien und Gewährleistung Warranties and Guarantee	592	885	58	592	0	943
Lizenzen u. sonstige Angaben Licenses and other expenses	931	0	0	758	173	0
Prozesskosten Legal costs	1.920	0	0	1.559	244	118
strittige Lieferanten Contentious suppliers	810	0	0	810	0	0
Skonti Discounts	127	0	0	127	0	0
Übrige Other	125	0	254	125	0	254
Total Total	4.505	885	312	3.970	417	1.314

Gewährleistungen

Eine Rückstellung wurde für Gewährleistungsverpflichtungen aus in den vergangenen zwei Jahren verkauften Produkten passiviert. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen in der Vergangenheit vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der gesamte passivierte Betrag innerhalb von drei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des zwei- bis dreijährigen Gewährleistungszeitraums.

Prozesskosten

Für voraussichtliche Belastungen aus laufenden oder wahrscheinlichen Rechtsstreitigkeiten sowie Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden Rückstellungen gebildet. Die rückgestellten Beträge wurden aufgrund von Mitteilungen und Kostenschätzungen der Anwälte der Konzernunternehmen ermittelt und decken alle geschätzten Rechtskosten, Gebühren sowie eventuelle Vergleichskosten ab. Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Rechtskosten sowie Personalarückstellungen.

(9) Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden alle verzinslichen Verpflichtungen des Quanmax-Konzerns ausgewiesen, die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestanden.

Am 31. Dezember 2009 bestanden die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten lediglich aus einem kurzfristigen Überziehungskredit.

Bei den am Bilanzstichtag erfassten Finanzverbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum keine Zahlungsstörungen hinsichtlich der Tilgungs- und Zinszahlungen, des Tilgungsfonds oder der Tilgungsbedingungen der Verbindlichkeiten aufgetreten.

Current provisions have developed in the reporting year as follows:

Warranties

A provision was recognised for warranty obligations from the products sold in the past two years. The valuation is made on the basis of empirical values for repairs and complaints in the past. It is expected that the total amount recognised will be incurred within three years after the balance sheet date. The assumptions on which the warranty provisions are calculated are based on the current sales level and the currently available information on claims for the products sold within the two-to three-year warranty period.

Legal costs

Provisions were allocated for estimated costs resulting from ongoing or likely legal disputes and court or arbitration procedures. The accrued amount was determined based on notifications and cost estimates of the lawyers of the group companies and cover all estimated legal costs, fees and any com-parative costs.

Other provisions consist mainly of expenses for legal fees and personnel provisions.

(9) Current interest-bearing liabilities

The current interest-bearing liabilities include all interest-bearing obligations of the Quanmax group, which existed at the respective balance sheet date.

As on 31st December 2009, the current interest-bearing liabilities consisted only of a short-term over-draft.

For financial liabilities covered at the balance sheet date, no payment problems occurred during the reporting period with regard to the principal and interest payments, repayment of funds or the terms of repayment of the debt.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

(10) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich in Höhe von TEUR 4114(2008 TEUR 0) bestehen gegen die Konzernmutter Quanmax inc. Taiwan. Davon sind TEUR 4114 (2008 TEUR 0) aus Lieferungen und Leistungen entstanden,.

(11) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gliedern sich folgendermaßen:

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2009	2008
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.627	1.161
Verbindlichkeiten Zoll und EUST	0	507
Kreditrische Debitoren und Gutschriften für Kunden	121	1.920
Verbindlichkeiten Sozialabgaben	275	0
Verbindlichkeit Akquisition EMCS	0	1.815
Devisentermingeschäfte	0	446
kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	140	0
sonstige Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	3.758	0
Sonstige	262	761
	6.183	6.610

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4019 (2008: TEUR 3517) enthalten. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind nicht verzinslich und haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(12) Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Im Dezember 2009 erhielt die Gesellschaft einen Kreditrahmen über EUR 6 Mio von einem Bankenkonsortium mit einer Laufzeit über 4 Jahre, wobei zum 31.12.2009 lediglich TEUR 3.000 des Kreditrahmens ausgeschöpft waren. Der Kreditrahmen ist durch eine Landeshaftung über EUR 4,8 Mio besichert.

(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat zum Abschlussstichtag Akkreditive und Garantien in der Höhe von TEUR 36 Vorjahr TEUR 3.664) abgegeben. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Akkreditive	0	3.486
Garantien	36	178
	36	3.664

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasingverpflichtungen
Aus Operating Leasingverhältnissen bestehen für das Geschäftsjahr 2010 Leasingverpflichtungen von TEUR 247 (Vorjahr TEUR 251). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasing für die nächsten 5 Jahre beträgt TEUR 1205 (Vorjahr TEUR 1.253) und für den Zeitraum über 5 Jahre TEUR 1176 (VJ 1998). Dagegen bestehen Ansprüche aus Vermietung

(10) Trade Payables

Trade payables do not bear interest and all are due before one year. Accounts payable of EUR 4,114,000 (2008 EUR 0) is outstanding to the parent company Quanmax inc. Taiwan. Of this, EUR 4,114,000 (2008 EUR 0) is for goods and services.

(11) Other current liabilities

Other current liabilities are as follows:

Other current liabilities	2009	2008
Liabilities relating to other taxes	1,627	1,161
Liabilities relating to customs and import sales tax	0	507
Debtors with credit balance and credit notes for customers	121	1,920
Liabilities relating to social security	275	0
Liabilities relating to acquisition of EMCS	0	1,815
Forward foreign exchange contracts	0	446
Current tax liabilities	140	0
Other liabilities from related companies	3,758	0
Other	262	761
	6,183	6,610

Other liabilities contain financial liabilities of EUR 4,019,000 (2008: EUR 3,517,000). Other current liabilities do not bear interest and are all due before one year.

(12) Non-current interest-bearing liabilities

In December 2009, the company received a credit line of over EUR 6 million from a consortium of banks with a maturity of 4 years, whereby only EUR 3,000,000 of the credit had been utilised by 31.12.2009. The credit facility is secured by a state liability of EUR 4.8 million.

(12) Other financial obligations

As of the balance sheet date, the company has delivered letters of credit and guarantees of EUR 36,000 (Previous year EUR 3,664,000). This is comprised as follows:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Letters of credit	0	3,486
Guarantees	36	178
	36	3,664

Obligations from rent and lease contracts

Under operating leases, there are lease obligations of EUR 247,000 for the fiscal year 2010 (previous year EUR 251,000). The total amount of obligations from rents and leases for the next 5 years is EUR 1,205,000 (previous year EUR 1,253,000) and EUR 1,176,000 for the period over 5 years (previous year 1,998,000). In contrast, there are rental claims of EUR 104,000 for the next

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

für die nächsten 5 Jahre von TEUR 104. Im Jahr 2009 wurden Mieten in Höhe von TEUR 4 vereinnahmt.

Das Bestellobligo für Warenlieferungen lag im geschäftsüblichen Rahmen.

(13) Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2009	2008
Inland	43.713	20.733
Ausland	16.153	7.489
	59.866	28.222

Die Umsatzerlöse resultieren zu ca. 48% aus dem Verkauf von Notebooks sowie 52% aus PC, Server, IT-Peripherie.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	2009	2008
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	13	48
Kursgewinne	0	2.209
Versicherungsvergütungen	81	68
Erlöse Leistungsverrechnung	7	208
sonstiges	81	354
Sonstige betriebliche Erträge	182	4.862

Auflösungen von Wertberichtigungen, Kursgewinne und verjährte Verbindlichkeiten wurden in 2009 in den entsprechenden Kostenarten erfasst.

(15) Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

Bei den Materialaufwendungen handelt es sich um die Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der im Rahmen der Projekte vertriebenen Güter in den Bereichen PC/Multimedia, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Kommunikationstechnik einschließlich der Anschaffungsnebenkosten.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen setzten sich aus folgenden Posten zusammen:

	2009	2008
Handelswaren	47.448	24.689
Eingangsfrachten	1.131	987
Garantieleistungen	0	1.055
Gesetzliche Produktabgaben	0	478
Sonstige	440	411
Materialaufwand gesamt	49.019	27.520

five years. Rents of EUR 4,000 were collected in 2009.

The order commitment for supply of goods was in the normal course of business.

(13) Revenues

The recognised revenues are comprised as follows:

	2009	2008
Domestic	43,713	20,733
Other countries	16,153	7,489
	59,866	28,222

About 48% of the revenues result from the sales of notebooks and 52% from PC, servers and IT peripherals.

(14) Other operational revenues

Other operating revenues are composed of the following items:

	2009	2008
Revenues from disposal of assets	13	48
Foreign currency gains	0	2,209
Insurance payments	81	68
Proceeds from internal cost allocation	7	208
Other	81	354
Other operational revenues	182	4,862

Reversal of value adjustments, capital gains and barred liabilities in 2009 have been recorded in the appropriate cost elements.

(15) Expenses for Materials and Services

The expenses for materials include the cost of procurement and job order production of the goods sold under the projects in the areas of PC/multimedia, entertainment and household electronics and communications technology, including acquisition costs.

Expenses for materials and services are composed of the following items:

	2009	2008
Merchandise for resale	47,448	24,689
Inward freight	1,131	987
Guarantee services	0	1,055
Legal product levies	0	478
Other	440	411
Total expenses for materials	49,019	27,520

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

(16) Personalaufwand

	2009	2008
Löhne	406	190
Gehälter	2.618	1.064
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	70	27
Aufwendungen für gesetzlich vorge-schriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	839	327
Sonstige Sozialaufwendungen	29	12
Personalaufwand	3.962	1.620

Anzahl der Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter	2009	2008
Angestellte	90	52
davon Angestellte im Ausland	1	7
Arbeiter	19	15
Jahresdurchschnitt	109	67

(17) Abschreibungen

Der Aufwand für planmäßige Abschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
Abschreibungen auf Sachanlagen	198	282
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	224	51
Amortisation auf immaterielle Vermögenswerte aus Aquisitionen	349	0
Abschreibungen gesamt	771	333

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten lagen im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht vor.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2009	2008
Miete, Instandhaltung u. Betriebskosten	592	706
Versicherungen	248	133
Transportaufwand	956	930
Reise- und Fahraufwand, PKW	240	400
Post und Telekommunikation	194	203
Aufwand für beigestelltes Personal	0	558
Werbeaufwand	708	689
Rechts- und Beratungsaufwand	-94	1.328
Wertberichtigung zu Forderungen	41	467
Abschreibung von Forderungen	0	3.002
Schadensfälle	283	380
Provisionen	379	0
Währungsdifferenzen	868	0
diverse betriebliche Aufwendungen	102	1.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.517	10.049

(16) Personnel expenses

	2009	2008
Wages	406	190
Salaries	2,618	1,064
Severance payments and payments to an employee severance fund	70	27
Expenses for statutory social security contributions and payroll-related taxes and contributions	839	327
Other social expenses	29	12
Personell expenses	3,962	1,620

Average number of employees	2009	2008
Administrative staff	90	52
Of this, staff in foreign countries	1	7
Industrial statt	19	15
Annual average	109	67

(17) Depreciation

The expenses for scheduled depreciation are composed as follows:

	2009	2008
Depreciation of tangible assets	198	282
Depreciation of intangible assets	224	51
Amortisaion of intangible assets from acquisitions	349	0
Total depreciation	771	333

There was no impairment of non-financial assets in this fiscal year and the year before.

(18) Other operating expenses

	2009	2008
Rent, maintenance and operating costs	592	706
Insurance	248	133
Transportation expenses	956	930
Travel expenses, car	240	400
Post and telecommunications	194	203
Expenses for supplied personnel	0	558
Advertising costs	708	689
Legal and consulting expenses	-94	1,328
Value adjustments for receivables	41	467
Amortisation of debts	0	3,002
Claims	283	380
Commissions	379	0
Exchange differences	868	0
Various operating expenses	102	1,253
Other operating expenses	4,517	10,049

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Für im Geschäftsjahr 2009 erbrachte Leistungen des Abschlus-sprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. wurden TEUR 87 (VJ: TEUR 116) aufgewendet. Davon betrafen TEUR 74 (VJ: TEUR 78) die Abschlussprüfung und TEUR 13 (VJ: TEUR 38) sonstige Dienstleistungen.

(19) Finanzergebnis

	2009	2008
Bankzinsen	93	349
sonstige Zinsen und Erträge	2	62
Finanzertrag	95	411
Bankzinsen	427	26
Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84	465
Finanzaufwand	511	498
Finanzergebnis	-416	-87

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

	aus der Folgebewertung From subsequent measurement				Nettoergebnis Net result	
	aus Zinsen/ Dividenen from interest/ dividends	Markt- wert- änderung Change in market value	Wertbe- richtigung Value adjustment	aus Abgang from disposal	2009	2008
Kredite und Forderungen Loans and receivables	95	0	0	0	95	411
Zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte Disposable financial assets	0	0	0	0	0	-7
Derivate oder Hedgebeziehung Derivates without a hedging relationship	0	117	0	0	117	-446
Finanzielle Schulden Financial liabilities	0	19	0	0	19	-45
	95	136	0	0	231	-87

(20) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand teilt sich folgendermaßen auf:

	2009	2008
Tatsächliche Ertragsteuern	-49	-4
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	1.937	114
In der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Steueraufwand	1.888	110

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom er-warteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch, bei An-wendung des aktuellen inländischen Ertragsteuersatzes von 25 % (Vorjahr: 25 %) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern.

EUR 87,000 (previous year: EUR 116,000) were spent on the services rendered by the annual auditor Ernst & Young Wirt-schaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. in 2009. Of this, EUR 74,000 (previous year: EUR 78,000) was spent on the audit and EUR 13,000 (previous year: EUR 38,000) on other services.

(19) Financial result

	2009	2008
Bank interest	93	349
other interest and income	2	62
Financial income	95	411
Bank interest	427	26
Expenses from financial investments	0	7
Ohter interest and similar expenses	84	465
Financial expenses	511	498
Finacial result	-416	-87

Net results from financial instruments

	2009	2008
Current income taxes	-49	-4
Formation and reversal of temporary differences	1,937	114
Tax recorded in the consolidated profit and loss account	1,888	110

The following table shows a reconciliation of the expected in-come tax, which would theoretically result from the application of the current domestic income tax rate of 25% (previous year: 25%) at group level, to the actual reported income tax expense in the group.

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

	2009	2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.363	-8.119
Erwarteter Ertragsteuerertrag	-341	2.030
Steueranteil für Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst werden	0	-1.924
Steuerfreie Erträge	5	7
Nicht abziehbare Aufwendungen	-2	-3
Absatz bislang nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	1.140	0
Nicht temporäre Differenzen	125	0
Ansatz in der Vergangenheit wertberechtigter latenter Steueransprüche	961	0
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand/ertrag	1.888	110

Im Geschäftsjahr 2009 wurde erstmals eine aktive latente Steuer für einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge der Quanmax AG angesetzt. Ausgehend von den Planungen der Gesellschaft wurde eine aktive latente Steuer für Verlustvorträge in der Höhe von TEUR 4.560 aktiviert, für die mit einer zeitnahen Verwertung gerechnet wird.

Der Bestand der aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2009 ist folgenden Positionen zuzuordnen:

	Aktive latente Steuern 2009	Passive latente Steuern 2009
Immaterielle Vermögenswerte	0	-311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	466	0
sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	-26
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	413	0
Verlustvorträge	1.140	0
Saldierung	-337	337
Bilanzansatz	1.682	0

	Aktive latente Steuern 2008	Passive latente Steuern 2008
Immaterielle Vermögenswerte	0	-102
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	32	-1
Verbindlichkeiten	71	0
Saldierung	-103	103
Bilanzansatz	0	0

Die in der Tabelle genannten latenten Steuern sind in Höhe von TEUR 1.993 (2008: TEUR 103) ergebniswirksam. Aufgrund von Akquisitionen und der damit verbundenen purchase price allocation wurden TEUR 311 (2008: TEUR 114) erfolgsneutrale

	2009	2008
Earnings before tax	1.363	-8.119
Expected income tax benefit	-341	2.030
Tax compnent for differences and losses, for which no deferred taxes are recognised	0	-1.924
Tax-exempt income	5	7
Non-deductible expenses	-2	-3
Tax refunds	1.140	0
Unrecognised tax on losses from previous years	125	0
Other deviations	961	0
Reported income tax expense/income	1.888	110

In 2009, an active deferred tax was levied on a portion of the tax loss carry-forwards of Quanmax AG for the first time. Based on the plans of the company, an active deferred tax of EUR 4,560,000 was levied for loss carry-forwards, which is also expected to be recovered promptly.

The inventory of active and deferred tax liabilities as on 31st December 2009 is assigned to the following items:

	Deferred Tax Assets 2009	Deferred Tax Liabilities 2009
Intangible assets	0	-311
Trade Receivables	466	0
Other receivables and assets	0	-26
Provisions and deferred debts	413	0
Loss carry-forwards	1,140	0
Netting	-337	337
Balance sheet	1,682	0

	Deferred Tax Assets 2008	Deferred Tax Liabilities 2008
Intangible assets	0	-102
Provisions and deferred debts	32	-1
Liabilities	71	0
Netting	-103	103
Balance sheet	0	0

The deferred taxes mentioned in the table are recognised with effect on the earnings to the tune of EUR 1,993,000 (2008: EUR 103,000). Due to acquisitions and the related purchase price allocation, deferred taxes of EUR 311,000 (2008: EUR 114,000)

latente Steuern gebildet.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht und die Aufrechnung möglich ist. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte eine Aufrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 337 (2008: TEUR 103).

Bestand an noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen
Dem Quanmax-Konzern stehen zum 31.12.2009 (31.12.2008) steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 54.593 (Vorjahr: 58.962 TEUR) zur Verfügung, für die keine latenten Steuern bilanziert wurden, da mit einer zeitnahen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge nicht gerechnet wird. Der steuerliche Verlust kann auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

(21) Erläuterung zur Konzerngeldflussrechnung

Die Konzerngeldflussrechnung zeigt in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 Herkunft und Verwendung der Geldströme. Entsprechend IAS 7 Cash Flow Statement werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsmittel der Konzerngeldflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten vom Zeitpunkt der Einlage verfügbar sind sowie die Kontokorrentkredite.

	2009	2008
Kassenbestand	4	8
Guthaben bei Kreditinstituten	15.771	10.499
Kontokorrentkredite	-3.524	-2.811
Liquide Mittel gesamt	12.251	7.696

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Die Zinseinzahlungen werden der Investitionstätigkeit, die Zinsauszahlungen der operativen Tätigkeit zugeordnet.

(22) Segmentberichterstattung

Die Organisation der Quanmax AG orientiert sich in erster Linie an den vertriebenen Produkten. Der Vertrieb der Produkte erfolgt im überwiegenden Ausmaß im Wege eines Großpostengeschäftes mit ausgewählten Handelspartnern. Die Wertschöpfungsprozesse aller Produktgruppen sind sowohl hinsichtlich der Stufen der Leistungserstellung als auch bezüglich der Vermarktungsmethoden und -wege im Wesentlichen gleichartig strukturiert. Da sich die Risiken und Erträge der einzelnen Produktgruppen aus diesem Grunde nicht wesentlich voneinander unterscheiden, differenziert das Management bei der Steuerung nicht nach einzelnen Geschäftsbereichen.

Die Hauptentscheidungsträger differenzieren bei Entschei-

were recognised without effect.

A netting of deferred tax assets and deferred tax liabilities is performed, insofar as the tax creditor has an identity and netting is possible. In the fiscal year 2009, the deferred tax assets were offset with the deferred tax liabilities of EUR 337,000 (2008: 103,000).

Inventory of unused tax losses carried forward

As on 31.12.2009 (31.12.2008), the Quanmax group has tax loss carry-forwards of EUR 54,593,000 (previous year: EUR 58,962,000), for which no deferred taxes were balanced, because use of the tax loss carry-forwards is not foreseen in the near future. The tax loss may be carried forward indefinitely.

(21) Notes on the consolidated cash flow statement

The consolidated cash flow statement shows the sources and uses of capital flows in the financial years 2008 and 2009. In accordance with IAS 7 Cash Flow Statement, cash flows from operating activities and from investment and financing activities are distinguished.

The payments of the consolidated cash flow statement include all the cash in the balance, i.e. cash and bank balances, if they are available within three months from the date of deposit as well as bank over-drafts.

	2009	2008
Cash	4	8
Bank balances	15,771	10,499
Bank overdraft	-3,524	-2,811
Total liquid assets	12,251	7,696

The cash flows from investment and financing activities are determined on payments, cash flow from operating activities on the other hand, is derived indirectly from the net income. The interest received is assigned to investment activities, the interest payments are assigned to operating activities.

(22) Segment reporting

The organisation of Quanmax AG focuses primarily on distributed products. The sales of products is conducted almost exclusively through a large items business with selected trading partners. The value adding processes of all product groups are essentially structured alike, with respect to the stages of service performance as well as the marketing methods and channels. As the risks and earnings of individual product groups are not substantially different due to this reason, the management does not differentiate between individual divisions.

The key decision-makers do not differentiate between different

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

dungen hinsichtlich der Allokation von Ressourcen sowie bei der Bewertung der Ertragskraft der einzelnen Produktgruppen nicht zwischen unterschiedlichen Geschäftsbereichen. Daher liegen auch keine separaten Finanzinformationen für einzelne Produktgruppen vor, sondern die interne Steuerung erfolgt auf Ebene der Gesamtgesellschaft. Die Quanmax AG weist daher wie im Vorjahr keine berichtspflichtigen Geschäftssegmente im Sinne des IFRS 8 auf.

Informationen über geografische Gebiete
Die Aufgliederung der Umsätze nach dem In- und dem Ausland ist unter Abschnitt 14 zu sehen. Langfristige Vermögenswerte des Konzerns befinden sich ausschließlich im Inland.

Informationen über wesentliche Kunden
Mit einem Kunden erzielte die Quanmax AG Umsatzerlöse von EUR 23,1 Mio.

(23) Kapitalsteuerung
Das Kapitalmanagement des Konzerns zielt auf eine für die nachhaltige Erhaltung des Unternehmenswertes angemessene Kapitalstruktur ab. Der Verbesserung der Eigenkapitalquote des Konzerns wird durch entsprechende Kreditoren- und Debitorenpolitik Rechnung getragen.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern neue Anteile ausgeben.

(24) Risikomanagement
Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen kurzfristige Überziehungsrahmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über Forderungen aus, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Der Konzern schließt darüber hinaus derivative Finanzgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Der Konzern ist Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns. Handel mit Derivaten zu spekulativen Zwecken wird entsprechend den konzerninternen Richtlinien nicht betrieben.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

business units while deciding about the allocation of resources and assessing the profitability of the individual product groups. Hence, there is no separate financial information for individual product groups, rather internal control is carried out at the company level. Therefore, as in the previous year, Quanmax AG does not have any reportable business segments for the purposes of IFRS 8.

Information about geographical areas
The breakdown of revenues by domestic and foreign is stated under section 14. Non-current assets of the group are located exclusively in Austria.

Information on key customers
Quanmax AG achieved revenues of EUR 23.1 million with one customer.

(23) Capital management
The capital management of the group aims to achieve an appropriate capital structure for the sustainable retention of business value. The improvement in the equity ratio of the group is supported by appropriate accounts payable and accounts receivable policies.

The group manages its capital structure and makes adjustments taking into account changes in economic conditions. The group may issue new shares to maintain or adjust the capital structure.

(24) Risk management
The key financial liabilities used by the group - with the exception of derivative financial instruments - include short-term overdrafts, trade payables and other liabilities. The main purpose of these financial liabilities is to finance the business activities of the group. The group has receivables from loans granted, trade receivables and other receivables as well as cash and short-term deposits, which result directly from its operations. The group also concludes derivative financial transactions in the form of forward exchange contracts. The purpose of these derivative financial instruments is to hedge against currency risks arising from the operations of the group and its funding sources.

The group is exposed to market, credit and liquidity risks. Controlling these risks is the responsibility of the group's management. Trading in derivatives for speculative purposes will not be practiced in accordance with the internal group guidelines.

The key risks of the group resulting from the financial instruments comprise cash-flow risks due to interest rates as well as liquidity, currency and credit risks. The company management decides policies and procedures to control individual risk types, which are presented below.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Liquiditätsrisiko
Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung.

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von kurzfristigen Überziehungsrahmen, und sonstigen Finanzierungsquellen zu wahren.

Zum 31. Dezember 2009 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Täglich fällig	bis 90 Tage	91 bis 365 Tage	Über 365 Tage	Summe
	Due on demand TEUR	up to 90 days TEUR	91 - 365 days TEUR	Over 365 days TEUR	Total TEUR
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Current interest-bearing liabilities	0	3.524	0	0	3.525
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables	0	6.087	0	0	6.087
Sonstige Verbindlichkeiten Other liabilities	0	6.183	0	0	6.183
	0	15.794	0	0	15.794

Zum 31. Dezember 2008 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Täglich fällig	bis 90 Tage	91 bis 365 Tage	Über 365 Tage	Summe
	Due on demand TEUR	up to 90 days TEUR	91 - 365 days TEUR	Over 365 days TEUR	Total TEUR
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Current interest-bearing liabilities	0	2.811	0	0	2.811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables	0	4.413	0	0	4.413
Sonstige Verbindlichkeiten Other liabilities	0	4.795	1.815	0	6.610
	0	12.019	1.815	0	13.834

Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten betragen TEUR 3.524 (2007: TEUR 2.811). Es handelt sich dabei um einen kurzfristigen Überziehungsrahmen. Die für die verzinslichen Verbindlichkeiten angefallenen Zinsen betragen TEUR 32 (2008: TEUR 25). Der Buchwert der Verbindlichkeit entspricht im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Marktrisiko
Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen die drei folgenden Risikotypen: Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken. Dem Marktrisiko ausgesetzte Finanzinstrumente umfassen unter anderem verzinsliche Darlehen,

Liquidity risk
The group constantly monitors the risk of any liquidity bottleneck by means of a liquidity plan.

The goal of the group is to maintain a balance between the continuous coverage of financial requirements and ensuring flexibility through the use of short-term overdraft facilities, and other funding sources.

As on 31st December 2009, the financial liabilities of the group have the following due dates. The information is based on contractual undiscounted payments.

As on 31st December 2008, the financial liabilities of the group have the following due dates. The information is based on contractual undiscounted payments.

The total interest-bearing liabilities amount to EUR 3,524,000 (2007: EUR 2,811,000). This is a short-term overdraft. The interest incurred on interest-bearing liabilities amounts to EUR 32,000 (2008: EUR 25,000). The carrying amount of the liability is essentially at fair value.

Market risk
Market risk is the risk that the fair value or future cash flows of a financial instrument could fluctuate due to variations in market prices. Market risks include the following three types of risk: Currency risk, interest-rate risk and other price risks. The financial instruments exposed to market risks include interest-bearing loans, deposits, disposable financial assets and derivative

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Einlagen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente.

Wechselkursrisiko

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. Die wesentlichen Währungsrisiken resultieren aus der Änderung des USD/EUR Wechselkurses. Zur weiteren Begrenzung des Währungsrisikos werden in Einzelfällen Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Zur Darstellung der Währungsrisiken verlangt IFRS 7 eine Währungssensitivitätsanalyse, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Konzerngesellschaften Finanzinstrumente eingehen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Es wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die untersuchten Wertschwankungen haben keine direkte Auswirkung auf das Eigenkapital.

	Kursentwicklung des USD	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in TEUR
2008	+ 10%	-153
	- 10%	125
2009	+10%	-292
	- 10%	-96

Die Änderung des Ergebnisses resultiert aus einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht einer Sicherungsbeziehung zugeordnet werden, sowie aus auf US-Dollar lautenden monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, da die funktionale Währung der Gesellschaft nicht der US-Dollar ist. Obgleich die Derivate keiner Sicherungsbeziehung zugeordnet werden, dienen sie wirtschaftlich gesehen dennoch als Absicherung und werden die gesicherten Grundgeschäfte bei deren Eintritt ausgleichen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken werden im Quanmax-Konzern Devisentermingeschäfte eingesetzt. Diese werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet.

financial instruments.

Currency risk

The group is exposed to currency risks arising from individual transactions. These risks result from purchases and sales of an operational unit in a currency other than the functional currency of this unit. The main currency risks result from changes in the USD/EUR exchange rate. Forward exchange contracts are used in individual cases to further limit the currency risk.

As part of the disclosures about currency risks, IFRS 7 requires a currency sensitivity analysis showing the effects of hypothetical changes in relevant risk variables on earnings after tax (EAT) and equity. Relevant risk variables are generally all non-functional currencies in which group companies have financial instruments. The periodic effects are determined by applying the hypothetical changes in the risk variables to the financial instruments held at the balance sheet date. This implies the assumption that the holding at the balance sheet date is representative of the whole year.

The following table shows the sensitivity of the group's earnings before tax (due to the change in fair value of the monetary assets and liabilities) to a reasonably possible change in the exchange rate of the U.S. dollar. All other variables remain constant. The investigated fluctuations have no direct impact on equity.

	Exchange rate movement of the USD	Effect on the earnings before tax (EBT) in TEUR
2008	+ 10%	-153
	- 10%	125
2009	+10%	-292
	- 10%	-96

The change of the earnings results from a change in the fair value of derivative financial instruments that are not assigned to a hedging relationship, as well as from monetary assets and liabilities denominated in U.S. Dollar, because the functional currency of the company is not the U.S. Dollar. Although the derivatives are not assigned to any hedging transaction, from a finance point of view, they serve as a hedge and will offset the hedged transactions when they occur.

Derivative financial instruments

Forward foreign exchange contracts are used in the Quanmax Group to hedge against currency risks. These are initially recognized at their fair value on the date of the contract and subsequently re-valued at their fair values.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Die Geschäfte stellen ökonomisch betrachtet zwar eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser Finanzinstrumente werden daher sofort ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

in TEUR	Nominalwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.09	31.12.08	31.12.09	31.12.08
Devisentermingeschäfte	3.562	5.722	118	-446

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte in der Höhe von TEUR 118 (2008: TEUR -446) zum Abschlussstichtag setzt sich ausschließlich aus Derivaten mit einem abweichenden beizulegenden Zeitwert zusammen.

Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Zum 31.12.2009 bestehen im Quanmax-Konzern wie im Vorjahr keine Zinsderivate.

Nachstehende Zinssensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme erstellt, dass bei variablen Zinssätzen und bei kurzfristigen Fixzinssätzen (Barvorlagen) die Zinsen im Berichtszeitraum in allen Währungen um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wären. Dies stellt die Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich einer begründeten, möglichen Änderung der Zinsen dar.

Als Basis wurde das Zinsrisiko-Exposure von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag bestimmt und unterstellt, dass die ausstehenden Verbindlichkeiten bzw. Forderungen zum Bilanzstichtag für das gesamte Jahr ausstehend waren.

Falls die Zinsen um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen wären und alle anderen Variablen konstant gehalten würden, wäre das Zinsergebnis um TEUR 65 besser/schlechter (VJ: TEUR 97 besser/schlechter) gewesen. Die untersuchten Zinsschwankungen haben keine direkte Auswirkung auf das Eigenkapital.

Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken (insbesondere ergeben sich Risiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, Devisengeschäften und sonstigen Finanzinstrumenten ausgesetzt.

Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bis-

Economically, the transactions are considered as a hedge, but they do not meet the requirements for hedge accounting under IAS 39. The changes in the fair value of these financial instruments are therefore immediately considered as income in the consolidated profit and loss account.

in TEUR	Nominal value		Fair value	
	31.12.09	31.12.08	31.12.09	31.12.08
Forward foreign exchange contracts	3.562	5.722	118	-446

The fair value of the forward foreign exchange contracts of EUR -118,000 (2008: EUR 446,000) on the reporting date is composed exclusively of derivatives with a negative fair value.

Interest-rate risk

Interest-rate risk is the risk that the fair value or future cash flows of a financial instrument could fluctuate due to variations in market interest rates. As on 31.12.09, there are no interest rate derivatives in the Quanmax Group as in the previous year.

The following interest rate sensitivity analysis was prepared under the assumption that at variable interest rates and short-term fixed interest rates (cash advances), the interest rates in the reporting period would have been higher or lower in all currencies by 100 basis points. This represents the assessment of the management with respect to a reasonable, possible change in the interest rates.

As a basis, the interest-rate risk exposure of financial instruments was determined at the balance sheet date and it was assumed that the outstanding liabilities or receivables at the balance sheet date were outstanding for the entire year.

If the interest-rates had been higher/lower by 100 basis points and all other variables were held constant, the interest income would have been better/worse by EUR 65,000 (previous year: better/worse by EUR 97,000). The examined interest-rate fluctuations have no direct impact on equity.

Credit risk

Credit risk is the risk that a business partner does not fulfil his obligations with regard to a financial instrument or customer framework agreement and this leads to a financial loss. As part of its business operations, the group is exposed to risks of non-payment (especially risks from trade receivables) and risks in the financing activity, including deposits with banks and financial institutions, foreign exchange transactions and other financial instruments.

The following applies to the performance relationships underlying all primary financial instruments: depending on the type and amount of the respective performance, to minimise the default risk, collateral is required, or historical data from the pre-

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

herigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, zur Vermeidung von Zahlungsausfällen genutzt werden. Dafür hat der Konzern ein Debitorenmanagement installiert, mit dem die Forderungsbestände laufend überwacht werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten trotzdem Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldnern bzw. Schuldnergruppen ist nicht erkennbar.

Die bilanzielle Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt, ungeachtet bestehender Sicherheiten, das maximale Ausfallrisiko für den Fall an, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Die entsprechenden Angaben können den folgenden Erläuterungen entnommen werden.

Überleitung der Buchwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente:

	Kategorie IAS 39*	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		2009	Carrying amount 2008	2009	Fair value 2008
Finanzielle Vermögenswerte Financial Assets					
Zahlungsmittel Cash	LaR	15.775	10.507	15.775	10.507
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Trade receivables	LaR	3.091	3.670	3.091	3.670
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte Other receivables and assets	LaR	804	1.359	804	1.359
Langfristige finanzielle Vermögenswerte Non-current financial assets	LaR	0	4.000	0	4.000
Summe Kredite und Forderungen Total loans and receivables		19.670	19.536	19.670	19.536
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte Total loans and receivables		19.670	19.536	19.670	19.536
Finanzielle Verbindlichkeiten Financial liabilities					
kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Short-term interest-bearing liabilities	FLAC	3.524	2.811	3.524	2.811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables	FLAC	6.087	4.413	6.087	4.413
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Other short-term liabilities	FLAC	4.019	3.517	4.019	3.517
Summe finanzielle Verbindlichkeiten Total financial liabilities		13.630	10.741	13.630	10.741

* LaR: Kredite und Forderungen (Loans and receivables)
AfS: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-sale)
HTM: bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held-to-maturity)
FLAC: Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
(Financial liabilities at amortised cost)

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- **Stufe 1:** notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- **Stufe 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

vious business relationship, in particular payment pat-terns, is used to avoid default of payments. Therefore, the group has installed a debtor management system, using which the receivables inventories are constantly monitored. Unless default risks can still be identified in individual financial assets, these risks are covered by value adjustments. A concentration of default risks from business relationships to individual debtors or debtor groups is not recognizable.

Regardless of existing securities, the balance sheet amount of the financial assets gives the maximum credit risk in the event that business partners fail to meet their contractual payment obligations. The notes below provide the corresponding information.

Reconciliation of carrying amounts

The following table shows the carrying amounts and fair values of all financial instruments listed in the financial statement:

Fair value hierarchy

The company uses the following hierarchy to determine and to disclose the fair value of financial instruments per assessment:

- **Level 1:** noted (unadjusted) prices in active markets for identical assets or liabilities
- **Level 2:** Operations in which all input parameters that have significant impact on the recorded fair value, can be observed either directly or indirectly

ERLÄUTERND E ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

- **Stufe 3:** Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivate Finanzinstrumente	0	118	0	118
Gesamt	0	118	0	118
Finanzielle Schulden, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Gesamt	0	0	0	0

(25) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Der Vorstand hat am 5. März 2010 von der Ermächtigung zur Ausgabe von 6.867.635 Aktien Gebrauch gemacht und den Altaktionäre bis zu 6.867.637 neue Aktien zu einem Preis von 1,30 Euro je Aktie angeboten. Dies entspricht einem Bezugsrecht von einer jungen Aktie je 2 Altaktien. Die Bezugsfrist endete am 19. März 2010. Die Altaktionäre haben 6.264.727 Aktien gezeichnet, die am 24. März 2010 in das Firmenbuch eingetragen wurden.

Am 19.3.2009 hat die Quanmax AG eine Kapitalerhöhung über das genehmigte Kapital von 6.867.637 Aktien durchgeführt wovon 6.264.727 gezeichnet wurden. Das neue Grundkapital von 20.000.001 Aktien wurde am 24. März im Firmenbuch eingetragen.

(26) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen auch Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Das Entgelt wird zu Marktpreisen abgerechnet. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2009 können wie folgt dargestellt werden:

	Bezogene Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Forderungen	Verbindlich- keiten
	Supplies and services received	Supplied and services rendered	Receivables	Liabilities
	31.12.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR
Geschäftsbeziehungen mit einem ehemaligen Eigentümer/Vorstand Business relationship with a former owner/management	117	0	0	0
Geschäftsbeziehungen mit Schwesterunternehmen Business relationship with a sister company	0	4.833	442	0
Geschäftsbeziehungen mit Mutterunternehmen Business relationship with parent company	27.719	92	0	-7.872
	27.836	4.925	442	-7.872

- **Level 3:** Operations which use input parameters that have significant impact on the recorded fair value and are not based on observable market data.

The following table shows a mapping of the financial assets and liabilities assessed at the market value to the three levels of the fair value hierarchy:

in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Financial assets measured at fair value				
Derivative financial instruments	0	118	0	118
Total	0	118	0	118
Financial debts, measured at fair value				
Total	0	0	0	0

(25) Events after the reporting date

On 5th March 2010, the Board exercised the authorisation to issue 6,867,635 shares and offered the existing shareholders up to 6,867,637 new shares at a price of Euro 1.30 per share. This represents a subscription of one new share for 2 existing shares. The subscription period ended on 19th March 2010. The existing shareholders have subscribed 6,264,727 shares, which were entered in the Commercial Register on 24th March 2010.

On 19.3.2009, Quanmax AG carried out a capital increase of the authorised capital of 6,867,637 shares, out of which 6,264,727 were subscribed. The new share capital of 20,000,001 shares was registered in the Commercial Register on 24th March.

(26) Information on relationships with related companies and persons

In the normal course of business, there are also delivery and service relationships with related companies and persons. There are contractual agreements. The remuneration is calculated at market rates. Relationships with related parties as on 31st December 2009 can be represented as follows:

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

Relationships with related parties as on 31st December 2008
can be represented as follows:

ausstehenden Aktienoptionen ergeben hätten. Die Anzahl der Aktien wird um alle Veränderungen in der Anzahl ausstehender Aktien bereinigt, die sich aus einer Umwandlung der Wandschuldverschreibung sowie der Aktienoptionen in Stammaktien ergeben hätten.

Da im abgelaufenen Geschäftsjahr keine „verwässernd wirkenden potenziellen Stammaktien“ im Umlauf waren, entspricht das „verwässerte Ergebnis je Aktie“ dem „unverwässerten Ergebnis je Aktie“.

is adjusted for all changes in the number of outstanding shares that would result from any conversion of the convertible bond and the stock options into common stock.

		2009	2008
net result after minorities	TEUR	3.251	-8.209
weighted number of shares	pcs	8.287.423	5.450.000
earnings per share (non-diluted)	€/Stück	0,39	-1,51
earnings per share (diluted)	€/Stück	0,39	-1,51

The remuneration of the members of the Board of Quanmax AG amounted to EUR 191,000 in 2009 (2008: 228) and this accounts for only ongoing payments. The members of the board are not included in the severance payments.

The shares in chiligreen GmbH EMCS GmbH were acquired by the parent company, Quanmax (M) Sdn. Bhd. The purchase price of EUR 7,400,000 for the acquisition of the shares is deferred and is now fully converted into equity. For more details on the acquisition of chiligreen GmbH during the reporting period, see the Notes in Section B.

Qunamax AG is a direct subsidiary of Quanmax (M) Sdn. Bhd. based in Malaysia. The ultimate, controlling parent company is Quanmax Inc. based in Taiwan.

(27) Earnings per share

The diluted earnings per share is calculated according to IAS 33 Earnings per Share by dividing the net income attributable to the shareholders of Quanmax AG by the weighted average number of shares outstanding during the year. Because of the simplified capital reduction decided in the Annual General Meeting of 28th May 2009, the number of outstanding shares decreased to 5,450,000. Therefore, in accordance with IAS 33.64, the calculation of the number of shares for determining the earnings per share for the previous year was adjusted accordingly. The capital increase as of 28.8.2009 was considered while calculating the earnings per share for the financial year 2009.

To determine the diluted earnings per share, the net profit for the period is adjusted for any changes in income and expenses that would result from any conversion of an outstanding convertible bond and outstanding stock options. The number of shares

At the time of publication of this Appendix and after the completion of all restructuring measures, the number of shares issued was 20 million. This results in pro forma earnings of 18.5 cents per share.

(28) Recommendation for the distribution of net profit

The basis for the recommendation for the distribution of net profit is the financial statement of the company compiled according to the provisions of the Austrian Commercial Code.

A net loss of EUR 919,000 (2008 -37,084) is reported in the financial statement of Quanmax AG for the business year 2009. The Board recommends that the loss be carried forward.

(29) Bodies of the Company

Board of Directors

Hannes Niederhauser, Chairman (from 28.05.2009)

Horst Kleiss, Vice Chairman (from 29.9.2008)

Regina Wagner (from 29.9.2008)

Outgoing board members in this fiscal year:
Michael Jeske (till 28.05.2009)

The Board of directors was awarded a compensation of EUR 3,000 in the fiscal year 2009.

Management

Michael Jeske, CEO (from 28.05.2009)

Andreas Blumauer, CFO (from 09.09.2008)

Outgoing members of the Board of management in this fiscal year:
Hannes Niederhauser, CEO(from 09.09.2008 to 28.05.2009)
Mario Heurix, CIO(from 01.01.2008 to 31.03.2009)
Gerald Wirtl-Gutenbrunner, COO(from 09.09.2008 to 31.03.2009)

Linz, the 21st of April 2010

Michael Jeske Andreas Blumauer

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT | CORPORATE GOVERNANCE REPORT

Die Quanmax AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im regulierten Markt notierte Aktiengesellschaft. Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz leitet der Vorstand die Gesellschaft weisungsfrei unter eigener Verantwortung wie dies das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessenaktionäre und der Arbeitnehmer es erfordert. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen.

Gemäß § 243b UGB hat eine Aktiengesellschaft, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, einen Corporate Governance Bericht aufzustellen. In Entsprechung dieser Verpflichtung wird nachstehender Corporate Governance Bericht erstattet:

1. Corporate Governance Kodex

Als in Deutschland börsennotierte Aktiengesellschaft bekennt sich die Quanmax AG zum deutschen Corporate Governance Kodex (§ 243a Abs 1 Z 1 UGB). Der deutsche Corporate Governance Kodex ist unter <http://www.corporate-governance-code.de> öffentlich zugänglich (§ 243a Abs 1 Z 2 UGB).

Die Quanmax AG verfolgt seit Jahren die Strategie einer nachhaltigen und langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zur verantwortungsvollen Leitung und Kontrolle der Quanmax AG. Die strengen Grundsätze guter Unternehmensführung sind ein wesentlicher Teil dieser Politik. Etliche der im Corporate Governance Kodex definierten Grundsätze sind seit vielen Jahren Bestandteil der Unternehmenskultur der Quanmax AG. Sie dienen der Wertsteigerung und einer Vertiefung des Anlegervertrauens. Grundlage des deutschen Corporate Governance Kodex sind die Vorschriften des deutschen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts sowie die OECD-Richtlinien für den Corporate Governance. Der Kodex erlangt durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass Nichteinhaltung von Anregungen / Empfehlungen („Comply or Explain“) zu begründen ist.

2. Abweichungen

Bei nachfolgenden Empfehlungen weicht die Quanmax AG von den Bestimmungen des Corporate Governance Kodex ab und begründet dies wie folgt (§ 243b Abs 1 Z 3 UGB):

2.1. Punkt 5.1.2. Corporate Governance Kodex

Eine gesonderte Altersgrenze für Mitglieder des Vorstandes statutarisch vorzusehen, wird von der Quanmax AG als nicht sinnvoll und zweckmäßig angesehen. Für die Quanmax AG ist die Qualifikation der Kandidaten wichtiger als die empfohlene Altersgrenze.

2.2. Punkt 5.1.2. Corporate Governance Kodex

Die Nachfolgeplanung wird aufgrund von deren besonderen Wichtigkeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat der Quanmax AG hat daher keinen Nominierungsausschuss eingerichtet.

2.3. Punkt 5.1.2. Corporate Governance Kodex

Eine gesonderte Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichts-

The Quanmax AG is a public limited company that is listed in the regulated market on the Frankfurt Stock Exchange (Frankfurt Wertpapierbörse, FWB). According to the Austrian law governing public limited companies, the Board of Directors runs the company as a paramount authority and under its own responsibility, in the interest of the company, with due consideration for the interests of the share holders and the employees. The Supervisory Board monitors the management and conduct of business and supports the Board of Directors in major decisions. According to § 243b UGB public limited companies, whose shares can be traded in a regulated market, are under obligation to produce a Corporate Governance Report. The following Corporate Governance Report has been created in keeping with this obligation.

1. Corporate Governance Codex

As a public limited company that is listed on the German stock exchanges, Quanmax AG acknowledges the Corporate Governance codex (§ 243a Sec. 1 Z 1 UGB). The German Corporate Governance codex is available under <http://www.corporate-governance-code.de> (§ 243a Sec. 1 Z 2 UGB).

Since many years, Quanmax AG has been following a strategy of sustained and long-term enhancement of the company's value. The Board of Directors and the Supervisory Board are committed to responsible management and controlling of the Quanmax AG. The strict principles of corporate governance are an essential part of this policy. Many of the principles defined in the Corporate Governance Codex have been part of the corporate culture at Quanmax AG since many years. They serve to enhance the value of the company and deepen the trust reposed by the investors. The German Corporate Governance Codex is based on the specifications and guidelines of the German laws governing share markets, stock exchanges and capital markets, and the OECD-guidelines for Corporate Governance. The Codex becomes applicable through the voluntary commitment on the part of the company. When a company commits to abide by the Codex, it will be required to provide an explanation for any non-compliance with the exhortations / recommendations („Comply or Explain“).

2. Non-compliances

The Quanmax AG deviates from the stipulations of the Corporate Governance Codex with regard to the following points, and provides the explanations as follows (§ 243b Sec. 1 Z 3 UGB):

2.1. Point 5.1.2. Corporate Governance Codex

A separate statutory age limit has to be envisaged for the Board of Directors, but this is not considered to be useful or to the purpose by Quanmax AG. For Quanmax AG, the qualification of the candidates is more important than the recommended age limit.

2.2. Point 5.1.2. Corporate Governance Codex

Succession planning is pursued actively up by the entire Supervisory Board because of its particular importance. Hence, the Supervisory Board of the Quanmax AG has not set up any nomination committee.

2.3. Point 5.1.2. Corporate Governance Codex

The Quanmax AG does not consider it useful or to the purpose

rates statutarisch vorzustehen wird von der Quanmax AG als nicht sinnvoll und zweckmäßig angesehen. Für die Quanmax AG ist die Qualifikation der Kandidaten wichtiger als die empfohlene Altersgrenze. Die Höchstgrenze von vier Aufsichtsratsmandaten in konzernfremden Gesellschaften (Vorsitz zählt doppelt) wird derzeit von keinem Vorstandsmitglied überschritten.

3. Vorstand und Aufsichtsrat (§ 243b Abs 2 Z 1 UGB)

3.1. Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich zum 31.12.2009 aus Herrn Michael Jeske, geb. am 10.01.1971 (CEO) und Herrn Andreas Blumauer, geb. am 18.01.1976 (CFO) zusammen.

Der Vorstand berät laufend den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen seiner Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstandes befinden sich in einem ständigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweiligen zuständigen leitenden Angestellten. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfasst über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Quanmax AG und in Konzernunternehmen. Im Sinne guter Corporate Governance finden offene Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und Inhalt dieser Organe statt. Darüber hinaus hält der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes und diskutiert mit Ihnen die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

3.2. Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31.12.2009 aus Herrn Hannes Niederhauser, geb. am 25.11.1962, (Vorsitzender), Herrn Horst Kleiss, geb. am 30.09.1958 (Stellvertreter) und Frau Regina Wagner, geb. am 27.07.1966 (Mitglied), zusammen. Frau Regina Wagner ist am 25.02.2010 als Mitglied des Aufsichtsrates zurückgetreten.

3.3. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates setzt sich aus Herrn Horst Kleiss (Finanzexperte und Vorsitzender) und Herrn Hannes Niederhauser zusammen. Dem Prüfungsausschuss obliegen die Prüfung und die Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes und des Corporate Governance Berichtes. Weitere Ausschüsse bestehen nicht.

4. Förderung von Frauen (§ 243a Abs 2 Z 2 UGB)

Die Quanmax AG hat sich im Bereich Frauenförderung auf die Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt eingestellt. Auch in Führungspositionen will die Quanmax AG den Frauenanteil kontinuierlich anheben, um gleichberechtigte Beteiligung an Verantwortung und Entscheidungsfindung zu erreichen.

Linz, im April 2010

Der Vorstand

to provide for a separate age limit for members of the Supervisory Board. The qualification of the candidates is far more important to Quanmax AG than the recommended age limit. The upper limit of four Supervisory Board mandates in companies not belonging to the Group (Chairmanship is counted twice) is not exceeded currently by any members of the Board of Directors.

3. Board of Directors and Supervisory Board (§ 243b Sec. 2 Z 1 UGB)

3.1. The Board of Directors

As on 31.12.2009, the Board of Directors comprises of Mr. Michael Jeske, born on 10.01.1971 (CEO) and Mr. Andreas Blumauer, born on 18.01.1976 (CFO).

The Board of Directors provides direction on an ongoing basis on the current course of business, takes the necessary decisions during its meetings and passes the necessary resolutions. The members of the Board of Directors constantly exchange information among each other and with the concerned top managers. The Board of Directors informs the Supervisory Board regularly, promptly and comprehensively about all issues that are relevant to business development, including the risk situation and risk management at Quanmax AG and in the companies of the Group. In the interest of good Corporate Governance, open discussions are held between the Board of Directors and the Supervisory Board and the contents of these organs. In addition to this, the Chairman of the Supervisory Board is in regular contact with the members of the Board of Directors and discusses with them the strategy, the course of the business and risk management in the company.

3.2. The Supervisory Board

As on 31.12.2009, the Supervisory Board consists of Mr. Hannes Niederhauser, born on 25.11.1962 (Chairman), Mr. Horst Kleiss, born on 30.09.1958 (Deputy) and Ms. Regina Wagner, born on 27.07.1966 (member). Ms. Regina Wagner resigned as member of the Supervisory Board on 25.02.2010.

3.3. Audit Committee

The Audit Committee of the Supervisory Board is composed of Mr. Horst Kleiss (Financial Expert and President) and Mr. Hannes Niederhauser. The Audit Committee is in charge of the audits and preparing the findings for the annual financial statement, auditing the consolidated financial statement, making suggestions for using the profits, the management report and the group management report and the Corporate Governance Report. There are no other committees apart from this.

4. Encouragement to women (§ 243a Sec. 2 Z 2 UGB)

In the area of assistance and encouragement to women, Quanmax AG has adapted itself to the changes in personal and professional life. Quanmax AG aims at increasing the proportion of women even in top management positions, to achieve equal participation in the responsibilities and decisions of the company.

Linz, im April 2010

The Board of Directors

BESTÄTIGUNGSVERMERK | REPORT OF CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENT

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Quanmax AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige erläuternde Angaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Konzernbuchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses veantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Boards (IAASB) der International Federation of Accountants (IDAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungsverhandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemesseneheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtauslage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlagt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebreicht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 26. April 2010

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Erich Lehner eh

Wirtschaftsprüfer

Mag. Johanna-Hobelsberger-Gruber eh

Wirtschaftsprüferin

*) Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichender Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK | REPORT OF CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENT

Report on the consolidated financial statement

We have audited the attached consolidated financial statement of Quanmax AG, Linz, for the fiscal year extending from 1st January 2009 to 31st December 2009. This consolidated financial statement includes the consolidated balance sheet as on 31st December 2009, the consolidated profit and loss statement, the consolidated statement of cash flows and the consolidated statement of changes in equity for the fiscal year ending on 31st December 2009, as well as a summary of the essential balance sheet and evaluation methods used, and other explanatory details.

Management's responsibility for the consolidated financial statements and accounting system

The legal representatives of the company are responsible for drawing up a consolidated financial statement, which gives as faithful a picture as possible of the assets, the financial situation and profit situation of the Group in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRSs), as applicable in the EU. This responsibility includes the following: design, implementation and maintenance of an internal system of controls, insofar as this is necessary for drawing up a consolidated financial statement and for providing a faithful picture of the assets, the financial and the profit situation of the group, so that this consolidated financial statement is free from all major misrepresentations, whether it is due to intended or inadvertent errors; the choice and application of suitable balance sheet and evaluation methods; making estimates that appear appropriate with due consideration for the given framework conditions.

Auditor's responsibility and description of the nature and scope of the statutory audit

Our responsibility consists in delivering an audit report on this consolidated financial statement based on our audit examination. We have conducted our audit with due consideration for the statutory regulations that are applicable in Austria and the regulations of the International Auditing and Assurance Standards Boards (IAASB) and the International Standards on Auditing (ISAs) issued by the International Federation of Accountants (IDAC). These principles require us to comply with the canons of professional ethics and ensuring that the audits are planned and executed in such a way that we can form an opinion with adequate certainty about whether or not the consolidated financial statement is free from major misrepresentations.

An audit consists of the execution of substantive audit procedures to arrive at audit evidence with regard to the amounts and other details in the consolidated financial statement. The selection of the substantive audit procedures will be done subject to the discretion of the auditor of annual accounts, with due consideration for his estimate of the risk of major misrepresentations occurring, be it due to intentional or inadvertent errors. While assessing the risk, the auditor of annual accounts will take into account the internal controlling system insofar as it is relevant for drawing up a consolidated financial statement and for presenting as faithful a picture of the assets, the financial and profit situation of the Group as possible, in order to determine suitable substantive audit procedures with due consideration for the framework conditions, but not, however, for delivering an audit report on the effectiveness of the internal controlling system of the Group. Furthermore, the audit also includes an assessment of the appropriateness of the applied balance sheet and evaluation methods and of the major estimates made by the legal representatives, as well as an evaluation of the overall position of the consolidated financial statement.

We are of the opinion that we have provided adequate and suitable audit evidence to make our audit an adequately reliable basis for our audit report.

Audit report

Our audit has not raised any objections.

Based on the insights obtained during the audit, the consolidated financial statement, in our opinion, is in accordance with the statutory guidelines and represents a picture of the assets and financial situation of the Group as on 31st December 2009 that is as close to the facts as possible, and depicts the profit situation and the cash flows of the Group for the fiscal year extending from 1st January 2009 to 31st December 2009 in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRSs), as applicable in the EU.

Statement on the Group Management Report

The Group Management Report is to be audited on the basis of legal rules, as to whether it is consistent with the consolidated financial statements and whether other details given in the Group Management Report give a misleading impression of the group's financial position.

The audit certificate is also required to include a statement as to whether the Group Management Report is consistent with the consolidated financial statements and whether the disclosures as required under § 243a UGB are adequate.

The disclosures as required under § 243a UGB are adequate.

Linz, dated 26th April 2010

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Erich Lehner eh

Auditor

Mag. Johanna-Hobelsberger-Gruber eh

Auditor

*) While publishing or forwarding the consolidated financial statement in a form that differs from the confirmed (unabridged German) version, (such as abridged version or translation), citing or making references to our audit certificate without our permission is not allowed.

DIE QUANMAX AKTIE | THE QUANMAX SHARE

ZUSÄTZLICHE ANGABEN/ADDITIONAL DISCLOSURES



Aktienanzahl per 31.12.

13.7 Mio.

Ergebnis je Aktie:

0,39 EUR (0,24 EUR verwässert)

Streubesitz:

34%

Höchstkurs:

2,33

Tiefstkurs:

0,95

Eigenkapital je Aktie per 31.12.

1,29 EUR

Aktien des Managements

Aufsichtsrat

Hannes Niederhauser: 20100 Stück

Number of shares on 31/12.

13.7 Mio.

Earnings per share

0,39 EUR (0,24 EUR diluted)

Free float:

34%

Highest price per share:

2,33

Lowest price per share:

0,95

Equity per share on 31/12.

1,29 EUR

Shares of the Management

Supervisory Board

Hannes Niederhauser: 20100 pieces

Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats von 191 TEUR umfasst fixe und variable Bestandteile. Die variablen Gehaltsbestandteile orientieren sich an den erzielten Ergebnissen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Die Vergütung teilt sich wie folgt auf:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Vorstand	191	228
Aufsichtsrat	3	0

Bilanzeid

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Information about the Management and Supervisory Board

The total remuneration of the members of the Management and Supervisory boards of 191 TEUR comprises fixed and variable components. The variable salary components are based on achieved profit and the company's financial position.

The remuneration is split as follows:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Management Board	191	228
Supervisory Board	3	0

Responsibility Statement

“To the best of our knowledge, and in accordance with the applicable reporting principles, the consolidated financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and profit or loss of the group, and the group management report includes a fair review of the development and performance of the business and the position of the group, together with a description of the principal opportunities and risks associated with the expected development of the group.”

Quanmax AG

Industriezeile 35 | A-4021 Linz | +43 732 7664 – 0 | kontakt@quanmax.ag

Investor Relations: Valentin Trummer | +43 732 7664-150 | ir@quanmax.ag